

# Landshut Alpin

Informationen der Sektion Landshut des Deutschen Alpenvereins

Heft 139

Sommer 2018



[www.alpenverein-landshut.de](http://www.alpenverein-landshut.de)



VER | **SICHER** | UNGS  
KAMMER  
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



*Königlicher Schutz –  
für die Abenteuer im Leben.*

**Weil ihm der Schutz der Menschen am Herzen lag, gründete König Max I. vor mehr als 200 Jahren eine Versicherung.**

Kommen Sie bei uns vorbei und lassen Sie sich beraten.

Ihr starker Partner vor Ort  
**Subdirektion Mock & Partner GmbH**  
**Josef Butz, Versicherungsfachwirt**

Altstadt 18 · 84028 Landshut  
Telefon (08 71) 9 23 23-13 · Telefax (08 71) 9 23 23-23  
E-Mail [Josef\\_Butz@mock.vkb.de](mailto:Josef_Butz@mock.vkb.de)

# Jahrhundertwinter und Wechsel in der Vorstandschaft

## Alex Salisco, Hans Salisco und Werner Hönig beenden ihre Vorstandstätigkeit

Gefühlt haben wir 2017/18 einen richtigen Jahrhundertwinter in den Alpen erlebt: kalte Temperaturen und so viel Schnee wie schon lange nicht mehr. Jedes Jahr aufs Neue lässt man den Winter Revue passieren und fragt sich wie er denn wohl war. Wir Skifahrer machen die Qualität des Winters an den Skitagen, einem frühen Start bzw. späten Ende der Skitourensaison oder der Anzahl von Powdertagen fest. Und da gab es diesen Winter sicher einige. Auch die Tourenberichte im Heft spiegeln den Schneereichtum wieder.

Alex und Hans Salisco sind zum Jahreswechsel von ihren Vorstandsämtern zurückgetreten und Alex hat auch die Mitarbeit in der Geschäftsstelle beendet. Alex war seit 2007 ehrenamtlich als Schriftführerin für den Verein tätig. Über viele Jahre betreute sie unsere Mitglieder in der Verwaltung, aber auch in Fragen zu den Hütten, insbesondere unseren sektionseigenen Hütten, und zu Service-Themen den Alpenverein betreffend stand sie mit Rat und Tat zur Verfügung. Ausdrücklich möchte ich mich nochmals dafür bedanken, dass sie den Verein über den Jahreswechsel hinaus tatkräftig unterstützte, einer Zeit, zu der vermehrt Verwaltungsarbeit durch Beitragseinzug, Kündigungen, Neueintritte, etc. anfällt.

Hans Salisco übernahm 1991 das Amt des Geraer Hüttenwartes von seinem Vater und war seither Mitglied des Vorstands. In den Folgejahren kamen dann die Betreuung der Landshuter Europa-Hütte und das Amt des Wegewarts im Sektionsaufgabengebiet hinzu. In seiner Zeit wurde unter anderem die Geraer Hütte generalsaniert und der neue Materiallift gebaut. Hans hat viele, viele Stunden und Tage handwerkliche und persönliche Arbeit in die Hütten reinsteckt.

Werner Hönig, seit 2004 Vorstandsmitglied als Leiter des Rechnungswesens in der Sektion, hat sein Amt bei der Mitgliederversammlung niedergelegt. Werner hat nach der Ära Willi Scheithauer, in der das Rechnungswesen noch handschriftlich über „das Journal“ abgewickelt wurde, grundlegend auf die neuen Anforderungen und Bedürfnisse einer modernen Finanzverwaltung umgestellt.

**Der Vorstand – auch im Namen der Sektionsmitglieder – bedankt sich bei Alex, Hans und Werner für das herausragende, langjährige Engagement für die Sektion.**

Wir können inzwischen, wie bereits durch die Wahl auf der Mitgliederversammlung bestätigt, Georg Grösch als neuen Hütten- und Wegereferenten der Sektion begrüßen. Georg wurde die letzten Jahre durch Hans in sein neues Aufgabengebiet eingearbeitet. Des Weiteren konnten wir auch das Amt der Schriftführung durch Renate Dübell besetzen. Außerdem hat sie die Position der Datenschutzbeauftragten zur Umsetzung der neuen Richtlinien der EU übernommen. In der Besetzung der vakanten Position eines Finanzvorstands ist die Sektion auf der Suche nach einem Nachfolger für Werner. Wir freuen uns auf Bewerbungen. Es gibt also wieder viel zu tun in der Sektion. Der Vorstand bedankt sich schon jetzt für die aktive Mithilfe bei den vielen Ehrenamtlichen, die zur Umsetzung unserer Ziele und Aufgaben beitragen und wünscht unseren Sektionsmitgliedern, Freunden und Gönnern einen erlebnisreichen Bergsommer 2018, viele schöne Stunden bei unserem Sport und eine wohlbehaltene Rückkehr mit zahlreichen Eindrücken.



Ihr  
Bernhard Tschochner  
1. Vorsitzender



POWERED BY  
SOLAR ENERGY

It's time to  
go higher.

TISSOT T-TOUCH EXPERT SOLAR  
JUNGFRAUBAHN EXCLUSIVE EDITION.

TAKTILE TECHNOLOGIE, ANGETRIEBEN DURCH  
SOLARENERGIE UND AUSGESTATTET MIT 20  
NÜTZLICHEN FUNKTIONEN WIE HÖHENMESSER,  
BAROMETER UND KOMPASS.

TACTILE  
TECHNOLOGY



**T + TISSOT** THIS IS YOUR TIME

TISSOT - OFFICIAL WATCH  
OF JUNGFRAU RAILWAYS



[TISSOTSHOP.COM](http://TISSOTSHOP.COM)  
TISSOT. INNOVATORS BY TRADITION

*Weinmayr*

JUWELIER WEINMAYR

[www.weinmayr.com](http://www.weinmayr.com)

Altstadt 334  
84028 Landshut  
T 0871 - 923 560

# Inhalt

Editorial	3
Ausbildung und Touren	7
Datenschutz-Grundverordnung	9
Vorwort zum Tourenprogramm	15
Berichte aus dem Tourenprogramm 2017/18	16
JDAV	50
Sportklettern	52
Geraer Hütte	61
Serviceseiten	64

## www.alpenverein-landshut.de

### DAV Geschäftsstelle im Kletterzentrum Landshut

Ritter-von-Schoch-Straße 6  
84036 Landshut

Öffnungszeiten:  
Dienstag und Freitag  
10:00–13:00 Uhr

### Bücherei im Ländtor

Ländgasse 144  
84028 Landshut

Öffnungszeiten Donnerstags:  
November–März: 16.30–18.00 Uhr  
April–Oktober: 16.30–18.30 Uhr

## Impressum

Landshut Alpin  
Informationsblatt  
der Sektion Landshut  
Heft Nr. 139  
Sommer 2018

Herausgeber:  
DAV-Sektion Landshut e. V.  
Ritter von Schoch Str. 6,  
84036 Landshut

Internet:  
www.alpenverein-landshut.de

Redaktion:  
Bernhard Tschochner  
Sepp Butz

Druck:  
RMO Druck GmbH, München  
www.rmodruck.de  
Gestaltung: Andrea Gräfe

Titelbild:  
Süßklee  
Foto: Rudi Mühlbauer

Papier:  
100 % Recyclingpapier

Auflage:  
4.250 Exemplare

Erscheinungsweise:  
2 x jährlich

## EDELWEISSFEIER

### Mittwoch, 14. November 2018, Beginn: 19.30 Uhr Ort: Alte Kaserne

Einer über viele Jahrzehnte gepflegten Tradition folgend, ist es uns Freude und Verpflichtung gleichermaßen, allen jenen besonders zu danken, die über Jahrzehnte ihrer Alpenvereinssektion Landshut die Treue hielten. Wir wollen unseren Dank im Rahmen der Edelweißfeier 2018 ausdrücken, die am Mittwoch, den 14. November 2018 um 19.30 Uhr stattfindet. Als Ort für die Veranstaltung haben wir wieder den Saal des Jugendkulturzentrums der Stadt Landshut, in unmittelbarer Nachbarschaft zu unserem Kletterzentrum, gewählt.

Neben der Rückschau auf die zahlreichen Erlebnisse in den Bergen – wir hoffen, dass manche schöne Begebenheit im Gespräch wieder aufgefrischt wird – stehen unsere zahlreichen Sektionsjubilare im Mittelpunkt, die wir mit Urkunde und Edelweiß auszeichnen wollen. Natürlich berichten wir auch über alles, was aktuell in ihrer Sektion geschieht.

Auf alle Fälle laden wir alle Sektionsjubilare noch rechtzeitig und schriftlich ein und freuen uns, wenn wir Sie persönlich auf der Edelweißfeier begrüßen können.



# Folgende Ausrüstungsgegenstände benötigen Sie für Kurse und Veranstaltungen

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
		Bergwandern	Bergsteigen	Klettersteigkurs, Klettersteigtour	Grundkurs Klettern alpin, Klettertour II-III	Grundkurs Sportklettern	Eisklettertraining, anspruchsvolle Hochtouren	Aufbaukurs Sportklettern	Grund- u. Aufbaukurs Eiswände, leichte Hochtouren	Aufbaukurs Skihochtouren, Skitouren	Aufbaukurs Skibergsteigen, Skihochtouren	Aufbaukurs Skihochtouren, Skitouren	Schneeschuhtour -kurs	Schneeschuhtour	Wasserfallesklettern	Winterwandern		
<b>ALLGEMEIN</b>	Wander- oder Trekkingschuhe	●	○	○	●	●	○	○						○			○	
	Reibungskletterschuhe			○	●	●	●	●										
	Bergschuhe (steigeisefest)		○	○					●	●				○	●	●	○	
	Rucksack	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Wetterschutz (Jacke, Überhose)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Gamaschen	○	○						○	○			○		○	○	○	○
	Handschuhe und Mütze	●	●	○	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Sonnenschutz (Gletscherbrille, Hut, Creme, Lippenstift)	●	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Unzerbr. Trink-/Thermosflasche (mind. 1 Ltr.)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Wechselwäsche	○	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	○	●	●
	Stirnlampe/Taschenlampe	○	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	○	●	●
	Apothek, Rettungsdecke	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Biwaksack	●	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Karte, Führer, Kompass und Höhenmesser	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	
Handy	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	
<b>FELS &amp; EIS</b>	Hüftgurt		●	●	●	●	●	●	●	●		●		●	●			
	Brustgurt inkl. Einbindebandschlinge		K	K	K				K									
	Bergsteigerschutzhelm		●	●	●	●	●	●	●	●		●					●	
	Klettersteigbremse mit Klettersteigkarabinern			●														
	2 HMS-Karabiner		●	●	●	●	●	●	●	●		●		●	●			
	2-3 Normalkarabiner		●	●	●	●	○	○	●	●		●		●	●			
	3-10 Expressschlingen (nach Vereinbarung)				●	●	●	●	●	●		●		●	●			
	1 Prusikschlinge (6 mm, 2 m lang)		●		●	●	●	●	●	●		●		●	●			
	1 Prusikschlinge (6 mm, 4 m lang)		●		●	●	●	●	●	●	●	●		●	●			
	1 Prusikschlinge (6 mm, 1 m lang)		●		●	●	●	●	●	●		●		●	●			
	1 Tube, alternativ Abseilachter		●		●	●	●	●	●	●		●		●	●			
	1-2 Bandschlingen genäht (1,2 m, 3 Kennfäden)		●	●	●	●	●	●	●	●		●		●	●			
	4-8 Klemmkeile (nach Vereinbarung)				●	●	●	●	●	●		●		●	●			
2-4 Friends (nach Vereinbarung)				●	●	●	●	●	●		●		●	●				
1 Klemmkeilentferner				●	●	●	●	●	●		●		●	●				
Bergseil		○		○	○	○	○	○	○		○		○			○		
<b>EIS</b>	Grödel																○	
	Steigeisen mit Frontalzacken								●	●		●		●	●			
	Eispickel		●						●	●		●		●	●			
	Eisgerät(e) (evtl. Wechselsystem)									1						2		
Rohreisschraube(n)								1	3-4		1			1	6			
<b>SKITOUR</b>	Tourenski und -bindung (eingestellt)										●	●						
	Steigfelle (Spann-Klebefelle, Harscheisen)										●	●						
	VS-Gerät inkl. Batterien										●	●		●	●	●	○	
	Lawinenschaufel und -sonde										●	●		●	●	●	○	
	Skitourenschuhe										●	●		●	●			
	Ski-/Teleskopstöcke	○	○						○	○	●	●		●	●		●	
	Schneeschuhe										●	●		●	●	●		
	Snowcard										●	●		●	●			
Skibrille										●	●		●	●				
<b>MOUNTAIN-BIKE</b>	Mountainbike												●					
	Fahrradhelm												●					
	Fahrradbrille												●					
	Fahrradhandschuhe												●					
	Fahrradhose												●					
	Pumpe, Ersatzschlauch und kleines Reparaturset												●					

● zwingend notwendig ○ mit dem Kurs- bzw. Tourenleiter abklären K = bei Kursen erforderlich

## HÜTTENSCHLAFSACK

Auf Touren, bei denen die Übernachtung auf einer Alpenvereinshütte erfolgt, besteht generelle Schlafsackpflicht. Zumindest ein Hüttenschlafsack/Jugendherbergsschlafsack ist mitzunehmen.

# Anmelde-/Teilnahmebedingungen für Ausbildungskurse und Tourenwochen

## 1 Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung (max. 2 Personen) zu allen Kursen und Tourenwochen erfolgt telefonisch oder schriftlich. Es werden nur Anmeldungen entgegengenommen, die am Lastschriftverfahren teilnehmen. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben, sofern der Teilnehmer die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt. Erfolgt die Anreise mit dem PKW, werden bei Knappheit von Mitfahrgelegenheiten die Teilnehmer vorgezogen, die PKW-Plätze zur Mitnahme anderer Teilnehmer anbieten. Zur Organisation der Anreise erkläre ich mich mit der Weitergabe meines Namens und meiner Telefonnummer an die anderen Teilnehmer der gleichen Veranstaltung einverstanden.

## 2 Bestätigung:

Wird die Anmeldung angenommen und die Kursgebühr im Rahmen des Lastschriftverfahrens abgebucht, gilt dies als Anmeldebestätigung und Ihre Anmeldung wird verbindlich. Wenn die gewünschte Veranstaltung belegt ist, verständigen wir Sie. Auf Wunsch setzen wir Sie auf eine „Warteliste“ und rücken automatisch nach, sobald ein Platz frei geworden ist. Bitte geben Sie Ihre Telefonnummer an, unter der Sie am besten erreichbar sind (bitte im Anmeldebogen angeben). Sie werden von uns telefonisch verständigt.

## 3 Teilnahmeberechtigung:

Die Veranstaltungen – Kurse, Tourenwochen etc. – stehen allen Mitgliedern unserer Sektion offen. Restplätze, die 7 Tage vor Beginn noch frei sind, können auch an Mitglieder anderer Alpenvereinssektionen vergeben werden.

## 4 Persönliche Leistungsfähigkeit:

Ihre Leistungsfähigkeit muss den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung so weit gerecht werden, dass sie die Gruppe nicht unzumutbar behindern oder gefährden. Der Fachübungsleiter kann einen Teilnehmer, der den zu erwartenden Anforderungen nicht gewachsen erscheint, von der Teilnahme ausschließen.

## 5 Teilnehmerbeitrag:

Hierin sind enthalten die Leistungen der Leitung durch einen Kursleiter/Übungsleiter/Skilehrer/Ausbilder und ein Anteil der Aufwendungen der Sektion sowie Versicherungsleistung für KFZ/Blechkasse (z. B. Skitourenkursen, Verleih von VS-Geräten sowie Fahrtkosten der Ausbilder, Materialbeschaffung, Aus- und Fortbildung der Fachübungsleiter usw.)

Sofern nicht extra vermerkt, sind darin **nicht enthalten:**

persönliche Kosten wie z. B. Fahrtkosten, Unterkunft, Verpflegung, Liftkosten, Maut, etc. Sogenannte Quartiervorauszahlungen, die von der Sektion an Dritte weiterzuleiten sind, können nur erstattet werden, wenn diese darauf verzichten oder der gebuchte Platz anderweitig vergeben wird.

## 6 Rücktritt:

Bei Rücktritt von der Veranstaltung, der schriftlich erfolgen muss, berechnen wir bei Ausbildungskursen und Tourenwochen eine Bearbeitungsgebühr (Rücktrittskosten) bis 4 Wochen vor Kursbeginn à 10,- Euro.

In einem Zeitraum von weniger als 4 Wochen vor Kursbeginn wird der Gesamtteilnehmerbetrag nicht zurückerstattet. Unsere Kurskosten enthalten keine Reisekostenrücktrittsversicherung.

## 7 Unsere Absage der Veranstaltung:

Bei zu geringer Teilnehmerzahl, aus Sicherheitsgründen oder beim kurzfristigen Ausfall eines Fachübungsleiters, sind wir berechtigt, eine Veranstaltung abubrechen, abzusagen oder das Ziel nach Witterungsverhältnissen oder dem Lawinenlagebericht zu ändern. Ausfallkosten an Gasthöfe usw. die wegen der Absage der Quartierreservierung entstehen, gehen zu Ihren Lasten. Die Kursgebühr wird im Falle einer kompletten Absage durch die Sektion vor Beginn der Veranstaltung abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 5,- Euro zurückbezahlt.

## 8 Haftung:

Veranstaltungen im Gebirge sind nie ohne Risiko. Jeder Teilnehmer einer Sektionsveranstaltung ist sich der Risiken bewusst, die auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung der Touren-/Kursleiter nicht gänzlich ausgeschlossen werden können. Sie erkennen deshalb an, dass der verantwortliche Tourenleiter, Ausbilder und die Sektion von einer Haftung freigestellt werden, die über den Versicherungsschutz hinausgeht, der im Rahmen der Mitgliedschaft beim DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit besteht. Ausgenommen ist eine Haftung für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

## 9 Ausrüstung:

Die Mitnahme der vom Leiter vorgeschriebenen Ausrüstung ist zwingende Voraussetzung für die Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung. Erfolg und Sicherheit können von der Qualität und Vollständigkeit der Ausrüstung abhängen. Wer ohne die vom Leiter für notwendig erachtete Ausrüstung an der Veranstaltung teilnimmt, kann ausgeschlossen werden.

## 10 Fahrgemeinschaften/Persönliche Reisekosten:

Bei Anfahrt mit Privatfahrzeugen oder Mietkleinbussen sollen sich die Insassen und Fahrer die Kosten (Maut, Benzin etc.) gerecht aufteilen. Die Sektion hat für die Fahrzeuge eine Dienstfahrtkaskoversicherung mit einer Selbstbeteiligung in Höhe von 300,- Euro abgeschlossen. Die Mitfahrt erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr. Wir bitten Sie, selbständig Fahrgemeinschaften oder auch die Möglichkeit der Öffentlichen Verkehrsmittel zu prüfen.

Informationen aus dem Bereich „Natur- und Umweltschutz“

## Mit der Sonne einen Beitrag für unsere Umwelt

*DAV-Sektion Landshut nutzt Solarstrom vom Dach der Kletterhalle*

Der Vorstand unserer Sektion hat Anfang des Jahres beschlossen, in diesem Jahr auf das Dach unserer Kletterhalle eine PV-Anlage ggf. mit Speicher installieren zu lassen. Die PV-Anlage ermöglicht es, dass wir einen großen Teil des erzeugten Stroms selbst nutzen. Überschüssige Energie wird ins Stromnetz eingespeist.

Diese Investition ist nicht nur ein aktiver Beitrag für den Schutz unserer Umwelt, sondern wird sich auch langfristig rentieren. Die Photovoltaikanlage der Kletterhalle wird durch die DAV-Bundesgeschäftsstelle aus der Förderung des Klimafonds bezuschusst.

Vor den Osterferien haben wir eine Ausschreibung besonders an im Landkreis Landshut ansässige Firmen gestartet. Mittlerweile liegen uns konkrete Angebote vor, so dass wir kurz vor der Entscheidung stehen. Geplant ist, dass die PV-Anlage nach den Sommerferien installiert wird und noch im 3. Quartal des Jahres 2018 in Betrieb geht.

### Naturschutzfachliche Angebote für die Mitglieder unserer Sektion

In diesem Jahr habe ich das Programm für unsere Sektion um zwei neue naturschutzfachliche Angebote erweitert – ein Wochenende für Jugendliche im Bergwallerlebniszentrum Ruhpolding und eine naturschutzfachliche Führung im Bergwald bei Inzell rund um den Frillensee. Mangels Interesse habe ich das erste Angebot bereits abgesagt, für die naturschutzfachliche Wandertour rund um den Frillensee haben sich bislang nur vier Interessenten angemeldet. Daher wollte ich mich an Euch/Sie wenden, verbunden mit der Frage, welche naturschutzfachlichen Angebote womöglich attraktiver sind?

Wer Ideen und Vorschläge hat, kann mir diese bitte spontan an meine Email-Adresse: [UlrichLieberth@aol.com](mailto:UlrichLieberth@aol.com) zuleiten. Danke!

Ulrich Lieberth, Naturschutzreferent

## Carport für Hubsteiger

*und weitere Sachen des Kletterzentrums Landshut*

Letztes Jahr haben wir uns für das Kletterzentrum einen Hubsteiger angeschafft, damit die Routenbauer zeitlich ziemlich unabhängig neue Routen bauen können. Bis jetzt steht das Gerät im Freien und ist nur mit einer Plane geschützt. Durch tatkräftige Hilfe von Fa. Leitsch, Hans, Thomas, Maxi, 2x Franz, Robert, Tom, Tanja, Michi, Patrick u. a. entsteht ein Carport in dem der Hubsteiger seinen Platz findet und auch sonst Inventar vom Kletterzentrum untergebracht werden kann.



# Informationen für Mitglieder bezüglich der Verarbeitung personenbezogener Daten nach Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung

Stand: 01.06.2018

Die Sektion Landshut des Deutschen Alpenvereins e.V. verarbeitet die personenbezogenen Daten ihrer Mitglieder, da dies für die Durchführung der Mitgliedschaft zwingend erforderlich ist. Da mit der EU-Datenschutz-Grundverordnung die Informationspflichten umfangreicher geworden sind, möchten wir Sie über die Verarbeitung informieren.

## 1. Verantwortlicher

Wenn Sie bei uns Mitglied werden, ist folgende Sektion für Sie zuständig:  
Sektion Landshut des Deutschen Alpenvereins e.V.  
Ritter-von-Schoch-Str. 6, 84036 Landshut  
Tel. +49 871 477306-15, info@alpenverein-landshut.de

## 2. Datenschutzbeauftragter

Wir haben als Datenschutzbeauftragter ernannt: Frau Renate Dübell

## 3. Zwecke der Verarbeitung und Rechtsgrundlage

Die personenbezogenen Daten werden für die Durchführung der Mitgliedschaft verarbeitet. Wir verarbeiten von Ihnen: Name, Adresse und Geburtsdatum sowie E-Mail-Adresse und Telefonnummer. Diese Angaben sind für die Durchführung der Mitgliedschaft zwingend erforderlich. Sind diese Angaben unvollständig, fehlerhaft oder halten Sie absichtlich Angaben zurück, kann dies die Beendigung der Mitgliedschaft nach sich ziehen. Die Bankverbindung brauchen wir bei Buchungen von Hütten/Veranstaltungen/Ausrüstung oder bei online-Abschluss der Mitgliedschaft. Bei Partner- und Familienmitgliedschaften sind sämtliche personenbezogenen Angaben für die in der Partner- und Familienmitgliedschaft befindlichen Personen sichtbar. Die Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist ab dem 25. Mai 2018 Art. 6 Abs. 1 Buchst. b Datenschutz-Grundverordnung.

Wir versenden folgende Drucksachen:

- Landshut Alpin  
Die Mitgliederzeitschrift der Sektion ist unser offizielles Vereinsorgan der Sektion Landshut und enthält Mitteilungen und Informationen an unsere Mitglieder, wie Einladung zur Hauptversammlung, Satzungsänderungen, Berichte unser jährliches Tourenprogramm usw.
- Panorama  
Das Verbandsmagazin ist Vereinsorgan des DAV (Bundesverband)

Keine dieser Drucksachen ist Werbung. Trotzdem sind wir der Natur verbunden und ermöglichen Ihnen, einzelne Drucksachen abzubestellen, um Papier zu sparen. Alternativ haben Sie Einblick in die Magazine in digitaler Form. Die Bestellung oder Abbestellung können Sie in der Geschäftsstelle oder schriftlich bei Ihrer Sektion vornehmen.

## 4. Verarbeitung bei berechtigtem Interesse

Diese Verarbeitung unter berechtigtem Interesse (alles außerhalb der Vertragserfüllung Ihrer Mitgliedschaft) findet nicht statt.

## 5. Empfänger

Die Servicemitarbeiter der Sektion können auf die Daten aller Mitglieder zugreifen. Dies ist zum einen technisch notwendig, zum ändern können wir Ihnen damit den bestmöglichen Service bieten.

### 5.1. Deutscher Alpenverein DAV

Durch Ihre Mitgliedschaft in unserer Sektion werden Sie satzungsgemäß mittelbar Mitglied im Bundesverband des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV), Von-Kahr-Str. 2–4, 80997 München. Somit erhält der Bundesverband Ihre Daten (Name, Geburtsdatum und Kontaktdaten).

### 5.2. Bergunfallversicherung

Jedes Mitglied im DAV genießt über die DAV-Mitgliedschaft den Schutz folgender Versicherungen bei Unfällen während alpinistischer Aktivitäten (inkl. Skilauf, Langlauf, Snowboard):

1. Such-, Bergungs- und Rettungskostenversicherung bei der Würzburger Versicherungs-AG,
2. Unfallbedingte Heilkosten-Versicherung ebenfalls bei der Würzburger Versicherungs-AG,
3. Unfallversicherungsschutz bei der R+V Allgemeine Versicherung AG
4. Sporthaftpflicht-Versicherung bei der Generali Versicherung AG

Bei allen Versicherungen melden wir durch den Bundesverband nur die Anzahl unserer Mitglieder. Eine namentliche Meldung erfolgt durch den Bundesverband erst im Leistungsfall durch eine Schadensanzeige, die Sie selbst ausfüllen müssen.

## 5.3. Lastschriftinzug

Für den Einzug der Mitgliedsbeiträge oder anderer Forderungen werden wir – sofern Sie dem Lastschriftinzug schriftlich zugestimmt haben – entsprechend den Anforderungen von SEPA Ihren Namen und Ihre Bankverbindung an unsere Bank übermitteln.

## 5.4. Sportverbände

Für die Teilnahme an Veranstaltungen (Wettkämpfe, Trainings, Ausbildungsmaßnahmen usw.), die im Bereich des Deutschen Sportbundes, des Landessportbundes, des Deutschen Olympischen Sportbundes, eines Landessportverbandes oder sonstigen Verbandes oder Fachverbandes stattfinden, bei dem eine Mitgliedschaft in oder Meldung bei dem jeweiligen Bund oder Verband erforderlich ist, werden wir unsere Mitglieder gem. deren Vorgaben, ggf. Also auch namentlich melden.

## 5.5. staatliche Förderung

Einige Sportaktivitäten werden durch den Staat (Bund, Länder, Kommunen usw.) gefördert. Hierzu ist es notwendig, dass unsere Übungsleiter von uns namentlich gemeldet werden. Bei den Sportlern war hier bisher eine anonyme Meldung der Anzahl ausreichen. Sollte sich dies ändern, werden wir hier namentlich Meldung machen, um Fördergelder zu bekommen.

## 6. Drittland

Wenn Sie bei einer Veranstaltung (Kurs, Tour usw.) in einem Land teilnehmen, welches nicht zur EU bzw. zur EWR gehört, so sind Sie sich mit Ihrer Anmeldung darüber bewusst. Für die Durchführung ist es dann erforderlich, dass wir Ihre Daten in Drittstaaten übermitteln. (Ab dem 25.05.2018 nach Art. 6 Abs. 1 Buchst. b DS-GVO.) Ob es in Ihrem Zielland ein von der EU festgestelltes angemessenes Datenschutzniveau gibt, können Sie bei unserer Datenschutzbeauftragten in Erfahrung bringen. Für die Schweiz wurde das Datenschutzniveau festgestellt (Entscheidung 2000/518/EG), bei allen anderen Ländern außerhalb der EU des EWR müssen Sie damit rechnen, dass es kein angemessenes Datenschutzniveau gibt. Andere Datenübermittlung in Drittländer als die im Rahmen von o. g. Aktivität findet nicht statt.

## 7. Dauer der Speicherung

Die Buchung von Hütten/Ausrüstung/Kursen wird aufgrund steuerlicher Aufbewahrungspflichten gespeichert. Diese beträgt nach Steuerbescheid 10 Jahre. Dies gilt auch für Ihre alte Adresse, wenn Sie Ihren Wohnort wechseln. Für Ihre Mitgliedsdaten beginnt die Frist mit Ende des Jahres, in dem Sie kündigen.

## 8. Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit

Sie können bei uns jederzeit Auskunft über Ihre bei uns gespeicherten Daten erhalten. Dies können Sie persönlich in der Geschäftsstelle oder schriftlich bei Ihrer Sektion vornehmen. Sollte sich etwas ändern, können Sie auf gleichem Weg Ihre Daten auch berichtigen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir gesetzlich dazu verpflichtet sind, Ihre Daten zu speichern; deshalb können wir Ihnen weder Einschränkung noch Löschung anbieten. Sollten Sie zu einer anderen Sektion wechseln wollen, so stellen wir Ihnen Ihre Daten gerne auch elektronisch bereit (Datenübertragbarkeit).

## 9. Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde

Wenn Sie unzufrieden sind, so teilen Sie uns dies bitte unter den o. g. Kontaktdaten mit. Nutzen Sie diese bitte auch, wenn Ihnen ein Datenverstoß auffällt. Danke! Bei Problemen mit der Datenverarbeitung können Sie sich jederzeit an unseren Datenschutzbeauftragten wenden. Grundsätzlich haben Sie auch das Recht, sich über die Verarbeitung Ihrer Daten bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren. Die können Sie bei einer für Ihren Wohnort zuständigen Behörde oder der für uns zuständigen Aufsichtsbehörde tun: Bayer. Landesamt für Datenschutzaufsicht Postfach 606, 91511 Ansbach

## 10. Einwilligung

Wir machen keine Werbung, deshalb benötigen wir auch keine Einwilligungen. Ebenso erstellen wir keine Persönlichkeitsprofile.

## + + + ticker + + +

### Riedberger Horn – Zick-Zack-Kurs des Bayerischen Ministerpräsidenten.

Erst die große Enttäuschung für den DAV mit dem Beschluss des bayerischen Kabinetts für die Skigebietserweiterung am Riedberger Horn und dann doch noch das Umdenken zugunsten der Natur – auch sicher aufgrund der vielen Kampagnen der Naturschutzverbände einschließlich der DAV-Kampagne „Danke Alpenplan“.

### Möglichkeit der Förderung von DAV-Hallen gerichtlich bestätigt.

Mit dem abschließenden Urteil des Oberlandesgerichtes Berlin-Brandenburg ist ein langwieriges Verfahren um die Berliner DAV-Kletterhalle mit einem insgesamt für den DAV und die Sektion erfreulichen Ausgang beendet worden. Ein privater Hallenbetreiber hatte Klage eingereicht. Letztlich wurde gerichtlich bestätigt, dass an Förderung und Betrieb von DAV-Hallen im Bundesgebiet keine Beanstandungen bestehen.

### Digitalisierung in aller Munde.

Der DAV-Bundesverband hat erste Schritte für ein Digitalisierungsprojekt eingeleitet und auch die Sektion arbeitet intensiv an der Optimierung der elektronischen Strukturen in der Geschäftsstelle, wie auch im WWW.

### Wegweisende Entscheidungen im DAV und der Sektion:

#### Genehmigte Baumaßnahmen.

■ Endgültige Baugenehmigung inklusive der Bezuschussungszusage des DAV-Bundesverbandes für den Bau der Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des DAV-Kletterzentrums Landshut zur CO<sub>2</sub>-Einsparung, gefördert aus dem Klimafond.

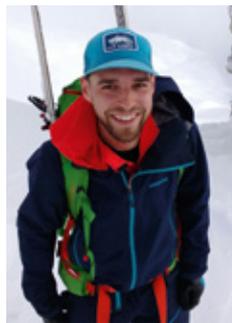
■ Vorzeitiger Baubeginn für das Projekt „Energetische Erneuerung“ Geraer Hütte mit dem Auswechseln der defekten Wasserboiler, der Energiegewinnung über das bestehende Wasserkraftwerk und neuer Photovoltaik-Paneele mit intelligenter Steuerung und Speicherung der Energie in ein Batteriesystem.



### Christian Enghardt Fachübungsleiter/Trainer C Skibergsteigen

Gerne mache ich Tagestouren im Voralpenraum für Einsteiger, in gemütlichem Tempo kann jeder das Skitourengehen ausprobieren und für sich entdecken und verlängerte Wochenendtouren im Twin Konzept, lasst euch überraschen.

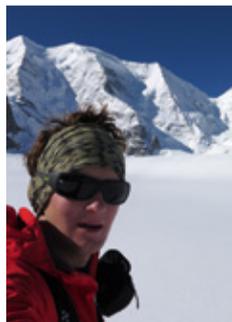
*Euer Christian Enghardt*



### Thomas Seidl Fachübungsleiter/Trainer C Skibergsteigen

Ich bin Sommer wie Winter gerne in unseren heimischen und auch ganz allgemein in den Bergen unterwegs – egal ob für Skitouren, Trekking, oder zum Fotografieren. Die Arbeit hat mich mittlerweile nach München verschlagen ich bin aber immer noch regelmäßig in Landshut und Umgebung und freue mich zukünftig von leichten Einsteiger-Touren bis hin zu abfahrtsorientierten Unternehmungen alles anzubieten.

*Euer Thomas Seidl*



### Florian Thalhammer Fachübungsleiter/Trainer B Skihohtour

Servus bei nand! Ich darf mich kurz vorstellen. Mit dreizehn Jahren bin ich zum DAV Landshut gekommen und habe dort die harte Schule der Jugendgruppen durchlaufen. Angefangen bei der Jugend 1 in der man die notwendigen Sicherungs- u. Seiltechniken zum Klettern erlernt hat, über die Jugend 2 mit der man dann schon die ersten Tage am Fels oder auch auf Skitour verbracht hat. Bis hin zur Jungmannschaft in der man sich gegenseitig zu „wilden u. langen“ Touren angestachelt hat. Nebenbei war ich auch immer dankbar und begeistert mit der Sektion auf Skihohtour in den Westalpen. Nachdem ich jetzt einige Jahre viel Erfahrung gesammelt habe, möchte ich nun die Begeisterung für die Berge und vor allem für das Skibergsteigen weitergeben und in leichten und manchmal auch schwierigeren Skitouren schöne Erlebnisse teilen. Ich wünsche allen eine erfolgreiche und sichere Touren Saison 2018. Man sieht sich im Winter 18/19.

*Euer Florian Thalhammer (Flo)*



**Michael Wittmann**  
**Fachübungsleiter/Trainer B**  
**Skihochtouren**

Seit dieser Saison habe ich die FÜL Ausbildung/Trainer B für das Skibergsteigen in Gletscher und kombiniertem Gelände abgeschlossen und werde in dieser Richtung Touren in der Wintersaison anbieten. Von einfachen Genusskitouren bis hin zu anspruchsvollen Unternehmungen im winterlichen Hochgebirge wird für Jede/n etwas dabei sein.

*Euer Michael Wittmann (Fitz)*

**Die Sektion stockt auf!**



Unsere Sektion Landshut wächst und wächst, wir werden mehr!

Nicht nur die Zahl der Mitglieder hat in letzter Zeit einen erfreulichen Anstieg zu verzeichnen, auch die damit verbundenen organisatorischen Aufgaben werden mehr. Daher haben wir vereinsintern in der Geschäftsstelle ebenfalls aufgestockt. Ab jetzt kümmert sich unsere neue Mitarbeiterin Stefanie Schaible um alle Belange rund um die Mitgliederverwaltung. Um euch, liebe Sektionsmitglieder, nicht nur einen gewohnt guten Service zu bieten, sondern uns noch attraktiver für euch zu präsentieren, erweitern wir daher auch die Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle.

**Die neuen, erweiterten Öffnungszeiten sind:**  
**Dienstag und Freitag 10:00–13:00 Uhr**  
**Zu diesen Zeiten sind wir ab sofort für euch direkt vor Ort erreichbar.**

Zu allen anderen Zeiten kann auch gerne per E-Mail an [info@alpenverein-landshut.de](mailto:info@alpenverein-landshut.de) Kontakt mit uns aufgenommen werden. Bei allen Fragen rund um Ihre Mitgliedschaft helfen wir gerne weiter und freuen uns auf eine weiterhin angenehme gemeinsame Zeit mit euch.

+ + + ticker + + +

**Große Wettkampferfolge**

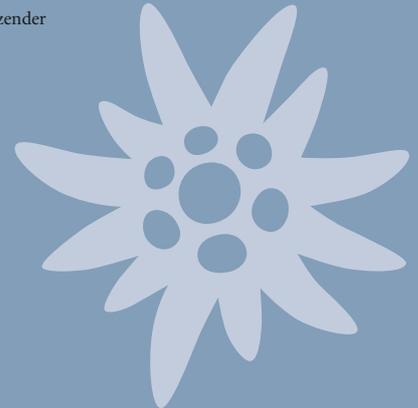
**Große Wettkampferfolge schon in 2018.**

- Afra Hönig
  - 1. Rang Bayerische Meisterschaften und
  - 1. Rang Süddeutsche Meisterschaften
- Bouldern, Damen
- Ludwig Breu
  - 1. Rang European Youth Cup im Speedklettern
- Cosima Kosak
  - nach 3 Wettbewerben auf Rang 1. Bayerische Meisterschaft 2018 Jugend D, Stützpunkt LA
- Moritz Schulhauser
  - nach 2 Wettbewerben Rang 1. Bayerische Meisterschaft 2018 Jugend B, Stützpunkt LA

Herzlichen Glückwunsch allen Athleten für die herausragenden sportlichen Leistungen.

Bernhard Tschochner

1. Vorsitzender



**SNEGANAS**  
 alles für Ihr Büro

Wenn's Werkzeug passt, lernt sich's leichter!

Bürobedarf   Bürotechnik   Schulbedarf   EDV   Büromöbel

Landshuter Straße 64 - 84030 Ergolding - [www.sneganas.de](http://www.sneganas.de)

WOLFGANG

**FLACH**  
 BAUSPENGLEREI

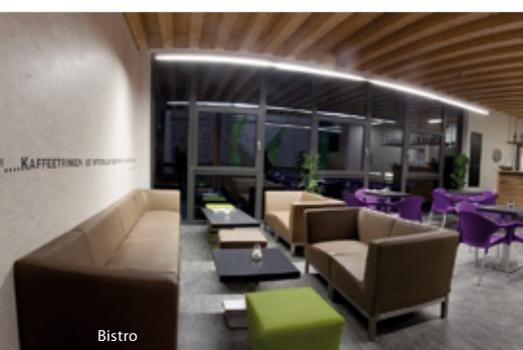
Oberndorfer Str. 10 • 84107 Weihmichl  
 Tel: 0 87 04 / 91 00 50  
 Internet: [www.bauspenglerei-flach.de](http://www.bauspenglerei-flach.de)



Boulderhalle



Boulderwand



Bistro

# KLETTERN

## IM NEUEN KLETTERZENTRUM IN LANDSHUT

### Kletterzentrum

Das DAV Kletterzentrum Landshut ist der Treffpunkt für Kletterbegeisterte in der Region.

Ein breites Angebot, nette Menschen sowie eine moderne Anlage lässt Klettern zur Leidenschaft werden.

#### Fakten

- » Ausbildungsprogramm
- » Klettergruppen
- » Boulderhalle
- » Bistro für jedermann
- » Seminarräume
- » attraktives Holzgebäude
- » Materialverleih
- » ein nettes Team

### Innenkletterwände

Das DAV Kletterzentrum Landshut deckt mit seinen Indoor Kletterwänden das volle Spektrum des Hallenkletterns ab.

Es bietet abwechslungsreiche Routen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, so kommen Schnupperkletterer, Breiten- & Leistungssportler voll auf ihre Kosten.

Ein engagiertes Team schraubt ständig neue Routen - für Herausforderungen ist also gesorgt!

#### Fakten

- » 150 Kletterrouten
- » 15,20 m Wandhöhe (T-Wall)
- » Hallenschwierigkeitsgrad 3-10
- » TopRope Stationen
- » separater Schulungsbereich

### Außenkletterwände

Bei schönem Wetter hält es natürlich keinen Klettersportler in der Halle, für diesen Fall stehen die Außenwände bereit.

Eine Vielzahl verschiedenster Routen, teilweise mit starken Überhängen fordern Anfängern wie auch erfahrenen Kletterern ihr Können ab.

Die spezielle Strukturwand bietet natürliches Felsgefühl für variantenreiches Klettern an frischer Luft.

#### Fakten

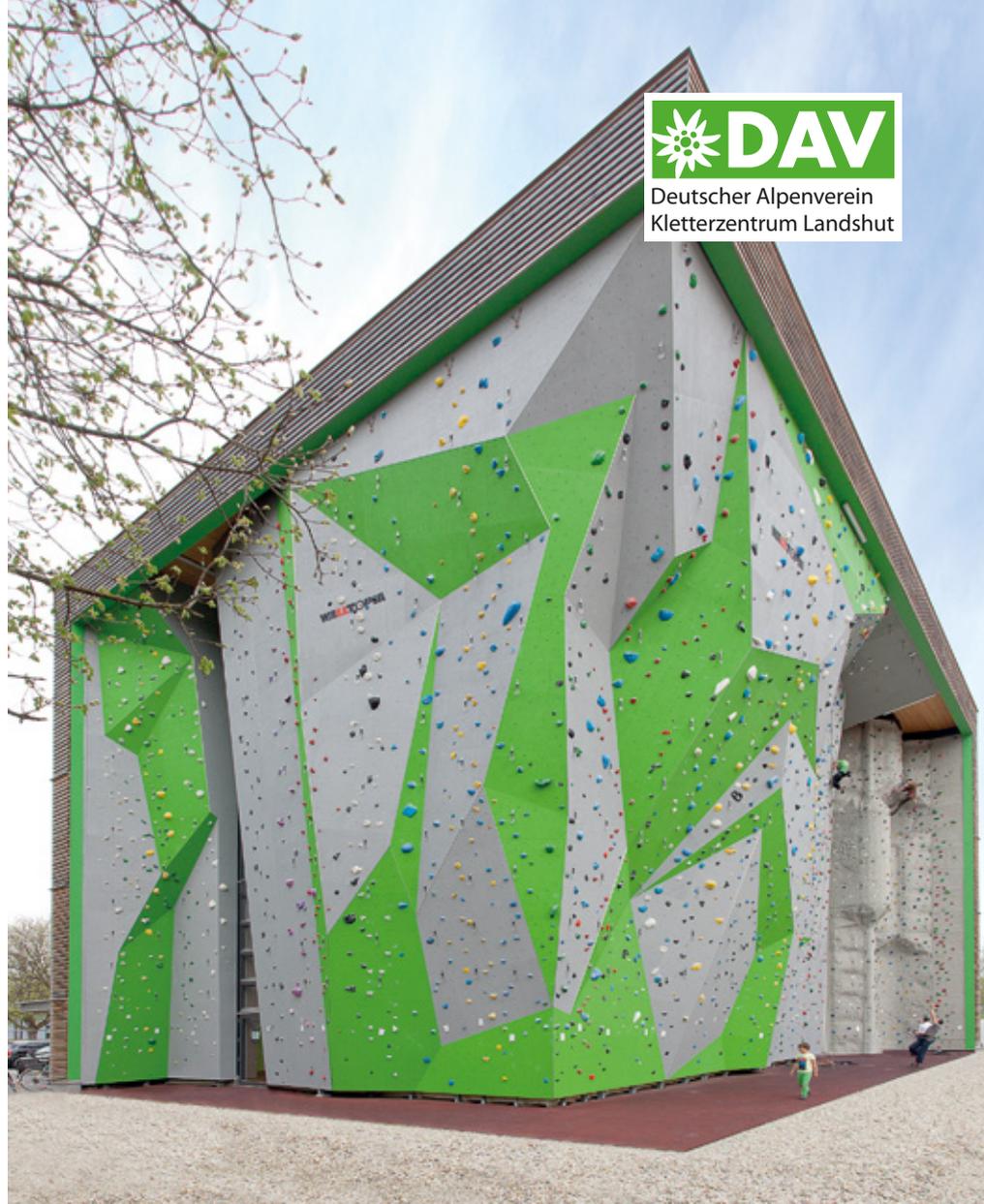
- » 100 Outdoor Kletterrouten
- » 15,20 m Wandhöhe (WallTopia)
- » Hallenschwierigkeitsgrad 3-10
- » Strukturwand
- » Biergarten



Innenwand



Schulungsbereich Kletterwand



**DAV**  
Deutscher Alpenverein  
Kletterzentrum Landshut

## Boulderhalle

Bouldern liegt voll im Trend, häufig ist es der Einstieg ins Klettern. Auch ist das freie Klettern ohne Seil und Gurt wegen des hohen Trainingswerts sehr beliebt.

Hierfür bietet das Kletterzentrum eigens eine komplette, separate Boulderhalle an.

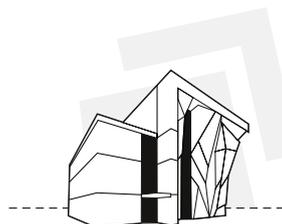
Fast unendlich viele Boulder wollen hier gemeistert werden.

## Fakten

- » separate Boulderhalle (u.a. von CB)
- » Bouldern auf 400 m<sup>2</sup> Fläche
- » Campusboard
- » Systemwand
- » regelmäßig neue Boulder



**DAV**  
Deutscher Alpenverein  
Kletterzentrum Landshut



### DAV Kletterzentrum Landshut

Ritter-von-Schoch Str. 6 · 84036 Landshut  
Tel 0871 477 306 14 · Fax 0871 477 306 13  
info@kletterzentrum-landshut.de  
www.kletterzentrum-landshut.de

Mo, Mi, Do, Fr	14:00 - 22:00 Uhr
Di	10:00 - 22:00 Uhr
Sa, So, Feiertag	10:00 - 20:00 Uhr

# Treff Alpin – Vorträge des DAV Landshut in der VHS

Eintritt jeweils 6,- Euro



## „6000er in Peru und Bolivien“

Referenten: Bernhard Tschochner  
Datum: **Donnerstag, 25.10.2018**  
Beginn: 19.30 – 22.00 Uhr  
Ort: im Vortragssaal der VHS



## „Skihochtouren mit der DAV Sektion Landshut 2018“

Referent: Sepp Butz und Rudi Mühlbauer  
Datum: **Donnerstag, 22.11.2018**  
Beginn: 19.30 – 22.00 Uhr  
Ort: im Vortragssaal der VHS



## „Naturparadies Amerika“

Referent: Karl Seidl und Livemusik Oak Hill  
Datum: **Donnerstag, 29.11.2018**  
Beginn: 19.30 – 22.00 Uhr  
Ort: im Vortragssaal der VHS

### Achtung

Aus verschiedenen Gründen sind (teilweise kurzfristige) Änderungen nicht auszuschließen.

Bitte beachten Sie die Tagespresse und unsere Hinweise auf unserer Internetseite [www.alpenverein-landshut.de](http://www.alpenverein-landshut.de)

Lichtbildervorträge der VHS in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Alpenverein Landshut e.V.



## MTB Treff



### Montag, 18:15 Uhr

**Treffpunkt:** Eugenbach (unter AB-Brücke Richtung Reichersdorf, nach Ortsende, ca. 200 m links nach Tennisplätze in Eugenbach)  
**Kondition:** mittel – schwer  
**Fahrtechnik:** mittel  
**Fahrzeit:** ca. 1,5 h – 2 h  
**Organisation:** Maximilian Nirschl, [distlbaua@web.de](mailto:distlbaua@web.de), Tel. 0871/9538055

### Mittwoch, 18:15 Uhr

**Treffpunkt:** Kletterzentrum Landshut  
Die Ausfahrt erfolgt in zwei Leistungsgruppen:  
**Gruppe 1** **Kondition:** mittel – schwer  
**Fahrtechnik:** mittel  
**Gruppe 2** **Kondition:** mittel  
**Fahrtechnik:** leicht – mittel  
**Organisation:** Rita Hiermer, [L-Bike@gmx.de](mailto:L-Bike@gmx.de), Tel. 08702/91467 und Roland Reisinger, [Roland.Reisinger@landshut.de](mailto:Roland.Reisinger@landshut.de), Tel. 0871/65276

# Tourenberichte 2017/18

Berichte und Bilder der durchgeführten Touren der DAV Sektion Landshut

## Liebe Sektionsmitglieder,

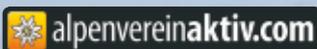
das war wieder einmal ein Winter! Nahezu im ganzen Alpenraum gab es heuer richtig Schnee und die Freunde des Wintersports konnten die weiße Pracht genießen. Auch wenn es zwischendurch mal scharfe Lawinenlagen, bis zu 5! gab, konnten viele schöne Touren gemacht werden, wenn mit Bedacht und Vorsicht und der richtigen Wahl des Zieles Ski- und Schneeschuh- und Eistouren gemacht wurden. So weit es in unserer Macht und in unserem Wissen liegt, versuchen wir Fachübungsleiter und Trainer das Richtige zu tun und Unfälle zu vermeiden. Dafür wurden jetzt auch wieder neue Leute gewonnen, ihre Freude an den Bergen Ihnen und Euch weiterzugeben.

Gerade laufen auch Ausbildungsprogramme für unsere „Sommer-“, Fachübungsleiter, in den Bereichen Mountainbike, Bergsteigen, Klettern, d. h. dass ich auch hier zuversichtlich bin, dass auch in den nächsten Jahren viele Sommertouren angeboten werden können. Das Tourenprogramm 2018 kann über unsere Homepage [www.alpenverein-landshut.de](http://www.alpenverein-landshut.de) abrufen werden, hier wird auch immer wieder aktualisiert, wenn neue Termine dazukommen oder sich anderweitig Veränderungen ergeben.

Ich wünsche immer viel Spaß und unfallfreies Unterwegssein mit der Sektion oder auch selbständig und biete an, dass unsere Tourenleiter auch gerne Tipps für private Tourenplanungen geben.

Berg Heil

Ihr und Euer  
Sepp Butz  
Tourenwart und Ausbildungsreferent





Bericht: Lissy

## Tiefschneekurs im Stubai

*Organisator Fizz und sein Team der Skilehrer des Ergoldsbacher SC, haben uns mit viel Spaß versucht das Fahren im Tiefschnee zu erleichtern.*

Bei Sonnenschein, kein Wind, Schleierwolken und niedrigen Temperaturen von  $-10\text{ °C}$  (im Tal) bezogen wir am Freitagvormittag unsere Unterkunft, Alpenhotel Viktoria in Neustift/Stubaital. 10.45 Uhr kurze Zusammenkunft in der Hotelbar, Gruppeneinteilung wurde bekannt gegeben, Skipässe verteilt, ab Richtung Lift, Treffen Liftstation Eisgrat. Fitz hatte sich eine Fast-Lady-Group unterstellt, der einzig männliche Mitfahrer (Markus) wurde einfach in Sissy umgetauft, hat dann hervorragend funktioniert. Endlich die richtigen Voraussetzungen fürs Tiefschneefahren, der Schnee war hervorragend. Etliche Hänge zeigten noch fast jungfräuliche Verhältnisse, ideal. Erste Lektion: Der Ski wird nur von Sprunggelenk und Knie gesteuert, NICHT durch den Oberkörper. Kleine Pistenübungen unterstützten das Ganze. Talabfahrt geschlossen um ca. 15.00 Uhr, Empfang im Hotel mit heißem Tee/Kaffee, massenhaft Keksen und Kuchen. An der Verpflegung insgesamt gab es nichts zu motzen, der Spass stand bei den Truppen stets im Vordergrund.

Zweiter Tag, Frühstück um 7.00 Uhr +/-, Abfahrt (sollte sein) um 7.30 Uhr, blauer Himmel, Sonnenschein, kaum Wind, ca.  $-10\text{ °C}$  (im Tal). Nach dem Treffen Liftstation Eisgrat wieder ab ins Gelände, Pistenübungen, Gelände. Eine Gruppe übte sich, nicht ganz beabsichtigt, im Einskifahren, da der zweite Ski kurzfristig einen eigenen Ausflug eingelegt hatte. Wurde auch sehr gut gemeistert. Fitz durfte feststellen, dass bei einer Frauengruppe zur Zeitersparnis die Pinkelpausen, da ja häufiger, konkret abgesprochen werden sollten. Insgesamt wurden Fehler der Skitechnik bei Ein-

zeln aufgezeigt, besprochen und von diesen mehr oder weniger erfolgreich versucht zu korrigieren. Es herrschten wahnsinnige Sichtverhältnisse, der ein oder andere Berg wurde namentlich benannt. Zwischen 14.30 Uhr und 15.00 Uhr wieder Talfahrt, Tee/Keksempfang, gemütliches Beisammensein nach dem Essen. Die angebotene Piepsübung wurde aufgrund der gefrorenen Gliedmaßen nicht mehr angenommen. Zu späterer Stunde splitteten sich 2 Gruppen, jeweils Bar und Dorfpub, was dazu führte, dass der Lehrgang am Sonntag viel ruhiger angegangen wurde.

Abfahrt 7.30 Uhr zwar geplant, nicht ganz geschafft (Mitgrund ein ungewolltes Vertauschen von Skistiefeln, die im falschen Kofferraum landeten), tiefe Wolken, leichter Niederschlag, Temperatur  $-9\text{ °C}$ , spätestens ab Mittelstation strahlend blauer Himmel, kaum Wind. Die Hänge der beiden vergangenen Tage im Gelände leider schon zerfahren, trotzdem nochmals angepeilt und genutzt, wieder ergänzt durch Pistenübungen, Buckelpisteneinsteigerkurs. Treffen Bahnstation Eisgrat 14.00 Uhr beendeten wir den vollumfänglich gelungenen Kurs. Ein riesengroßes Dankeschön an den Organisator Fitz und sein Team der Skilehrer des Ergoldsbacher SC, Ihr habt mit viel Spaß versucht, uns das Fahren im Tiefschnee zu erleichtern.

**Teilnehmer:** 32 Teilnehmer (inkognito) domptiert von Roland, Severin, Patrick (Pampy) und Michael (Fitz)

**Leitung:** Ergoldsbacher SC

**Datum:** 01. – 03. Dezember 2017

Bericht: Matthias

# Ein Herz für Splitboarder

Skitouren Fortbildung am Carl von Stahl Haus in den Berchtesgadener Alpen

Die Vorbesprechung war vielversprechend. Am 2. Januar trafen wir uns im Besprechungsraum des DAV Zentrums, um die diesjährige Skitouren Fortbildungstour zu planen. Nach Klärung der Ausrüstungsfragen: „so, wer braucht noch wie viele Piepser gleichzeitig, also wer hat keine LVS Ausrüstung?“ sowie „freuen tut sich die Sektion, wenn alle fünf geliehenen Piepser wieder zurückkommen“ „Wer hat Harscheisen ... aha ... wer hat keine?“ „Ah, ned loslaufen gleich kaufen, geht scho mal ohne“

war klar, ich bin der einzige Splitboarder in der Gruppe. Stopp. Was? Ja, genau so einer, der ein durchgeschnittenes Snowboard dabei hat, dass mit „wenigen“ Handgriffen zu Tourenlappen verwandelt werden kann und somit rein theoretisch Tourenskiern gleichen sollte ...

Vorherige Zweifel, ob das Vorhaben mit so einem Splitboard überhaupt machbar ist, wurden schnell ausgeräumt und die Kombination aus Technik-, Lawinen-, LVS- und Tourplanungsschulung am besagten Wochenende hörte sich einfach zu vielversprechend an, um meine Bedenken als Alientourer aufrechtzuhalten.

Den Anwesenden wurde durch Sepp weiterhin in der Vorbesprechung mitgeteilt, dass wir viel Bares, „den Hüttenwirte lieben Bares“ mitnehmen könnten und die Parkautomaten an Hinterbrand sich auch über eine reichliche Fütterung freuen. Auf die abschließende Frage ob Abfahrt am Freitag um 06:00 Uhr am DAV Zentrum für alle Ok sei, gab es zwar doch den ein oder anderen verstörten Blick, aber wir wurden uns schnell einig. So hieß es dann final:

06:00 Treffpunkt, Abfahrt, Aufsammeln versprengter Teilnehmer auf dem Weg ins Berchtesgadener Land, finaler Sammeltreffpunkt vor Ort am Parkplatz Hinterbrand.

## 05. Januar 2018

Tatsächlich, um 06:02 Uhr waren alle am DAV Stützpunkt, die Fahrzeugzuweisung erfolgte in gewohnt üblicher Routine und nach einem Stopp zum Aufsammeln mit kurzer Beratschlagung wie wir fahren, erfolgte eine schöne Fahrt in der beginnenden Morgenstimmung. Irgendwie erweckte es den Eindruck, es ging ein kollektives Einatmen durch unser Auto, als das erste Morgenlicht die Berge und unser Ziel vor uns sichtbar machte.

Nachdem wir alle in Hinterbrand angekommen waren und „aufgerodelt“ hatten, ging es im leichten Marsch Richtung Jenner Bahn. Wir, das waren unsere drei Ausbilder, Petra, Sepp und Rudi, und die 10 wackeren Abenteurer, nämlich Lissy, Franzi, Roswitha, Martina, Thea, Vroni, Jakob, Andreas, Rolf Wolfgang und Matthias. Kurz vor der Liftbaustelle fellten wir auf, um zum Carl von Stahl Haus zu gehen. Bei diesem ersten leichten Aufstieg wurden

wir nochmal in die elementaren Geheimnisse der Spitzkehre „... ned Schummeln, Ski richtig nach hinten fallen lassen...“ „...ned so hektisch jetzt wart halt a mal bissal, der Ski fällt schon von allein...“ eingewiesen.

Nach Ankunft am Carl von Stahl Haus erfolgte eine Pause. Wir fuhren anschließend gruppenweise zum Schneibsteinhütte ab, um verschiedene Übungen mit der LVS Ausrüstung durchzuführen. Interessant war für alle, wie anstrengend das Graben im Schnee war und das es tatsächlich Unterschiede beim Sondieren von Lehrgangleitern und Holz gab.

Auf ein gutes Essen folgend, erörterten wir auf der Hütte die Lawinenberichte der letzten Wochen in Vorbereitung für unser morgiges Ziel, den Schneibstein.

Strom von den Stadtwerken gibt es sowohl für die Stadt als auch für die Region um Landshut!

## RegioStrom

Günstige kWh-Preise, niedrige Grundgebühren und eine kostenlose Kundenkarte sind gute Gründe für die Stadtwerke Landshut.

zuverlässige Stromlieferung vom Landshuter Grundversorger

direkte Ansprechpartner vor Ort

Jetzt wechseln!  
Wir erledigen alle Formalitäten für Sie.



kundenorientiert.  
nachhaltig.  
effizient.

STADTWERKE  
LANDSHUT

Strom Gas Wärme Abwasser Busse Parkhäuser Wasser Stadtbad

SERVICE-NUMMER 0800 0871 871  
www.stadtwerke-landshut.de

**06. Januar 2018**

Am nächsten Morgen brachen wir bei Sonnenschein in Gruppen zum Gipfel auf. Einem schönen, stellenweisen fordernden aber durch Rudi sehr lehrreichen Aufstieg, folgte ein flaches Stück zum Gipfelkreuz 2276 m. Unserer Tourvorbesprechung zum Trotz lösten wir aufgrund der Situationsbeurteilung unsere drei Gruppen, mit ihren unterschiedlichen Abfahrtswegen auf und gingen gemeinsam dann die kleine Reib'n um den Fagstein. Hier kam dann das Höhenprofil den Skitourengeher zum Vorteil und führte dazu,

dass ich mich seltsamerweise immer wieder aus teilweise hüfthohen Schnee ausbuddeln durfte. Zusätzlich war ich durch das länger dauernde Auf- und Abfellen langsamer. Dies war jedoch nicht schlimm, da Petra ein Herz für Splitboarder hatte und mich so unterstützt hat, dass wir den Anschluss zu Rudi als Bindeglied mit unserer Gruppe nie verloren hatten.

Auf eine finale Querung erfolgte die langersehnte Abfahrt über die Rossfelder. Diese führte an der leider geschlossenen Brennhütte vorbei, bis hin zum Ausgangspunkt für unseren finalen Aufstieg zurück zum Stahlhaus. Hier angekommen freuten wir uns wieder über ein gutes Essen und bei einem hervorragenden Kaiserschmarrn diskutierten wir nochmal die Eindrücke und das Erlernte des vergangenen Tages. Rolfs anschließende Gitarrenkünste und der lebhaftige Schmäh zum Thema „Kaasspatzen vs. Petras Harscheisen“ mit zwei lokalen Tourengebern sorgten dafür, dass uns die Hüttenruhe schneller als gewollt einholte.

**07. Januar 2018**

Am Sonntag, unserem letzten Tag fuhren wir nach dem Frühstück erstmal wieder zur Gabelung bei der Brennhütte ab, um dann nochmal Richtung Rossfelder zu gehen. An der Priesbergalm teilten wir uns nach einer Pause in zwei Gruppen auf. Hier wollte die



eine Gruppe unter Leitung von Sepp und Rudi nochmal auf die Rossfelder, mit anschließender Abfahrt. Die andere Gruppe entschied sich, sehr gut angeleitet durch Petra eine weitere LVS Übung zu machen, um dann die Richtung zu unserem Treffpunkt, dem Dr.-Hugo-Beck-Haus einzuschlagen. Bei besagter LVS Übung hatten wir kurz Bedenken, dass leider Piepser Nr. 5 nun doch auf der Strecke, bzw. im Hang bleiben würde, da wir trotz schneller Suche innerhalb von acht Minuten die ersten vier Piepser gefunden und auch ausgegraben hatten,

aber dann nochmal 12 weitere Minuten benötigten, um Piepser Nr. 5 überhaupt zu lokalisieren. Dies war nochmal ein eindrucksvolles Beispiel, wie wichtig das ständige Üben ist.

Auf unserem Weg zum Dr.-Beck Haus wurde die LVS Gruppe kurz vor Ziel wieder von der Abfahrtsgruppe eingeholt und wir konnten somit alle gemeinsam noch ein letztes Bier genießen, bevor es zu den Autos ging.

Wohl erhalten kamen wir nach einer als sehr kurz empfundenen Rückfahrt am DAV Zentrum an. Wir waren uns alle einig, nach einem schönen Wochenende mit tollen Leuten viel gelernt und erlebt zu haben. Gerade die Dynamik und der Halt in der Gruppe, geführt von unseren drei tollen „Leithammeln“ haben zu diesem super Wochenende beigetragen. Egal ob mit einem oder zwei Brettern bei der Abfahrt. Hierfür ein herzliches „Danke“ an alle und auch nochmal an unseren Fotografen Rudi.

**Teilnehmer:** Lissy, Franzi, Roswitha, Martina, Thea, Vroni, Jakob, Andreas, Rolf, Wolfgang und Matthias.

**Leitung:** Sepp Butz, Rudi Mühlbauer und Petra Weckerle

**Datum:** 05. – 07. Januar 2018

# deinböck

Ihre Maler & Meister

**Edgar Deinböck**  
 Malermeister & staatl. gepr. Farben- und Lacktechniker

Boschstr. 18 · 84144 Geisenhausen  
 Tel 0 8745/430 · Fax /71 12



Bericht: Hofbauer Christian

## Grundkurs Schneeschuhtouren

*Da die Nachfrage bei den Schneeschuhtouren steigend zunimmt, die Ausbildung der Teilnehmer für Touren im alpinen Gelände aber leider nicht entsprechend wie bei den Skitourengehern ist, startete man heuer erneut zu einem Grundkurs Schneeschuhgehen ins Obernbergtal.*

Für Schneeschuhwanderungen auf Forstwegen oder im bayerischen Wald ist eine Ausbildung eigentlich nicht nötig. Wer aber im alpinen Gelände auf Schneeschuhen unterwegs sein will, kommt nicht umhin sich über Lawinen-, Wetter- und Geländekunde sowie Tourenplanung seine Gedanken zu machen. Hier bietet der Grundkurs alle Grundlagen von der Lawinen- Verschütteten-Suche bis hin zur Ersten Hilfe alles an, was ein ambitionierter Schneeschuhgeher braucht. Also reiste unsere Gruppe am Freitagabend den Skitourenaspiranten in Almis Berghotel ins schöne Obernbergtal nach. Die Skitourengeher hatten schon den ganzen Tag Skifahrtraining hinter sich, was wir Schneeschuhgeher uns sparen konnten. Für uns begann der Kurs so richtig am Samstagmorgen. Nach einem reichlichem Frühstück, begannen wir mit der Material – und Ausrüstungskunde vor der Pension und machten uns anschließend auf den Weg ins Fradertal, um dort den ganzen Tag Basisgrundlagen zu lernen und zu trainieren. Grundvoraussetzung für Schneeschuhtouren ist auf alle Fälle der sichere Umgang mit den Lawinen Verschütteten Suchgeräten (LVS), mit der Lawinsonde, Schaufel sowie Geländebeurteilung, Abgleich der Lage vor Ort mit dem Lawinenlagebericht und das richtige Gehen und Anwenden verschiedener Auf- und Abstiegstechniken. Der Tag verging wie im Flug. Pünktlich zum Kaffee waren wir wieder im Gasthof und genossen noch vor dem Abendessen die entspannende Sauna Bergpanoramablick. Nach dem Abendessen war Theorie angesagt. Am Programm standen Lawinenlagebericht lesen und verstehen, Geländekunde mit der Karte, Prozedere der Verschüttetensuche, u.v.m. Für den Sonntag wurde schon die erste leichte Tour geplant. Noch vor dem Frühstück war es die Aufgabe der Teilnehmer den Lawinenlagebericht zu checken und ihn mit der geplanten Tour abzugleichen. Vor dem Start musste noch die Ausrüstung und die LVS Geräte auf Funktion kontrolliert werden. Dann ging es los Richtung Allerleigrubenspitze. 750 Höhenmeter lagen vor uns. Das Wetter ließ keine Wünsche offen, strahlend blauer Himmel, aber im offenen Gelände ein gehöriger Wind. Bis zur Forsthütte folgten wir einem Waldweg um dann von dort aus ins alpine Gelände zu starten. Hier zeigte sich die Komplexität die Geländebeurteilung und die Orientierung in Einklang mit der Tourenbeschreibung zu bringen. Ein Gipfelerlebnis war uns freilich gegönnt, das ob der windigen Angelegenheit eher kurz ausfiel. Natürlich kam auch der Naturschutz nicht zu kurz. Ein wichtiger Bestandteil für alle die sich im winterlichen Gebirge bewegen, um unserem heimischen Wild aber auch der ruhenden Vegetation ihre Rückzuggebiete zu gewähren. Am Abend war wieder Theorie angesagt. Erste Hilfe stand auf dem Programm. Unterkühlung, Erfrierung, Notruf, Wiederbelebung, Einweisung von Rettungs-

personal Natürlich in kurzen Auszügen da es den Rahmen eines EH Kurses sprengen würde. Für Montag entschieden wir uns für eine Tour am Obernbergsee. Am Parkplatz zum Landschaftsschutzgebiet brachen wir Richtung See auf. Dort steht ein nicht mehr bewirtschaftetes Gasthaus und einige Meter weiter eine kleine Kapelle. Vorbei an beiden, marschierten wir Richtung Steineralm. Dort angekommen vertieften wir nochmals das Sondieren in den dort durch den Wind angehäuften Wechten und Schneekolken. Die Sonne war unser stetiger Begleiter.

Glücklich im Tal angekommen gönnten wir uns zum letzten Mal in der wunderbaren Atmosphäre von Almis Berghotel eine Kaffee und Apfelstrudel, bevor wir nach drei wunderbaren Tagen die Heimreise antraten. Zu guter Letzt möchten wir noch die sehr gute Unterkunft und den liebevollen Service unserer Gastfamilie den Almbergers erwähnen, der sicherlich seines gleichen sucht und für Winter- sowie Sommersportler gleichermaßen eine Freude ist.

**Teilnehmer:** Marion, Christine, Klaus, Sepp, Michael

**Leitung:** Hofbauer Christian

**Datum:** 12. – 15. Januar 2018

Bericht: Max Ecker

## Seekarl- und Rofanspitze

*Skitouren am Achensee*

Ausgeschrieben war nur die Seekarlspitze. Aber man einigte sich sehr schnell darauf zuerst die Rofanspitze „mitzunehmen“. Leider war die Talabfahrt von der Rofanseilbahn wegen Glatteis gesperrt, die hatten wohl vergessen Salz zu streuen!?

**Teilnehmer:** Wolfgang, Daniel, 2 x Gerhard, Anton

**Leitung:** Max Ecker      **Datum:** 10. Januar 2018



Bericht: Martin

# Tiefschnee mit „Powder-Hopp“

Von der Piste zur Tour – Skitouren Grundkurs 1 mit dem „Powder-Hopp“-Team in Obernberg

Voller Vorfreude trafen sich am Freitag, 12.1.18 pünktlich um 6.00 Uhr früh die 5 Teilnehmer des Skitouren Grundkurses mit ihrem Ausbilder Erich am Kletterzentrum. Brigitte, Judith, Günther, Georg, Martin und Erich verteilten sich auf 2 Autos und ab ging's in Richtung Tirol. Um 9.00 Uhr standen wir bereits am Parkplatz der „Bergeralm“ und kurze Zeit später ging es mit dem passenden, größtenteils geliehenen Tourenequipment mit der Kabinenbahn ins Skigebiet. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde in der Gondel stürzten wir uns bei strahlendem Sonnenschein und besten Schneeverhältnissen sofort in die ersten Abfahrten. Nach und nach ging es dabei immer mehr in den größtenteils verharschten „Tiefschnee“ neben der Piste. Erich korrigierte permanent unsere Fahrtechnik und begleitete jede Schwungausrückung mit einem lautstarken „Hopp“ – der Name unserer Gruppe, das „Powder-Hopp“-Team, war geboren.

Viel zu schnell verging der erste Tag, nach der letzten Talabfahrt fuhren wir am Spätnachmittag weiter nach Obernberg in Almi's Berghotel, unserem Stützpunkt für die nächsten Tage. Die nötige Bettschwere hätten wir nach dem Abendessen schon gehabt, aber Erich kannte keine Gnade und vermittelte uns noch umfangreiche theoretische Abfahrtstipps für den Tiefschnee.

Am Samstagmorgen erwachten wir bei klirrender Kälte, aber wieder wunderbarem Sonnenschein und machten uns direkt nach dem opulenten Frühstück auf den Weg zur Kasternalm. Im Aufstieg wurden die verschiedenen Aufstiegstechniken erläutert und sofort in die Praxis umgesetzt. Ein schöner Tiefschneehang oberhalb der Kasternalm, der in der wärmenden Januar-Sonne lag, war dann für

die nächsten Stunden unser Trainingsort. Erich grub ein Schnee-Profil und erklärte sehr anschaulich die verschiedenen Schichten. Anschließend wurde der Umgang mit dem LVS, mit Schaufel und Sonde in Teams und einzeln ausführlich geübt. Leider war bei der abschließenden Abfahrt der von der Sonne angefirnte Schnee bereits wieder gefroren, dennoch hatten wir viel Spaß. Nach dem Abendessen war wiederum Theorie angesagt. Obwohl manchem schon die Augen zufielen, erhielten wir wichtige Informationen zur Lawinenkunde, Hangbeurteilung und Verschüttetensuche.

Nach dem fast schon frühlinghaften Vortag erwarteten wir auch am Sonntag dieselben Bedingungen. Wir sollten uns täuschen. Wir starteten am Bach entlang in Richtung Obernbergsee und die Sonne schien auch, es schlug uns aber bereits ab dem Gasthaus Waldesruh ein eisiger Wind entgegen. Zum Alpenhauptkamm sah man schon die ersten Wolken, die sich im Tagesverlauf immer mehr zu einer ausgeprägten Föhnwalze formierten. Das bedeutete für den ganzen Tag kalten Fallwind. Das störte Erich aber überhaupt nicht, wir stiegen auf bis zur Steineralm und begannen unbeeindruckt das vom Vortag bereits bekannte Programm mit Schneeprofil graben, LVS orten und sondieren von verschiedenen Gegenständen. Die Brotzeit im Föhnsturm fiel sehr kurz aus. Ziemlich durchgefroren stiegen wir anschließend noch ca. 1 km auf und stürzten uns nach Verstauen der Felle im Rucksack in einen schönen Tiefschneehang mit Pulverschnee. Im Gasthaus Waldesruh wärmten wir uns nach der Abfahrt wieder auf und gingen danach die kurze, bereits bestens bekannte Strecke in Richtung Hotel. Die wärmende Hotelsauna bereits vor Augen meinte Erich



www.landshuter-brauhaus.de



DE-ÖKO-005  
Deutsche Landwirtschaft



## Bio-Biergenuss jetzt im Doppelpack!



Der Tradition verbunden, brauen wir  
unsere Bierspezialitäten handwerklich  
und mit besonderer Sorgfalt.

Unsere Bio-Bierspezialitäten garantieren  
unverfälschten Biergenuss in bester Qualität –  
auch für höchste Ansprüche!

Tradition, die schmeckt.



an einem kleinen Hügel, jetzt wäre der richtige Zeitpunkt, um das Anlegen der Harscheisen und die entsprechende Aufstiegstechnik zu üben. Das war beim reichhaltigen Abendessen aber bereits vergessen. Im Anschluß folgte der obligatorische Theorieteil, diesmal vor allem die Erste Hilfe bei Lawinenunglücken.

Der Montag, unser letzter Tag des Grundkurses, sollte unsere erste „richtige“ Skitour bringen. Der Föhn hatte sich zum Glück verzogen. Trotz -13 Grad am Morgen erwartete uns wieder Kaiserwetter. Vom Parkplatz in Gries am Brenner führte uns der Aufstieg über die ehemalige Piste zum Sattelberg (2.115 m). Die 850 Höhenmeter absolvierten wir in ca. 2,5 Stunden, so dass wir bereits um 11.00 Uhr am Gipfel standen. Bei absoluter Windstille und herrlichem Sonnenschein konnten wir die wunderbare Fernsicht bei einer

ausgiebigen Brotzeit genießen. Die tolle, leider zu kurze Abfahrt, führte uns über den Nordhang mit Pulverschnee bis zur Sattelbergalm. Nach einem ausgiebigen Einkehrschwung machten wir uns auf die letzte Abfahrt zurück nach Gries mit anschließender Heimfahrt.

Viel zu schnell vergingen die 4 Tage. Die Lust auf's Tourenskifahren wurde bei allen Teilnehmern geweckt. Vielen Dank an Erich für die tolle Organisation, es wird sicher nicht unsere letzte Skitour gewesen sein!

**Teilnehmer:** Brigitte, Judith, Georg, Günther, Martin

**Leitung:** Erich Ecker

**Datum:** 12. – 15. Januar 2018

unsere neuen  
Gipfelstürmer

# DIDDIS



mit dem unvergleichlich malzigen Geschmack  
auf die Spitze des Genusses!

**Weinzierl**  
Qualität seit Generationen

Dorfstraße 15  
84092 Bayerbach  
Telefon (0 87 74) 201  
[www.baeckerei-weinzierl.de](http://www.baeckerei-weinzierl.de)

Bericht: Theresa

# Von der Piste zur Tour

*Skitouren Grundkurs 2 im Obernbergtal*



Bevor wir mit unserem Ausbilder Erich in das verlängerte Wochenende im Obernbergtal starteten, gab es in der Woche zuvor eine Besprechung inkl. Kursbeschreibung und Ausrüstungsempfehlung. Die Vorfreude auf den Kurs war groß, vor allem im Hinblick auf die vielversprechende Wettervorhersage ab Samstag. Am Freitag war es dann endlich so weit, wir starteten pünktlich um 6 Uhr an der Kletterhalle Richtung Süden. Dank Erichs VW Bus hatten wir auch problemlos in zwei Autos Platz. Ziel für Freitag war das Skigebiet Bergeralm in Steinach am Brenner, um unser skifahrerisches Können zu verbessern. Von Erich gabs Tipps und Tricks zu Skifahrttechnik, was wir dann auch direkt in verschiedenen Übungen umsetzten. Das war für uns alle recht hilfreich, da man sich mit den Jahren doch seine ganz eigene „Technik“ angeeignet hat. Leider war aufgrund des starken Winds die neue Kombibahn Hoher Turm zum Gipfel gesperrt. Die berühmte „WM-Piste“, Manni Pranger mit 46 Grad (= 102 %) war auch gesperrt, was uns aber hingegen mit Blick von oben auf das Extremgefälle nicht

traurig stimmte. Die gesellige Mittagspause verbrachten wir auf der Bergeralm, und da es sich schließlich hier um einen Urlaub handelte, durfte auch ein Strudel am Nachmittag nicht fehlen.

Am späten Nachmittag sind wir dann in Almi's Berghotel angekommen. Hier erwartete uns ein Rundum-Wohlfühl-Paket: Herzliche Gastleute, abendliches Entspannen in der Panorama Sauna und Dampfbad und ein leckeres 3-Gänge-Menü am Abend. Was braucht man mehr an so einem Wochenende! Im Anschluss an unser Abendessen stand dann wie jeden Abend der Theorieteil auf dem Programm. Erich hatte hier für uns viele anschauliche Videos zum Thema Tiefschnee-Technik dabei und im Anschluss gingen wir wieder in den gemütlichen Part mit ein paar Feierabend-Bieren über.

Gut gestärkt vom reichhaltigen Frühstücksbuffet trafen wir uns am nächsten Morgen vor dem Skikeller. Hier erklärte uns Erich alles zu Ausrüstung und Material wie z. B. Auffellen, Sonden, Har-





scheisen usw. Danach noch der große LVS-Gruppentest. Der Wetterbericht hatte Recht, ein wolkenloser Tag soll vor uns liegen. Daher entschieden wir uns für nordseitiges Gelände. Schon machten wir uns auf den Weg, vorbei am Gasthaus Waldesruh Richtung Oberreinsalm. An einem steileren Hang standen dann Gehtechnik, Spitzkehren und Kickkehren auf dem Programm. Nach der Mittagspause präparierte Erich den Hang und vermeldete einen Lawinenabgang mit einem Verschütteten. In diesem Szenario lernten wir dann das richtige Suchen mit den LVS-Geräten und anschließendem Sondieren und Graben. Auch eine Mehrfach-Verschüttung haben wir geprobt, um uns bestmöglich auf einen Ernstfall vorzubereiten. Nachdem wir alle versteckten LVS Geräte ohne größere Blessuren retten konnten, stiegen wir weiter auf, vorbei am Obernberg See Richtung Steineralmen. Hier übten wir nochmals das sondieren, indem wir verschiedene Gegenstände eingruben. Auch zwei mutige Gruppenmitglieder legten sich in unsere ausgegrabene Mulde und ließen sich freiwillig von uns sondieren – den Unterschied zwischen Skihelm, Rucksack, Schaufel und Oberschenkel merkt man doch deutlich! Dann stand auch schon die erste Abfahrt an, ehe wir wieder Almi's stressfreie Zone belagerten. Im Anschluss ans Abendessen folgte dann Erichs Input zu Lawinenkunde, um das Gelernte nochmal zu vertiefen.

Nach dem Frühstück sowie Material- und LVS-Check war das Grubenjoch (2.196 m) am Sonntag unser Ziel. Auf dem Weg dorthin übten wir die Messung der Hangneigung und gruben ein Schneeprofil. Wir waren beeindruckt – 2,20 m Schnee verriet uns die Sonde. Daher gruben wir auch nicht bis zum Boden um Kräfte für die Tour zu sparen. Sehr deutlich konnte man im Profil die verschiedenen Schneesichten erfühlen und sehen, und wir folgten gespannt Erichs Erklärungen. Auch einen Rutschblock Test führten wir durch. Das letzte Stück hinauf zum Grubenjoch kostete dann einigen von uns nochmal viel Kraft und Schwindelfreiheit war gefragt. Als Belohnung peitschte uns oben der Wind um die Ohren. Material gut festhalten, war hier die Devise. Die Mit-

tagspause machten wir daher auf dem Abfahrtsweg, wo es ruhiger war. Die Schneeverhältnisse bei der Abfahrt waren heute besser als am Vortag, sodass das Ganze auch mehr Spaß machte. Und den Strudel am Nachmittag im Gasthof Waldesruh wollten wir Genießer natürlich nicht missen. Nachdem wir schon recht früh zurück waren, probte ein Teil der Gruppe nochmal das Suchen mit dem LVS-Gerät inkl. Zeitmessung. Nach dem Abendessen vermittelte uns Erich viele nützliche Infos zur Snowcard, Erste Hilfe, Verschüttetenzahlen usw. Das Ganze mussten wir dann erst einmal mit Bier und Wein verdauen.

Am Montag freuten wir uns auf die erste richtige Skitour des Wochenendes. Bei traumhaftem Wetter stiegen wir in den Pisten des ehemaligen Skigebietes zum Sattelberg (2.115 m) hinauf. Im letzten Stück legten wir dann unsere Harscheisen an, um wirklich alle „To-Do's“ des Wochenendes abzuwickeln. Oben am Gipfel hatten wir eine beeindruckende Panoramaaussicht, da mussten wir gleich ein Schnapserl drauf trinken weils so schön war. Nach einer Mittagspause und Erinnerungsfotos fuhren wir zunächst bis zur Sattelbergalm ab. Da ließen wir uns es nochmal richtig gut gehen bei Speckknödelsuppe, Topfenstrudel und Sonne im Gesicht. Viel zu schnell war dann der Tag vorbei und wir machten uns gegen 15 Uhr auf den Heimweg.

Das Fazit des Wochenendes war hervorragend. Wir haben richtig viel gelernt rund ums Skitourengehen, aber vor allem der Spaß kam dabei nicht zu kurz. Beeindruckt waren wir von Erich's Wissen über Touren, Schnee, Material usw. Davon konnten wir uns Einiges für unsere künftigen Touren mitnehmen. Danke Erich für das lehrreiche und lustige Wochenende im Obernbergtal!

**Teilnehmer: Verena, Fabian, Benedikt, Udo, Jürgen, Christian, Theresa**

**Leitung: Erich Ecker**

**Datum: 26. – 29. Januar 2018**

Bericht: Stefan & Moni

# Seekarkreuz und Schönberg

*Skitouren im Mangfallgebirge*

Um 6:30 Uhr sind wir in Landshut Richtung Mangfallgebirge aufgebrochen, um gegen 9:00 Uhr am Parkplatz Winterstube westlich von Kreuth unsere Tour zu starten. Auch das Wetter scheint mitzuspielen: jede Menge Schnee, um 0 Grad und der blaue Himmel lässt sich anfangs auch noch blicken.

Der Zustieg ist recht langgezogen. Von der Winterstube auf ca. 830 m geht es die erste gute Stunde ohne nennenswerten Höhengewinn zur Schwarzentennalm. Nachdem wir nicht die Forststraße, sondern einen kleinen Pfad entlang des Schwarzenbachs nehmen, üben wir immer wieder das An- und Abschnallen, um die zahlreichen Bäche und Gräben zu überwinden. Schließlich lassen wir beim Passieren die Alm schweren Herzens liegen und gehen weiter bergauf. Nach der Alm nimmt die Steigung des Geländes deutlich zu und wir können zügig Höhenmeter auf der Habenseite verbuchen. Nach knapp 4 Stunden Gehzeit in gemütlichem Tempo und fast 800 Höhenmetern stehen wir am Gipfel des Seekarkreuzes auf 1.601 m. Bis hierher haben wir eine Strecke von rund 8 km zurückgelegt. Als Entschädigung für den langen Aufstieg wartet auf unsere harmonisch Gruppe eine weitreichende Rundumsicht.

Wir fassen den Entschluss, die Pause kurz zu halten und nach der Abfahrt mit schwierigen Schneeverhältnissen in die Nähe der tiefer gelegenen Rauhalmen auf ca. 1.400 m von dort den Aufstieg zum Schönberg in Angriff zu nehmen. Anfangs wechseln sich Anstiege und kurze Abfahrten ab, bevor es zum Teil zwischen Bäumen und im steilen Gelände mit Steighilfen und Spitzkehren bergauf zum Gipfel auf 1.621 m



## Anwaltskanzlei Weh

[www.kanzlei-weh.de](http://www.kanzlei-weh.de)

Rechtsanwälte und Fachanwälte

**Gerhard Weh**

**Dr. Maximilian Weh**

**Dr. Jakob Weh**

**Weingraben 20  
85368 Moosburg  
Tel.: 08761 – 729 84 17  
Fax.: 08761 – 729 84 18**

**Bahnhofstr. 14  
85354 Freising  
08161 - 13021  
08161 – 50 562**

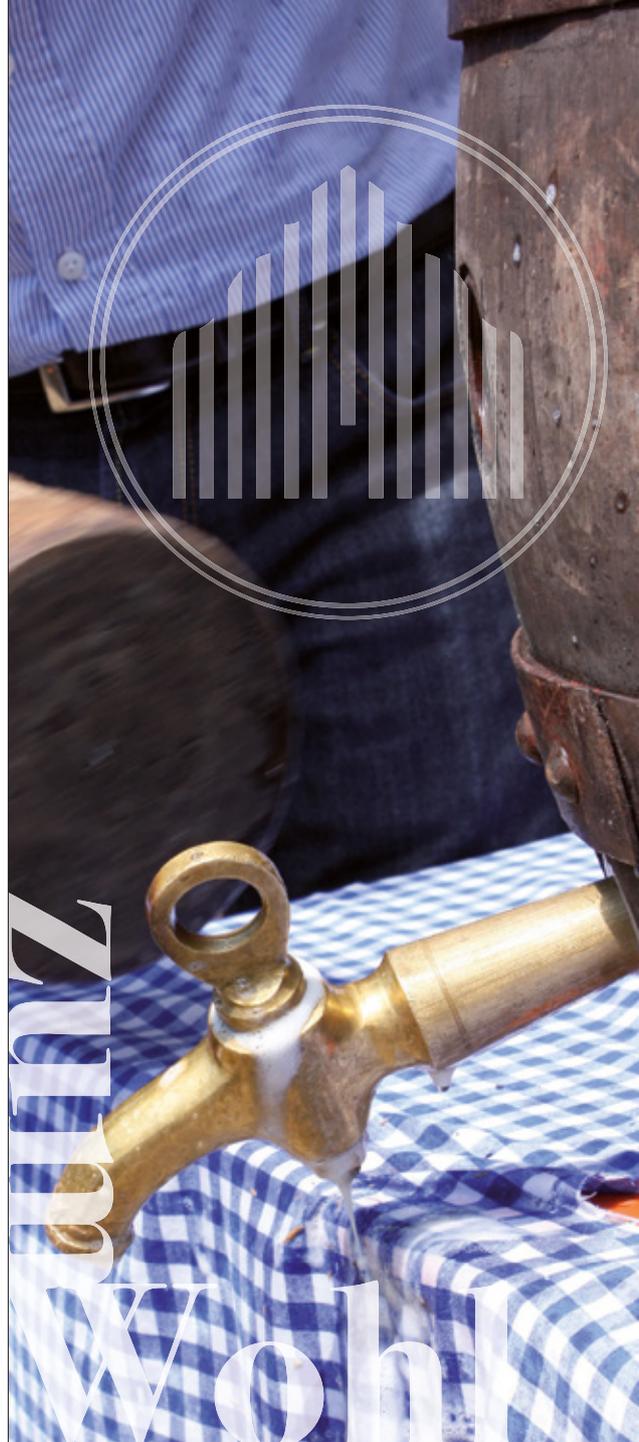
mail: [info@kanzlei-weh.de](mailto:info@kanzlei-weh.de)

geht. Nach kurzer Aussicht und Pause gehen wir voll Vorfreude auf den Hüttenbesuch die Abfahrt an.

Wieder zurück im Bereich der Rauhalmen fellen wir ein letztes Mal auf. Es wartet ein kleiner Gegenanstieg, um wieder zurück zur Aufstiegsroute und anschließend zur finalen Abfahrt zur Schwarzentennalm zu gelangen. Dort angekommen schmeckt nach einem Tag ohne längere Pause alles besonders gut. Nach der Einkehr bleiben wir auf dem Forstweg und fahren über diesen hinunter zum Parkplatz Winterstube. Gut gestärkt und zufrieden über den ausgefüllten Tag erreichen wir gegen 17:00 Uhr den Ausgangspunkt und treten unsere Heimreise an.

Unser Fazit: Schee war' und recht hat er g'habt der Max mit einer Tour zwischen 900 und 1.200 Höhenmeter. Es waren knapp 1.200! Also immer wieder gerne mit unserem Max!

**Teilnehmer: Andreas, Andreas, Philipp, Vroni,  
Georg, Moni, Stefan  
Leitung: Max Ecker  
Datum: 28. Januar 2018**



## BURGER, STEAK UND BIER VOM FASS!

Wir freuen uns,  
Sie als Gäste begrüßen zu dürfen.

[ ZUMSEISENBERGER ]

### Öffnungszeiten:

Mi. - Sa.: 17:00 - 23:00 und So.: 11:00 - 21:00  
Mo. + Di. Ruhetag

Landshuter Str. 2 | 84144 Geisenhausen | 08743.9677901  
info@zumseisenberger.de | www.zumseisenberger.de



Bericht: Armin

# Skitouren in den Kitzbüheler Bergen

*Erstklassige Tourenmöglichkeiten rund um die Bamberger Hütte*

**S**tatt in die Arbeit am Freitag Morgen in die Berge zum Skitourengehen, eine gute Idee!

Gesagt, getan ... und so trafen sich 7 hochmotivierte am Parkplatz Moosburg-Nord um Alpingeschichte zu schreiben, ok ist jetzt ein bisschen dick aufgetragen, sagen wir um ein paar Grasbuckel in den Kitzbüheler Bergen zu besteigen.

Bei leichtem Schneefall ging es wie in einem Wintermärchen gemächlich hoch Richtung Bamberger Hütte. Die Lawinenlage erforderte keine faulen Kompromisse, die Temperatur war angenehm, einzig die etwas eingeschränkte Sicht machte uns kleinere Probleme. An der Hütte angekommen hielten wir uns nicht lange auf und bestiegen gemeinschaftlich wenig später den Tristkopf (2.361 m). Dabei konnten wir erstaunliche und auch ein bisschen erheiternde Aktionen anderer Tourengerher beobachten wobei man sich zu guter Letzt fast schon ein wenig Sorgen machen musste...

Wie es sich gehört wurde die Sicht pünktlich zur Abfahrt besser, so dass einem wahren Powdertraum nichts im Wege stand. 1.350

Höhenmeter standen an diesem Tag zu Buche, das Abendessen und ein paar dazugehörige Getränke hatten wir uns redlich verdient. Der Wirt, ein Eiger-Nordwand erprobter Naturbursch kredenzte uns drei hervorragende Gänge und so konnten wir uns mit vollen Mägen auf den Samstag freuen.

Die Samstagsgeschichte gestaltete sich leider kürzer als gedacht... Ziel des Tages sollte die Aleitenspitze sein, leider verloren wir uns zunehmend im Nebel, so dass wir nach ca. 350 absolvierten Höhenmetern beschlossen den Rückzug anzutreten.

Die Abfahrt machte nochmal ordentlich Spaß und auch die Heimfahrt ging dank einer abenteuerlichen Stauumfahrung einigermaßen stressfrei von statten.

Vielen Dank nochmal an Fitz für die zwei schönen Tourentage und hoffentlich bald auf ein Neues!

**Teilnehmer: Mark, Ralph, Franz, Armin, Anton, Daniel**

**Leitung: Fitz (Michael Wittmann)**

**Datum: 02. – 03. Februar 2018**

Bericht: Thea

## Mädels-Ski-Tour

*Der Laber – Hausberg der Oberammergauer*

Die Jugendherberge in Garmisch-Partenkirchen war Treffpunkt am Samstagabend und Ausgangsort für unsere Tour am Sonntag. Klar, dass sich das anbietet, mit Petra als Skitourenführerin. Sechs der „Mädels“ haben den Tag schon gemeinsam auf Skiern verbracht. Wegen Schneemangel haben sie sich für einen Ausflug zum Brauneck entschieden und sind hinterher noch im Schwimmbad eingetaucht. Monika und ich sind auf verschiedenen Wegen gegen 17:00 Uhr in der Jugendherberge eingetrudelt. Ich bin ganz entspannt in 2 1/2 h von Landshut mit dem Zug angereist und hatte sogar noch das Glück, von Petra am Bahnhof in Fechau abgeholt zu werden. Die Jugendherberge ist aber auch mit dem Stadtbus von Garmisch recht gut zu erreichen. Nach dem Abendessen holte uns Petra zur Tourbesprechung ab und so verbrachten wir einen äußerst gemütlichen Abend im Wohnzimmer der „Herbergsmutter“. Wer vom Abendessen gut satt war, hatte nun ein Problem, denn Petra war es wichtig, uns noch mit regionalen Spezialitäten zu verwöhnen. Natürlich hat die gesamte Damenrunde beteuert, dass sie nichts mehr essen könne. Komischerweise war nach 2 Stunden trotzdem fast alles leer. Petras Angebot einer Nachtwanderung zur Burg wurde von der Mehrheit abgelehnt. Den sechs Frühaufsteherinnen mit dem Brauneck und anschließendem Schwimmbad in den Knochen war doch eher nach Schlafengehen zumute.

Am nächsten Tag fuhren wir gegen 8:00 Uhr nach Oberammergau zum Parkplatz der Laber-Bergbahn. Obwohl im Tal und auf dem Parkplatz kein Schnee war, konnten wir nach wenigen Metern unsere Skier benutzen. Die Sonne versteckte sich hinter Wolken, aus denen ein paar Schneeflocken tanzten. Der Weg ging zu Beginn über einige Stufen. Diese mit Skiern zu erklettern, war eine erste kleine Herausforderung. Ein hübscher schmaler Waldweg öffnete sich später zu weiten Bergwiesen. Die Stille der Schneelandschaft wurde durch die wenigen Tourengerher dieses bewölkten Sonntages nicht gestört. Die Lawinenlage war entspannt zwischen Stufe 1 und 2 und so war der Aufstieg ein richtig nettes Mädelsvergnügen. In der letzten Phase wurde es deutlich steiler, für manche von uns wurde der Spaß nun doch auch etwas anstrengend. Andererseits wussten wir, dass

wir genug Zeit haben zum Verschnaufen und zum Genießen der Landschaft. Diese war nun noch lohnender geworden. In die bezaubernde Kulisse hatten sich neben knorrigem Bergahorn beeindruckende Felsen gemischt. Noch einmal ging es um den Berg herum, über eine am Felsen angebrachte Wegbefestigung und dann war das Ziel schon da, die Berggaststätte am Laber. Am Laber kann man sich laben. Die Gaststätte bietet einige Auswahl an Speisen und Getränken. Die hier oben oft gerühmte Fernsicht mussten wir uns denken. Der Wolkenvorhang blieb recht beständig. Die weiße Schneewelt war trotzdem schön.

Doch nun die bange Frage: Wie kommen wir wieder ins Tal? Der Aufstiegsweg hat sich nicht als verlockend für die Abfahrt gezeigt. Die „normale“ Abfahrt ist aber laut Petra der steilste Skihang Deutschlands. An der Kante zum Hang stehend erschien es mir fast, als stürze dieser senkrecht in die Tiefe. Für mich Abfahrtsniete war es unvorstellbar, dass ich dort heil hinunter komme. Aber Petra war sich sicher, dass ich das schaffe. Mit Engselgeduld hat sie mich ermutigt und mir Hinweise gegeben, mir Zeit gelassen und siehe da, ich habe den Hang überwiegend aufrecht und völlig unbeschadet bewältigt. Auch die anderen wirkten erleichtert, als sie unten angekommen waren, ich war wohl nicht die Einzige, der etwas die Knie gezittert hatten. Letzter Hügel, letzte Schwünge, dann ein spitzer Schrei von Alex. Sie hat den Bach etwas spät gesehen und vor Schreck die kleine Brücke etwas verfehlt. Zum Glück war schnell klar: sie konnte noch lachen, wir anderen auch. 15:00 Uhr waren wir wieder am Parkplatz, die Mehrheit hat sich statt für das Bad für einen ruhigen Abend in Landshut entschieden. So verabschiedeten wir uns mit großem Dank an die entspannte und fröhliche Skitourenführerin Petra und mit der Hoffnung auf eine nächste Mädels-Ski-Tour 2019.

**Teilnehmer:** Cornelia, Claudia, Alex, Doris, Marion, Monika, Elke, Thea  
**Leitung:** Petra Weckerle  
**Datum:** 03. Februar 2018



Bericht: Sandra

# Grundkurs Eisklettern

*Eispark Osttirol – größter künstlicher Eisklettergarten Österreichs*

Am Samstag trafen wir schon ganz früh in Landshut und brachen gemeinsam in einem Auto nach Österreich zum Eiskletterpark Osttirol auf. Am Matreier Tauernhaus parkten wir unser Auto und machten uns bei bestem Wetter zu Fuß zum 20 Minuten entfernten künstlichen Eisklettergarten auf. Mit Erschrecken stellten wir fest, dass die Eisfälle schon ziemlich belagert waren. Unter anderem waren schon eine komplette Busladung Italiener sowie eine Bergwachmannschaft in Aktion. Als wir ein freies Fleckchen entdeckt hatten und uns gerade zum Eisklettern fertig machen wollten, versprang sich eine Eisscholle, die ein Kletterer beim Pickeln gelöst hatte und traf Stefan an der Hand, welche unmittelbar darauf bereits anschwellte und sich blau-grün verfärbte. So fuhr Sandra Stefan zum Bahnhof, damit dieser gleich mit dem Zug zurück nach Hause zum Arzt fahren konnte und Karsten erklärte Patty und Julian die Grundlagen des Eiskletterns. Patty war das Topropen natürlich schnell zu langweilig, so dass sie den Rest vom Wochenende nur noch am heißen Ende des Seils kletterte. Nachmittags traf Sandra wieder bei der Gruppe ein und wir kletterten noch ein paar Routen, bis es uns zu kalt wurde. Übernachtet haben wir in einer netten Pension im 30 Minuten entfernten Prägraten, da im Tauernhaus nichts mehr frei war. Dort gab es zu diesem Zeitpunkt enorm viel Schnee und wir erfreuten uns an der winterlich verzauberten Landschaft und den tiefverschneiten Häusern und Gärten. Auch den Sonntag verbrachten wir im Eiskletterpark Osttirol, der wieder fast genauso voll war wie am Tag zuvor. Bei bestem Wetter und super Eisverhältnissen konnte jeder noch einmal das Gelernte intensivieren. Bei einem netten Essen im Matreier Tauernhaus ließen wir dieses wundervolle Wochenende ausklingen.

**Teilnehmer: Stefan, Patty, Sandra und Julian****Leitung: Karsten Rüter****Datum: 03. – 04. Februar 2018**





Bericht: Philipp

## Skitourenklassiker auf die Hohen Rossfelder

Pünktlich um 06:30 Uhr trafen Theresa, Karl und ich bei Erich ein, noch schnell umladen in den Bus und dann zackig Richtung BGL. In Gangkofen stieg Martina noch hinzu und somit waren wir komplett. Nach guten 2 Stunden waren wir an unseren Ausgangspunkt, Parkplatz Hinterbrand (1.130 m), angekommen. Die Verhältnisse waren vielversprechend: Lawinengefahr laut LLB Stufe 1, etwas Neuschnee und die Sonne sollte uns ab mittags bei der Abfahrt begleiten.

Aufgefellt wurde natürlich gleich am Parkplatz, es ging über die Forststrasse (Königsweg) an der neuen Mittelstation der Jennerbahn vorbei in Richtung Königsbachalm. Beim Aufstieg wurde uns bereits klar, dass die Abfahrt bei diesen Schneeverhältnissen ein absoluter Genuss werden wird.

An der letzten Alm (Priesberg Alm 1.520 m) angekommen legten wir eine kleine Pause ein, die Sonne versteckte sich vor uns und der Watzmann war auch nicht gewillt uns zu begrüßen. Nun ging es nach Südosten weiter, durch die Waldschneise, über einen mittel steilen Hang auf den unteren Nordwestkamm und dann weiter zum Ansatz des steilen Nordosthanges der Hohen Rossfelder. Kurz vor dem Gipfel motivierte uns die Sonne mit ein paar wenigen Sonnenstrahlen, am Zielpunkt 1.948 m angekommen war Sie aber gleich wieder weg. Auch auf Erichs bitten blieb Sie hinter den Wolken versteckt.

Bis auf die Sichtverhältnisse war die Abfahrt nahezu perfekt, wenig fragmentiert und ein perfekter Powder. Nachdem das letzte Stück zurück nochmals etwas Armschmalz forderte, erreichten wir unseren Ausgangspunkt ohne Verletzungen und mit einem breiten Grinsen im Gesicht. Am Alpengasthof Vorderbrand hielten wir unsere Nachbesprechung ab und stärkten uns für die Rückreise. *Résumé* der Tour: Zur richtigen Zeit am richtigen Ort mit den richtigen Menschen, schee wars, dankschee.

**Teilnehmer: Theresa, Martina, Karl und Philipp**

**Leitung: Erich Ecker**

**Datum: 04. Februar 2018**

Bericht: Christian Hofbauer

# Schneeschuhtour Kranzhorn

Nach Anfahrtswidrigkeiten wegen Schneefalles zum Ausgangspunkt konnten wir dennoch pünktlich und wie geplant unsere Tour starten. Leider gestaltet sich die Parkplatzsuche am Erlerberg etwas schwierig. Da ist es ratsam bei schönem Wetter schon sehr früh da zu sein. Die Tour beginnt auf der Straße zwischen dem Ort Erl (Nähe Oberaudorf) und dem Ortsteil Erlerberg. Dort entlang der Straße muss man sich auch seinen Stellplatz für das Auto suchen. Der Wanderparkplatz am Kranzhorn kann nicht angefahren werden, da der Zuweg dorthin im Winter nicht geräumt wird.

Bei leichtem Schneefall führte unsere Spur durch Almlandschaft vorbei an den letzten dort angesiedelten Bauernhöfen immer leicht ansteigend Richtung Waldgrenze. Unser erstes Ziel war die Bubenauser Alm auf 1.040 Meter. Im Wald wechselt die Tour immer wieder zwischen Forst- und Wanderwegen mit angenehmer Steigung. Der erste steilere Anstieg eröffnet sich dem Schneeschuhgänger im offenen Gelände vor der Bubenauser Alm. Dort nutzten wir ob des anhaltenden Schneefalles den Unterstand zu einer kurzen Trinkpause. Ein einsamer Skitourengeher kreuzte unseren Weg, sonst waren wir heute völlig alleine auf der Tour unterwegs. Nach der Bubenauser Alm ist etwas Geländeorientierung gefragt, denn der offene Hang Richtung Kranzhorn steilt gehörig auf, was eine

umsichtige Spurenanlage erfordert. Langsam erklommen wir die Anhöhe Richtung Kranzhornalm. Diese ließen wir rechts von uns liegen und strebten dem Gipfel zu. Das Wetter meinte es nicht gut mit uns. Schneegestöber, Nebel, schlechte Sicht starker Wind machte uns die Entscheidung nicht schwer kurz unterhalb des in Wolken gehüllten Gipfels die Kranzhornalm als schützendes Refugium anzustreben. Die Alm hat im Winter geschlossen, und so nutzten wir ein windstilles Eckchen um uns für den Rückweg zu stärken. Im Sommer ist hier Hochbetrieb. Über den Normalweg (Forststraße zum Sommerparkplatz) machten wir uns auf den Rückweg. In der 4. Kehre nach der Kranzhornalm verließen wir den Forstweg wieder um über die Bubenauser Alm auf einer Abstiegsvariante wieder Richtung Ausgangspunkt zu kommen. Kaum in Talnähe angekommen lachte uns die Sonne entgegen, so dass uns zum Schluss zwar nur ein Gipfelblick aber kein Gipfelglück zu Teil wurde. Trotzdem war es eine schöne unterhaltsame Tour.

**Teilnehmer:** Margit, Regina, Maria, Anneliese, Horst, Richard, Bernhard, Sepp

**Leitung:** Hofbauer Christian

**Datum:** 04. Februar 2018

**SCHÖNER WOHNEN bei  
der nächsten Klettertour!**

- Neufahrzeuge
- Gebrauchtfahrzeuge
- Wohnmobilausbau
- Schlafsitzbänke
- Zubehör



**VW Neufahrzeuge mit  
kompletter Ausstattung  
günstiger als mancher  
Gebrauchte!**

**EVO 3 – unsere  
einzigartige  
Schlaf-Sitzbank in  
der 3. Generation**

Bericht: Christian

# Tourentage am Brenner

*Das Wetter, das gigantische Wolkenbild und die große Brotzeitbox von Tom waren perfekt um unsere Brotzeit ausgiebig genießen zu können. Der Blick auf den Olperer und den Fußstein war beeindruckend.*

Gestartet sind wir am Samstag, um halb sechs auf der Grieserwiese Richtung Brenner. In St. Jodok haben wir uns dann am Parkplatz getroffen, da Michael direkt aus der Schweiz angereist war. Unser Ersttagesziel war die Gammerspitze, deren Gipfel wir vom Parkplatz aus schon gut sehen konnten. Wir nahmen den direkten Aufstieg über die Jennerweinrinne. Kurz vor dem Gipfel befestigen wir unsere Ski am Rucksack und erklimmen unser Ziel zu Fuß.

Das Wetter, das gigantische Wolkenbild und die große Brotzeitbox von Tom waren perfekt um unsere Brotzeit ausgiebig genießen zu können. Der Blick auf den Olperer und den Fußstein war beeindruckend. Sie verschwanden hinter den Wolken und tauchten sofort danach wieder auf. Leider blieb uns auf den ersten 400 Höhenmetern Abfahrt die gute Sicht verwehrt. Danach wurde sie deutlich besser und wir konnten den nordseitigen Pulverhang richtig auskosten.

Geschlafen haben wir am Tumeler Hof in Schmirn. Hany und Andreas bewirteten uns sehr herzlich und zauberten uns ein sehr leckeres Frühstück. Von unserer Pension starteten wir am nächsten Tag unsere zweite Tour. Den Gipfel der Schöberspitze konnten wir ebenfalls wieder vom Tal aus gut erkennen. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Über freie Flächen und durch dichten Wald ging es hinauf auf einen Sattel, von dem aus wir einen schönen Ausblick auf den Kleinen Kaserer hatten. Auch heute konnten

wir wieder eine geniale Abfahrt genießen. Als „Zuckerl“ bestiegen wir dann nochmals nordseitig den Fuß der hohen Wand. Die Abfahrt in dem Nordhang war genial – viel frischer Pulver und fast keine Spuren. Wir rutschten auf dem Ziehweg zurück nach Schmirn, wo wir uns nach 1.800 hm ein Kuchenstück mehr als verdient haben.

Für den dritten Tourentag war Schnee als Wettervorhersage angesagt. Deswegen entschieden wir uns im Waldgebiet des Hohen Nappes unterwegs zu sein. Nach der ersten gelungenen Abfahrt beschlossen wir nach der Hälfte nochmal anzufellen und erneut aufzusteigen. Durch den Neuschnee und den gut konservierten alten Schnee hatten wir wirklich geniale Abfahrtsbedingungen. Pulver ohne Ende!

Wir hatten drei wirklich gelungene Skitourentage mit gutem Essen, viel Schnee, tollen Abfahrten, gemütlicher Unterkunft mit Alpakas und natürlich sehr netten Leuten mit einer sehr guten Führung durch unseren Flo.

**Teilnehmer:** Michael, Max, Christoph, Thomas, Christian und Andreas  
**Leitung:** Flo (Florian Thalhammer)  
**Datum:** 10. – 12. Februar 2018



Bericht: Sepp

# Skibergsteigen im Werdenfelsener Land

*Erst hatten sich sehr viele Teilnehmer gemeldet, so dass ich zwei Wochenenden machte, dann waren es immer weniger, dafür wurde es um so interessanter.*

**Erster Teil:** Stephan und Philipp führen am ersten Wochenende mit mir nach Garmisch-Partenkirchen (GAP) und auf Grund der Wetter- und Lawinenlage entschlossen wir uns über Ehrwald auf den hinteren Tajakopf zu steigen. Da der Zustieg nur über die Piste zu kurz ist, parkten wir am falschen Parkplatz und legten damit gleich noch eine Stunde Gehzeit mehr drauf. Das Brendlkar erreichten wir, über die Nordseite des Igelkopfes und konnten dort die Ausmaße von abgegangenen Nassschneelawinen begutachten. Leider war die Sicht beim Brendlkar etwas eingeschränkt und es wurde dann zum Tajatörl durch Schneefall und Wind ungemütlicher, so dass wir auf den Tajakopf selbst verzichtet haben und froh waren wieder richtig zurückzufinden. Auch die Abfahrt am Vorderen Tajakopf vorbei, war mit einer größeren Nassschneelawine garniert. Zurück auf der Ehrwalder Alm war dann alles Pistengelände. Übernachtet haben wir in der Jugendherberge GAP, wo uns Petra mit ihren Helfern hervorragend versorgte. Der Sonntag brachte auch wieder schlechte Sicht mit

**efa&käuf**  
DIE ELEKTRONIK-PROFIS  
*Da geh' ich gerne hin!*

Ihr kompetenter Fachdienstleister für Planung, Installation, Reparatur und Wartung.

- |                               |                       |                          |
|-------------------------------|-----------------------|--------------------------|
| Testservice                   | Kaffee- und Espresso- | Garantieverlängerungen   |
| Lieferung und Komplettmontage | maschinenfachbetrieb  | Entsorgung               |
| Hauseigener Meisterservice    | Vorführungen          | Sat- und Antennenanlagen |
| Klimaanlagefachbetrieb        | Handwerkervermittlung | Finanzierung & Leasing   |
| Küchenstudio                  | Beratung              |                          |



Elektro-Hausgeräte · Küchen · TV · HiFi · Photo · Heimvernetzung · Telecom · Computer · Service · Meisterwerkstatt · B&B

efa & käuf GmbH · Liebigstraße 3 · 84030 Landshut · Tel. 08 71 / 962 25-0 · Fax 9 62 25-14 · info@efa-kaeufl.de · www.efa-kaeufl.de · Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.30 - 19.00 Uhr, Sa 9.30 - 16.00 Uhr

Schnee und Regen, also nichts für die Alpspitze. Darum versuchten wir den Stangensteig bei der Höllentalklamm. Bis zur Höllentaleingangshütte geht es relativ einfach, doch fast dort angekommen muss man durch einen Wald, der durch umgestürzte Bäume und nicht leichter Wegfindung erschwert ist. Dann war naturgemäß der Stangensteig verschneit und nicht mit Skiern zu gehen, also zogen wir Steigeisen an und machten den ersten Quergang. Auf Grund der Durchfeuchtung des Schnees war mir das ganze doch zu heikel, so dass wir umdrehten und lieber im sicheren Gelände ein Schneeprofil und einen Rutschblock machten und dann „die schönste Abfahrt des Jahres“ Zitat Petra, statt Stangensteig, Stangenwald machten und etwas durchfeuchtet wieder in Hammersbach ankamen.

**Zweiter Teil:** Ralf und ich trafen am Freitag drauf in GAP ein und sammelten Udo und Petra ein, um zur Alpspitzbahn zu fahren. Von dort ging es mit der Seilbahn durch dichten Nebel zum Osterfelderkopf und dann hatten wir blauen Himmel und Sonnenschein. Eine kurze Abfahrt und Querung brachte uns zum Einstieg der Via Ferrata der Alpspitze. Über den teilweise eingeschnittenen Klettersteig stiegen wir bei bester Sicht höher und höher, bis ein letzter Schneeegrat uns zum Gipfelkreuz brachte. Nach gehöriger Gipfelfreude und kaltem Wind stiegen wir in unsere Skier und fuhren die Ostflanke mit 40 – 45 ° Steilheit in einem Traumpulver ab, bis uns der Nebel im Wald des Bernadeinkopfes einfiel. Von dort leitete uns Petra durch das Lift- und Pistengewirr wieder zur Talstation. Zur Belohnung gab es für uns in der Jugendherberge GAP ein gutes Abendbuffet.

Der Samstag brachte auch wieder Inversionslage, also unten Nebel oben Sonne, so dass wir von Biberwier durch das Brantweintal

und den Alplgrat ins Wannigkar spurten. Der Aufstieg zum Hochwannig wird immer steiler und steiler und ist auch nur bei niedriger Lawinenlage zu empfehlen! In der Gipfelrinne war ein unangenehmer Harschdeckel, aber das bremste unseren Aufstieg nicht und wir konnten wieder eine herrliche Aussicht genießen. Die Abfahrt, war nach den ersten 50 Höhenmetern ein Pulvertraum, der erst beim Erreichen der Marienbergpiste kurz vor dem Parkplatz endete. Um unsere Muskeln wieder aufzubereiten gingen wir abends noch in das Alpspitzbad, welches in der Gästekarte enthalten ist.

Wieder Inversionslage, aber kälter war dann der Sonntag. Diesmal hatten wir uns die Fernpassrinne mit dem Tagweidkopf ausgedacht. Erst geht es doch einen Kiefern- und Spirkenwald gemächlich dahin, dann steilt sich ein Rücken neben der Fernpassrinne 800 Höhenmeter mit bis zu 40 ° Steilheit auf, bis wir nach vielen Spitzkehren an einer kleinen Scharte rauskommen und bei ca. 2.000 m das erste Mal die Sonne sehen. Durch ein angenehmes Becken umgehen wir dann den Tagweidkopf Richtung Loreakopf, erklimmen eine Scharte und steigen dann noch ca. 80 Höhenmeter relativ ausgesetzt mit den Skiern zum Gipfel. Gefühlte 200 Gipfelblicke und viele Sonnenstrahlen später, fahren wir den Südosthang runter, steigen nochmal auf zu unserer Ausstiegsscharte und tauchen leider in einen dicken Nebel mit harschigem Schnee und gefrorenen Lawinenbollern, was das Abfahrtsvergnügen etwas trübte. Ganz unten gab es dann noch ein paar Pulverschwünge zum Auto und in Farchant noch herrlichen Kuchen zum Ausklang.

**Teilnehmer:** Stephan, Philipp, Petra, Udo, Ralf

**Leitung:** Sepp Butz

**Datum:** 17. – 18. Februar und 23. – 25. Februar 2018



Berichte: Max

## Hochplatte

*Skitour bei Wild Bad Kreuth*



Mit einer überschaubaren Gruppe marschierten wir beim Klamm – Parkplatz Richtung Buchsteinhütte los. Bei nicht so tollen Wetter aber dafür bei einem tief verschneiten Wald und stillen „Weggefährten“ am Wegesrand erreichten wir trotzdem den Gipfel. Die Einkehr in der Buchsteinhütte rundete diesen Wintertag ab.

**Teilnehmer:** Andrea, Brigitte, Gerhard, Wolfgang

**Leitung:** Max Ecker

**Datum:** 21. Februar 2018



Berichte: Lissy

## Mit Karl in Kals

*Skitourengehen in Osttirol*

Abfahrt war am 23.2.2018 um 15.00 Uhr in Landshut/Grieserwiese. Karl, Thomas und Hanna erwarteten uns im Lucknerhaus über Kals, für uns AV-Hüttentourler ein luxuriös ausgestattetes Gasthaus. Die Fahrt verlief reibungslos. Zum Fasten ist das Lucknerhaus nicht geeignet, wir wurden abends, wie auch morgens mehr als ausreichend versorgt. Samstag starteten wir bei strahlendem Sonnenschein und noch angenehmen Temperaturen von – 7 °C vom 1.920 m hoch gelegenen Lucknerhaus Richtung Böses Weibl, (3.121 Hm). Noch am Vorabend war beschlossen worden, in zwei Gruppen zu starten. Gruppe 1 wurde von Fachübungsleiteranwärter Christian geführt, unterstützt von Karl, der sich immer der vorausgehenden Gruppe angeschlossen hatte, Gruppe 2 von Fachübungsleiteranwärter Thomas, wobei man immer in Sichtweite blieb. Samstag wie Sonntag wählten wir ein äußerst humanes Tempo, dem sich auch die Schnellgeher anpassten. Einer von diesen kristallisierte sich schnell heraus, da ihm zur Gruppenunterhaltung nie der Atem ausging, was wir bewundernswert fanden. Der Anstieg zum Peischlachtörl (2.484 m) ließ alle nach einer kleinen Trinkpause verlangen. Weiter ging es über kopiertes Gelände, ab dem Törl ständig von Sonnenschein und einer immer gigantischer werdenden Fernsicht begleitet, vorbei am Peischlachees und dem anschließenden Nordosthang zum Südgrat des Bösen Weibls. Der Anstieg zum Grat wurde in aller Ruhe bewältigt. Spitzkehren sollten hier gekonnt sein. Eine Teilnehmerin der vor



uns gehenden Vierergruppe bereitete dies offensichtliche Probleme und bescherte uns unfreiwillig ständige Stand- und Schnaufpausen. Doch der Weg nach dem Skidepot, die letzten 10 Meter zum Gipfelkreuz war ein herrliches Gefühl!

Besonders die Abfahrt bis zum Törl war Genuss pur mit unverspürtem Pulver für alle und einer kurzen Pause zum letzten Sonnenbad. Anschließend erwischten uns hochsteigende Wolken, es folgte die Abfahrt ins Nebelnichts. Es klappte trotzdem sehr gut, da wir, außer an prekären Stellen, kurzen Abstand hielten, auf Sicht fuhren und so zügig den Ausgangspunkt erreichten.

Abends wurde intensiv geratscht, diskutiert, debattiert und die Tour des nächsten Tages geplant. Am Morgen herrschte große Enttäuschung allseits, dass das Olympiawunder mit Gold für die Eishockeymannschaft nicht vollendet werden konnte, gleichzeitig freuten wir uns alle über Silber und die großartige Leistung!

Nach Spielende, das zufällig mit unserer Abfahrt zusammentraf, wurden die Autos reisefertig gemacht. Lustige Wetterkapriolen trübten unsere Laune nicht im geringsten. Anstelle des gemeldeten Sonnenscheins überraschten uns tiefe Wolken und Schneefall. Unser Ziel hieß „Hochtor“, auch bezeichnet als „Hohes Tor“, 2.477 m, mit dem Startpunkt in Kals. Die ersten 400 m meisterten wir ziemlich schnell auf der Skipiste. Obwohl bei mir bei – 12,5 °C gestartet sind, wurde den ersten sehr schnell warm. Dann ging es rechts in den Wald, ziemlich eben, bis wir eine kleine Alm erreicht hatten, die Kereralm, 1.843 m. Nächster Fixpunkt war eine weitere Hochalm, auf 2.250 m. Mittlerweile hatte sich die Sonne durchgesetzt. Zwar immer von Wolken durchzogen, offenbarte sie uns ein „Winter-Wunder-Land“ erster Sahn. Wirklich Genuss pur! Den Scharten-Gipfel erreichten wir bei strahlendem Sonnenschein, und genossen nochmals das Panorama, dann ging es viel zu schnell abwärts und dem Ende der Skitoureritage zu. In Gasthaus zur Alten Mühle belohnten wir uns mit einem guten Essen. Wir hatten viel Spaß in der Gruppe, alles hatte bestens gepasst. Es war ein unvergessliches, herrliches „Genuss pur Plus“ Wochenende.

**Teilnehmer:** Ingrid, Hanna, Martina, Sabine,

Thomas, Simon, Armin, Franz und Lissy

**Leitung:** Karl Seidl und und FÜL-Anwärter Christian und Thomas

**Datum:** 23. – 25. Februar 2018



Berichte: Ludwig Able

# Heiterwang

*Skitouren im Nebel und über den Wolken im Ammergebirge*

Am Samstag um sechs Uhr früh trafen wir uns auf der Grieserwiesen und fuhren mit Anton zu unserer Unterkunft, dem BMW Hotel im Ammerwald. Je näher wir an die Alpen kamen, desto mehr Wolken waren am Himmel zu sehen. Dem Wetter geschuldet, beschlossen wir den Ochsenälpeleskopf (1.905 m) zu besteigen. Beim Aufstieg am unteren südost-seitigen Wegstück des Jägersteigs war die Schneedecke schon sehr dünn. So bestiegen wir gleich die Grenzkammabfahrt, wo noch genügend fester Schnee lag. Ab ca. 1.300 Hm hatten wir dann guten und ausreichend viel Schnee, aber die Sicht wurde zunehmend schlechter und wir tauchten in die wabernde Wolkendecke ein. Diese stellte aber kein Orientierungsproblem dar, weil der Grenzkamm bis zu unserem Ziel dem Öchsenälpeleskopf hochführte. Oberhalb der Hirschwängalpe (1.525 m) lichtete sich die Wolkendecke wieder, und so konnten wir die restliche Strecke im Sonnenschein bis zum Gipfel aufsteigen. Nach der gemütlichen Gipfelbrotzeit mit guter Fernsicht fuhren wir die ostseitige steile Gipfelflanke bei schönstem Pulverschnee bis zur Wolkendecke ab. Da sich der Schnee hervorragend fahren ließ, klebten wir noch einmal unsere Felle an und stiegen wieder die 300 Hm bis zum Gipfel auf, um diesen herrlichen Pulver in der Abfahrt zu genießen. Dies wiederholten wir noch einmal, bevor wir durch die Nebelsuppe zu unserem Hotel abfuhren. Nach dem guten Abendessen im Hotel überlegten wir für den

nächsten Tag zwischen mehreren Tourenmöglichkeiten. Aber dann war das Wetter genauso nebelig-übel wie am vorherigen, also stiegen wir die eingefahrene Mode-Tour zum Scheinberg auf, mit der Möglichkeit bei guter Sicht in den Lösertalgraben abzufahren und den dortigen Pulverschnee zu genießen. Dies ging aber nicht in Erfüllung, so fuhren wir gleich wieder ab und kauften uns im Ettaler Kloster Bräu Stüberl ein gutes Mittagessen bevor wir wieder heimfuhren.

**Teilnehmer:** Anton, Thomas, Karl, Julian

**Leitung:** Ludwig Able

**Datum:** 24. – 25. Februar 2018



*... weil Gemütlichkeit und Qualität zählt ...*  
*Gutbürgerliche Küche in Landshut*

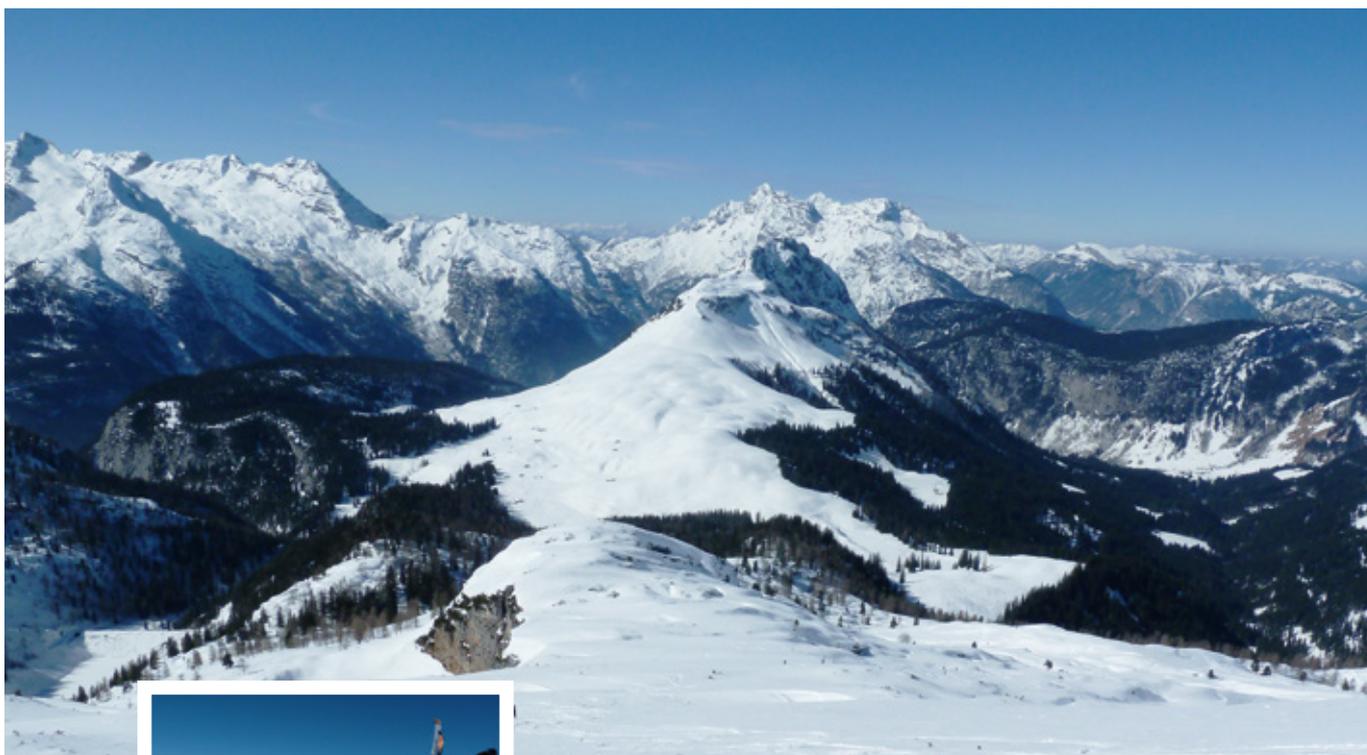
**Weihenstephaner Stuben**  
Nikolastr. 51 | 84034 Landshut  
Tel. 0871/9 66 51-0  
[www.weihenstephaner-stuben.de](http://www.weihenstephaner-stuben.de)

**Öffnungszeiten:**

Mo - Do, Sa 11:30 - 14:00 Uhr  
und 17:30 - 22:00 Uhr  
Fr 17:30 - 22:00 Uhr

**Um Tischreservierung wird gebeten.**

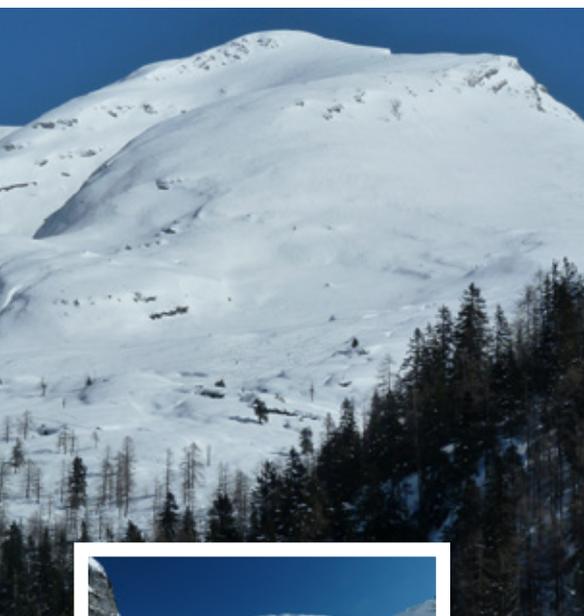




Berichte: Martin

## Seehorn

*Skitour in den Berchtesgadener Bergen*



Zu zweit ging's von Dingolfing, dann zu viert ab Gangkofen, und ab da in der Straßen-Direttissima zum Parkplatz Hinterthal zum Ausgangspunkt der Tour aufs Seehorn. Bei strahlendem Wetter und moderater Lawinenlage stiegen wir über Forstwege, mit der Höhe lichter werdenden Bergwald und dann zunehmend offenes, kupiertes Gelände Richtung Seehorn auf. Erichs anfänglicher Hinweis sollte sich bewahrheiten – die Tour zieht sich. Nach den ersten Anstiegen, der Querung und dem abschließenden Gipfelplateau ließ sich der Paradeskigipfel auf 2.321 m stellenweise bitten – aber oben angekommen empfing uns beste Fernsicht.

Die Seehorn-NW Rinne konnten wir gut befahren – auch ohne Neuschneelage eine top Abfahrt. Nach dem Zieher entlang des Aufstiegs ging es zum Parkplatz und nach einem Einkehrschwung in Weißbach bei Lofer im Landgasthof Seisenbergklamm zurück nach Landshut, Dingolfing und Umgebung – und das ganz ohne oberbayerisch-traunsteinerischen Migrationshintergrund. Da Wahnsinn, schön wars!

**Teilnehmer:** Erich, Philipp, Andreas, Martin

**Leitung:** Erich Ecker

**Datum:** 04. März 2018

Berichte: Max

## Skitour – Kleiner Gilfert

*Ein 2.388 m hoher Berg in den Tuxer Alpen*

Beim Parkplatz beim Gasthof Innerst (1.283 m) bei Weerberg war der Startpunkt. Da kaum einer den Kleinen Gilfert kennt, habe ich ihn als Tourenziel ausgewählt. Für die Stille und für die Landschaft nimmt man gerne den einstündigen Anmarsch durchs Nurpenstal in Kauf. Und dann der Blick auf die freien Hänge bis zum Gipfel lässt einem das Skifahrerherz höher schlagen. Ein großes Kreuz und Friedenssymbole vereinen dort die 9 Weltreligionen.

Teilnehmer: Brigitte, Marion, Andreas, Sepp, Wast

Leitung: Max Ecker

Datum: 14. März 2018



Bericht: Max

## Skitouren – Dolomiten

*Von der Langkofelscharte zum Sellajoch*

Mitte März hieß es für eine Truppe Landshuter DAV'ler früh aufstehen und Abfahrt nach Südtirol. Ziel war St. Christina im Grödnertal, der Ausgangspunkt der geplanten Rund-Tour durch die Dolomiten, und trotz getrennter Anreise mit vier Fahrzeugen aus Landshut, Augsburg und der Schweiz trafen alle Teilnehmer pünktlich am vereinbarten Treffpunkt ein. Nun konnten unsere „Skitouren in den Dolomiten“ unter der Leitung von Sepp Butz beginnen.

Für den ersten Tag stand aufgrund der langen Anreise eine kürzer Etappe auf dem Programm: „via Langkofelscharte zum Sellajoch“. Mit dem Sessellift ging es anfangs von der Talstation in St. Christina hinauf zur Bergstation Monte Pana, wo wir dann auf die Tourenski umstapelten. Die ersten Höhenmeter wollten wir planmäßig entlang der Skipiste aufsteigen. Dieses Unterfangen wurde jedoch bereits nach gut 150 Metern beendet, nachdem uns ein Carabinieri auf seinem Ski-Doo (mit Blaulicht) einholte und uns darauf hinwies, dass das Aufsteigen entlang der Piste hier nicht gestattet sei. Nach einer ersten kurzen Abfahrt auf den Fellen spürten wir von nun an unseren eigenen Weg abseits der Piste in Richtung Langkofelscharte. Diese erreichten wir dann auch mehr oder weniger geradlinig nach gut 3 Stunden Aufstieg. Oben angekommen galt es „nur noch“ die steile Südabfahrt zum Sellajoch zu bewältigen. Nach einer rassigen, aber für alle gut machbaren Abfahrt und ein paar Metern mit den Ski auf den Schultern erreichten wir unsere erste Unterkunft, die Rifugio Carlo Valentini. Bei excellentem Essen und gutem Hauswein beschlossen wir unseren



erste Skitour in den Dolomiten. Am nächsten Morgen ging es zuerst einmal auf der Piste abwärts zum Pian Frataces, von wo aus wir via Bergbahnen zur Pordoispitze fuhren. Aufgrund des ausreichend gefallenen Neuschnees entschieden wir uns für eine Extra-Abfahrt von der Pordoi-Scharte zurück hinab zur Talstation der Pordoibahn. Gute 30 Minuten später standen wir erneut oben an der Rifugio Forcella Pordoi und fellten auf. Bei mittlerweile sehr eingeschränkter Sicht, Schneefall und Wind querten wir das Plateau unterhalb des Piz Boè, dessen Besteigung wir aufgrund der Witterungsverhältnisse ausfallen liessen, und erreichten schliesslich die Rifugio Boe. Hier angekommen wurden die Felle im Rucksack verstaut und sich kurz gestärkt. Bei einigem Neuschnee und ein paar durchbrechenden Sonnenstrahlen machten wir uns an die Abfahrt durch das Mittagstal – eine wirkliches Highlight dieser Skitouren-Runde. Am Ende des Mittagstales erreichten wir dann am frühen Nachmittag Colfosco – zu deutsch Kolfuschg. Hier erwartet uns die gemütliche Pension Declara und ein gutes Abendessen im Jägerhof, bei dem wir diesen abfahrtsreichen Tag ausklingen liessen.

Am dritten Tag stand die Durchschreitung der Puez Hochebene mit einer anschliessenden Abfahrt durch die Puez Rinne auf dem Plan. Ziel war Campill im Antersasc Tal. Gleich zum Beginn des Aufstiegs wagten wir erneut den Versuch und stiegen entlang der Piste zur Rifugio Edelweiss auf. Ein vorbeifahrender Carabinieri verursachte bei uns eine kurze Schrecksekunde, dieser Gesetzeshüter beachtet uns jedoch nicht wirklich. Bei der Forcella Ciampei,



einem der wesentlichen Wegpunkte der Tour, entschieden wir uns links abzubiegen und machten uns sodann daran die vor uns liegende Hochebene zu queren. Wie sich mit Hilfe des GPS herausstellen sollte, hätten wir an der Forcella Ciampei jedoch rechterhand abbiegen müssen. Dies wurde dann nach einen kleinen Umweg revidiert und so erreichten wir nach einer kleinen Kletterei mit den Ski am Rucksack die Puez Hochebene. Aufgrund der dann vorgerückten Tageszeit und der gegen Null tendierenden Sicht mussten wir jedoch noch vor dem Erreichen der Puez Hütte entscheiden, dass wir umdrehen und zurück nach Kolfuschg abfahren. Von dort aus blieb uns keine andere Wahl, als den Bus Richtung Campill zu nehmen. Dort angekommen durften wir dann noch einen ca. 30-minütigen Spaziergang auf dem Kreuzweg machen, bevor wir schliesslich in unserer Unterkunft, der Speckstube Tlisöra, eintrafen.

Für den Abschluss unserer Skitouren in den Dolomiten war noch die Überschreitung der Roa Scharte mit anschliessender Abfahrt nach St. Christina vorgesehen. Wir begannen unser letzte Tour bei bestem Wetter und das Antersasc Tal präsentierte sich von seiner besten Seite. Nach einer ersten Passage durch den verschneiten Wald erreichten wir den grossen Bergkessel des Talabschlusses – bei den vorherrschenden Verhältnissen ein wirklich grandioser Anblick. Kurz vor dem Talschluss wendeten wir uns dann nach links und begannen mit dem teilweise sehr steilen Aufstieg zur Roa Scharte. Mit dem Erreichen der Roa Scharte hatten wir dann die letzten Höhenmeter unserer Dolomiten-Rund-Tour absolviert. Die abschliessende Abfahrt wurde entsprechend ausgekostet und war bei den guten Bedingungen ein wirklicher Genuss. Auf dem letzten Abschnitt nach St. Christina kehrten wir dann noch ein letztes Mal ein und genossen auf einer sehr urigen Hütte ein paar lokale Spezialitäten.

Am Parkplatz St. Christina angekommen, trennten sich unsere Wege dann wieder, die einen fuhren nach Landshut, ein anderer nach Augsburg und zwei zurück in die Schweiz. Das abschliessende Fazit war jedoch einhellig: ein absolut gelungenes langes Skitouren-Wochenende – eine schöne Tour mit teils anspruchsvollen Abfahrten und dies inmitten einer beeindruckenden Kulisse der Dolomiten. Was möchte man mehr?!

**Teilnehmer:** Rainer, Markus, Ralf, Franz, Armin, Stephan, Stefan, Manfred, Michael, Max

**Leitung:** Sepp Butz

**Datum:** 17. – 20. März 2018

Berichte: Martin

## Fanes – Lavarella-Hütte

*Eine skitourenhungrige Guppe im tiefverschneiten Fanes*

### 1. Tag (1.100 Hm, 16 km) Lavarella-Hütte/Col Toronn (2.459 m)

Bei bester Wetterprognose startete Donnerstag früh eine neunköpfige skitourenhungrige Guppe unter der Leitung von Petra Weckerle und Max Weh nach Südtirol, um vier schöne Tage auf der Lavarella-Hütte (2.042 m) in der Fanes zu verbringen. Die Einstimmung erfolgte unterwegs mit einem ersten Espresso im Sirio-grill hinter Sterzing. Gegen Mittag starteten wir planmäßig vom Tourenparkplatz in Pederü zur Hütte. Vorbei am Pischadelsee und entlang des Virgilbachs zeigte sich bereits die beeindruckende landschaftliche Vielfalt des Fanes-Reichs. Nach einem kurzen Stop auf der Lavarella-Hütte bei Kasnocken und Speckknödelsuppe machten wir uns gegen 15 Uhr nochmals auf den Weg Richtung Antonispitze, um das herrliche Wetter auszunutzen. Aufgrund der unsicheren Lawinlage (Stufe 3) beim eingeblassenen, schattigen



- Holzhaus
- Massivholzhaus
- Passivhaus
- Anbau
- Aufstockung
- Modernisierung
- Gewerblicher Holzbau

Wir lassen *Träume* leben!


**LEITSCH**

h o l z b a u

 ZimmerMeisterHaus  
 So geht Holzbau

Straßacker 9 • 85465 Langenpreising  
 Tel. 087 62-4 26 33-0 • Fax 087 62-4 26 33-29  
 info@leitsch-holzbau.de  
 www.leitsch-holzbau.de

Zustieg ins Antoni-Hochtal und der schon fortgeschrittenen Uhrzeit mussten wir aber umkehren. Ein Teil der Gruppe wendete sich noch der „Schildkröte“ (Col Toronn) zu, während die Weißbiergruppe die Sonnenterrasse der Lavarella-Hütte ins Visier nahm. Vom Col Toronn konnten wir schon mal das Terrain für die nächsten Tage ausspähen und noch eine schöne Nachmittagssonnenabfahrt genießen.

## 2. Tag (1.191 Hm, 19 km) Lavarella (3.055 m)

Am Freitag ging es bereits früh morgens los in Richtung Lavarella, zuerst über einen Almweg auf das Limojoch, dann in kurzer Abfahrt auf die weite Ebene der landschaftlich spektakulären Großfanesalm. Am Tadegajoch überwindeten wir in zahlreichen Spitzkehren eine steile Rinne auf das Hochtal Büsc da Stlü. Am Ende des Hochtales wartete noch ein letzter Steilhang, um zum Skidepot kurz unterhalb des Lavarella-Gipfels zu gelangen. Leider war der letzte Anstieg zum Gipfel zu harschig und verblasen, so dass ohne Steigeisen hier Schluss war. Die Abfahrt zurück auf dem Anstiegsweg war noch überraschend gut und führte zu zahlreichen Wedel-Juchzern. Der Rückweg über die flache Großfanesalm lief erfreulicherweise geschmeidiger und mit weniger Geschiebe als erwartet. Vom Limojoch konnten wir den Almweg teilweise auch im Gelände abkürzen. Den Nachmittag ließen wir wieder entspannt auf der Sonnenterrasse unserer Hütte ausklingen.

## 3. Tag (1.017 Hm, 15 km) Heiligkreuzkofel (2.907 m)

Am dritten Tag nahmen wir die im Aufstieg wunderschöne Tour auf den Heiligkreuzkofel in Angriff. Zunächst stiegen wir einigermaßen steil durch ein zauberhaftes Labyrinth aus tief verschneiten Felsblöcken und Lärchen auf zum Paromsee. Dort wanderten wir über wellige Böden in grandioser Umgebung und mit Blick in die Lavarella-Nordabfahrt bis zu den atemberaubenden Westabbrüchen des Fanes-Kessels, wo wir auf 2.700 m aus der Ursprünglichkeit der Fanes hinüber in die „zivilisierte“ Welt von Sella-Stock und Marmolada blicken konnten. Immer an der luftigen Kante entlang gelangten wir zum Gipfelhang des Heiligkreuzkofels, der in ein paar Spitzkehren rasch bezwungen war. Eine ausgiebige Gipfelpause mit traumhaftem Panorama von Peitlerkofel über die

Geislerspitzen, Sella, Marmolada bis zum Rosengarten in der Ferne musste dann schon sein. Abfahrtsmäßig wartete nach den ersten rasanten Metern über den steilen Gipfelhang dann viel Auf und Ab, auch wenn wir die Route über den nördlichen Teil der Fanes-Hochebene wählten. Unsere beiden Konditionsbolzen Petra und Hugo zweigten unterwegs noch ab, um noch die 600 Hm zur Zehnerspitze mitzunehmen. Die Tour war tatsächlich im Aufstieg um einiges schöner als die Abfahrt, zumindest wie wir sie erwischt haben. Dennoch ein absolut lohnenswertes Ziel.

## 4. Tag (840 Hm, 19,8 km (inkl. Abfahrt von der Lavarella-Hütte) Col de Lasta (Piccolo) (2.297 m)/Sennes-Hütte

Am letzten Tag verabschiedeten wir uns bereits morgens aus dem Fanes-Reich und fuhren zügig nach Pederü ab. Dort fellten wir auf und machten uns ins benachbarte Gebiet der Sennes-Alm auf. Zunächst über die steile, in den Fels gesprengte alte Militärstraße hinauf, dann durch Wäldchen und Böden mal mehr, mal weniger steil gelangten wir in die Einkerbung zwischen Gran und Piccolo Col de Lasta. Wir entschieden uns für den Piccolo, der uns einen tollen Überblick über das auch sehr lohnende Touren-Gebiet der Sennes-Alpe bot. Von dort wedelten wir kurz und elegant hinab zur Sennes-Hütte. Nach Einkehr mit Riesenomelette und Tris di Pasta machten wir uns auf zur letzten Abfahrt ins Tal, die auf der engen Militärstraße noch einmal unerwartet viel Spaß bot.

So endeten vier super-sonnige, schöne Skitouren-Tage in der in diesem Jahr ungewöhnlich tiefverschneiten Fanes. Nach den unseren schönen Skitouren hatten wir gemütliche Abende auf der charmant geführten Lavarella-Hütte mit tollem Essen, guten Weinen, späten Speckplatten, Prosecco-Sauna-Sessions und viel Spaß. Ein herzlicher Dank geht an Petra und Max für die gute und sichere Tourenplanung trotz permanenter Lawinenstufe 3 und an alle aus der leistungsmäßig sehr homogenen und lustigen Gruppe.

**Teilnehmer:** Monika, Renate, Susanne, Flo, Martin, Simon, Philipp, Anton, Hugo

**Leitung:** Petra Weckerle und Maximilian Weh

**Datum:** 22. – 25. März 2018



Bericht: Thomas

# Klassiker im Ötztal mit Weißkugel

*Skitouren Stützpunkt Hochjoch-Hospiz 2.413 m*

Am Freitag, 6. April um 5:00 Uhr haben wir uns am Kletterzentrum bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg ins Ötztal gemacht. Als wir um ca. 10 Uhr im Bergsteigerdorf Vent angekommen sind, sind wir mit der Absicht losgegangen, nachdem Erreichen des Hochjoch-Hospizes, noch einen kleinen Gipfel zu besteigen. Nachdem der Sommerweg durch den frühen Einzug des Frühlings nicht mehr sehr einladend ausgesehen hat. Haben wir uns gemeinsam entschieden eine alternative Aufstiegsroute zu wählen. Um es kurz zu machen. Kleine Kletterei mit dem Ski am Rucksack, eine schöne Abfahrt in einem Canyon mit zwei zu überwindenden Schneebrücken über den Vernagt- Bach bis zu einem Punkt als wir entscheiden mussten den ganzen Canyon wieder zurück zu laufen. Kurz vorm Erreichen der Hütte sind wir noch im Aufstieg in einen Hang mit Wummgeräuschen gelandet. Schlussendlich sind wir alle gesund und munter abends um 18.00 auf der Hütte eingetroffen. Dafür hat das Essen umso besser geschmeckt. Am Samstag hatten wir den dritthöchsten Gipfel Österreichs als Ziel - die Weißkugel (3.738 m).

Zuerst ein langer und flacher Anstieg über den Hintereisferner über das Hintereisjoch hinauf zur Weißkugel. Kurz davor haben wir ein Ski Depot gemacht um den südlichen Gipfelgrat mit Steigeisen und Pickel zu überschreiten, bis wir unser Tagesziel erreicht haben. Wir wurden mit traumhaften Fernblicken in alle Himmelsrichtungen belohnt. Anschließend hatten wir ebenso traumhafte Abfahrt mit Teils wunderschönem Pulverschnee.

Am Sonntag sind wir, bei wieder strahlendem Sonnenschein auf die Langtauferer Spitze (3.528 m) gelaufen. Gleicher Anstieg wie auf die Weißkugel bis wir bei der Höhe von 3.100 m in Richtung Norden den Anstieg auf den Gipfel in Angriff genommen haben. Wieder mit einem kleinen Ski Depot haben wir nach 1.325 hm den Gipfel erreicht. Anschließend durften wir wieder eine traumhafte Abfahrt genießen. Nachdem Franz und Daniel noch nicht genug hatten, haben sie sich entschlossen den Gipfelhang noch einmal zu besteigen und eine nochmalige Abfahrt zu genießen.

Am Montag war unser Tagesziel der Fluchtkogel (3.494 m). Von der Hütte aus im Anstieg in nordwestlicher Richtung über den



Kesselwandferner mit Blick auf das majestätisch wirkende Brandenburger Haus haben wir über das obere Guslar Joch nach 1.116 hm den Fluchtkogel (3.500m) erreicht. Heute hat es Petrus leider nicht mehr ganz so gut mit uns gemeint. Bei kaltem Wind und einigermaßen passabler Sicht haben wir die Abfahrt zurück zur Hütte genommen.

Den letzten Tag haben wir genutzt den Hausberg die Mittlere Guslar Spitze (3.126 m) zu besteigen und von dort aus ins Tal abzufahren, um noch einmal eine schöne Skitour bei wieder Sonnenschein zum Abschluss genießen zu dürfen. Es waren fünf traumhafte Skitourtage mit wunderschönen Erlebnissen und einer sehr harmonischen Gruppe. Dem Dank gilt Erich Ecker für die gute Planung und Führung an den fünf Tagen.

**Teilnehmer:** Philipp, Hans, Daniel, Franz, Gerhard, Thomas

**Leitung:** Erich Ecker

**Datum:** 06. – 10. April 2018





Bericht: Christoph

## Stubaidurchquerung

*Der Wilde Feiger 3.418m hat uns beim perfekten Wetter mit einem grandiosen Ausblick belohnt*

Mit bester Wettervorhersage für das verlängerte Wochenende sind wir am Freitag um 06:00 Uhr Richtung Stubaital aufgebrochen. Nach ca. drei Stunden stand noch der Einkauf für die Übernachtung im Winterraum der Sulzenauhütte an: Wein, Nudeln, Wein ... Gegen 10:00 Uhr ging es dann von der Haltestelle Sulzenauhütte (1.590 m) los. Der Zustieg zu Hütte war kräftezehrend. Zunächst mussten wir in Kehren einige alte und vereiste Nassschneelawinen-Ausläufer überwinden und anschließend mit Harscheisen-Unterstützung die vereiste und ansteigende Querung meistern, die in den Talkessel der Sulzenaualm (1.850 m) führte. Am Ende der Alm mussten wir noch ca. 350 hm über den Latschenhang und eine ansteigende Querung zur Sulzenauhütte (2.196 m) überwinden. Hier haben wir dann den größten Teil der Ausrüstung deponiert und sind noch zu einer kleinen Tour Richtung Lübecker Scharte aufgebrochen. Am Ende wurden wir noch mit einer schönen Abfahrt zurück zur Hütte belohnt. Am nächsten Tag ging es früh um 06:30 Uhr los. Zuerst recht eben, dann musste ein lawinensetzender Hang gequert werden, um in das große Kar zu gelangen. Von hier sind wir über eine steile Rinne ins nächste Kar aufgestiegen, um schließlich über den riesigen nicht endenwollenden Osthang mit ca. 900 hm in das schöne Hochtal zu gelangen. Von hier war endlich das erste Tagesziel zu sehen: der Wilde Feiger 3.418 m. Nach weiteren 150 hm haben wir den Gipfel erreicht der uns beim perfekten Wetter mit einem grandiosen Ausblick belohnte. Vom Gipfel hatten wir bereits freie Sicht zu unserem zweiten Tagesziel: den Wilden Pfaff 3.456 m und dessen spektakulären Ostgrat. Nach der lohnenden Abfahrt und einem kurzen

Gegenanstieg standen wir bereits am Einstiegspunkt zum Grat. Nach dem Tausch der Ski gegen Steigeisen ging die Blockkletterei los. Ca. 200 hm ging es über den Grat aus einem Mix von Schnee und warmen Fels zum Gipfel des Wilden Pfaff hoch: ein Schmanckerl! Vom Gipfel folgte dann eine perfekte kilometerlange Abfahrt. Vorbei am Fuße des Zuckerhütls und über den Gletscher im Hochtal Richtung Hildesheimerhütte. Hier mussten wir zum letzten Mal am heutigen Tag ausfallen – für die letzten 120 Hm (Didi wusste es ganz genau) zum Schlepplift des Stubai-Skigebietes, den wir gerade noch rechtzeitig erreicht haben. Über das Skigebiet fuhren wir zur Dresdener Hütte ab. Hier genossen wir in der späten Nachmittagssonne das wohlverdiente Weißbier und haben die sehr anspruchsvolle und fantastische Tour Revue passieren lassen. Ein super Tag!

Am nächsten Morgen stand noch eine Halbtagestour mit ca. 1.000 hm zum Mutterberger Joch an, die unsere Stubai-Überschreitung mit perfekten Firnhängen und der „Skiroute 14“ bis runter ins Tal des Stubai-Skigebietes genussvoll abschloss.

Ein tolles verlängertes Wochenende mit vielen alpinen Höhepunkten, bestem Wetter, cooler Truppe und billigem Tetra-Pack-Wein der immer besser wurde... Vielen Dank an Michael und Flo für die Tourenführung.

**Teilnehmer:** Didi, Hans, Christoph

**Leitung:** Flo (Florian Thalhammer) und Fitz (Michael Wittmann)

**Datum:** 6. – 08. April 2018



Bericht: Ludwig

## Skitour Hoher Göll 2.522 m

*Gipfel im Göllmassiv am Ostrand der Berchtesgadener Alpen*

Um 04:30 Uhr trafen sich unter der Eisenbahn bei der Grieserwiesen vier Skitourengeher, um bei frühsummerlichen Temperaturen eine Skitour auf den Hohen Göll zu unternehmen. Nach zweieinhalb Stunden Autofahrt mussten wir noch eine halbe Stunde die Ski am Rucksack rauftragen, bevor sie kurz nach einem seilversicherten Quergang als Aufstiegshilfe genutzt werden konnten. Nach einer weiteren halben Stunde Gehzeit benötigten wir auf der glatten Harschdecke die Harscheisen – U Förmige Blechkralen, die zwischen den Skistiefeln und Ski so befestigt werden, dass sich die Krallen in die Harschoberfläche drücken und man nicht wegrutschen kann. So ging's weitere 400 Hm hoch, bis wir nach einer Stunde die „Umgäng“ erreicht hatten. Dort oben, in der Morgensonne, machten wir eine kleine Pause und steckten die Harscheisen wieder in den Rucksack. Anschließend fanden wir

eine gute Spur weiter bis zum Gipfel, den wir noch vormittags erreichten. Dort oben mussten wir einen Fleck suchen, wo uns der kalte Südwind bei der Gipfelbrotzeit nicht um die Ohren zog.

Bei der Abfahrt hatten wir anfangs südostseitig Firnschnee, im oberen schattigen Bereich der Umgäng einen Hauch Pulverschnee, im unteren Teil der Umgäng weichen Firnschnee und zuletzt im Schatten festen Sommerschnee. Es war wieder eine nette Skitour am Göll, mit nicht allzu vielen Leuten, aber bei guten Frühjahrsverhältnissen.

**Teilnehmer:** Martin, Tobias, Andreas

**Leitung:** Ludwig Able

**Datum:** 8. April 2018

**Veitl**  
versicherungsmakler

„Optimaler  
Versicherungsschutz  
und Service  
zu günstigen Preisen“

josef veitl

alte regensburger str. 60  
84030 landshut

telefon 0871 / 95 37 53-11

fax 0871 / 95 37 53-21

veitl@veitl-versicherungsmakler.de

www.veitl-versicherungsmakler.de



Bericht: Bernhard



## Skihohtouren im Wallis Zinal

*Die Haute Route Impériale, eine mehrtägige hochalpine Skidurchquerung in einem Seitental des Wallis, dem französischsprachigem Val d'Anniviers. Das Talende ist umkrönt von fünf Viertausendern.*

### Erster Skitoutentag am Freitag

**Aufbruch: 7.30 Uhr in Zinal (1.683 m)**

**Ziel: Cabane du Mountet (2.886 m)**

Blauer Himmel begrüßte uns, als wir unsere Unterkunft Auberge Alpina in Zinal verließen. Nach 2 Stunden erreichten wir den Glacier de Zinal und wollten auf ihm weiter bis zur Hütte gehen. Die Spalten waren gut zugedeckt und wir konnten unangeseilt aber mit größeren Abständen hochspuren. Auf einer Höhe von 2600 m bot uns Sepp an, dass wir mal eine Skiabfahrt durch den Neuschnee machen können. Die Begeisterung war groß und wir wiegten uns die sanft geneigten Hänge herunter und stiegen wieder zum Rucksackdepot auf. Franz und Fitz entdeckten einen weiteren interessanten Hang an der Dent Blanche, der ebenfalls befahren werden musste. So erreichten wir nacheinander im Sonnenschein die Cabane du Mountet mit einer atemberaubenden Aussicht auf die Viertausender Dent Blanche (4357 m), Obergabelhorn (4063 m) und Zinalrothorn (4221 m). Zwecks Höhenanpassung ging ich noch ein Stück höher Richtung Arête du Blanc und fuhr dann ab. Auf der Hütte blieben wir 2 Nächte, hier konnten wir unsere Sachen deponieren, die wir für den nächsten Tag nicht brauchten.

### Erster Skiberg am Samstag

**Ziel: Mont Durand (Arbenhorn) (3.713 m)**

Um 7.00 Uhr ging es los bei wolkigem Wetter Richtung Arbenhorn. Wir hatten alles dabei: Harscheisen, Pickel, Steigeisen und Seile. Und es war sinnvoll, denn auf 3.200 m war eine Steilstelle mit über 40°. Auf dem Col Durand (3.436 m) machten wir ein Skidepot. Weiter oben kam ein ebenfalls sehr steiler Gipfelhang mit hartem Schnee, der nur mit Steigeisen ging. Abwärts hat der Fitz diese Stelle mit einem Seil für Alle abgesichert, der Gipfel selbst war ein kurzer aber steiler Firngrat (10 Hm) auf den wir zunächst verzichtet haben. Der Sepp hat sich dann einfach raufgewühlt und dabei ein paar Mitstreiter motiviert mitzumachen. Bei der Abfahrt bewältigten wir die untere Steilstelle (40°) einzeln und trafen danach auf Spitzen-Firn. Deswegen fuhren wir ein Stück tiefer ab, als eigentlich notwendig. Auf der Suche nach ihrem Smartphone fuhr

die Petra mit Franz und Sepp gleich bis zum Ende vom Gletscher weiter, fanden dort aber nichts. Am Spätnachmittag trudelten wir wieder nacheinander in der Hütte ein und gönnten uns ein kurzes Nachmittagschläfchen vor dem wie immer reichlichen Abendessen.

### Wirklich scharfer Grat am Sonntag

**Ziel: Übergang zur Cabane Arpitettaz (2.786 m)**

**über den Blanc de Moming (3.661 m)**

Wieder um 7.00 Uhr ging es los und wir waren nicht allein. Ach ja, das Smartphone lag die ganze Zeit im Lager und Petra hat sich sehr gefreut, dass es wieder aufgetaucht ist (unterm Schlafsack vom Ralf). Der Übergang zur nächsten Hütte war etwas kompliziert. Es galt einen sehr scharfen Grat, den Arête du Blanc, zu überschreiten. Um auf ihn zu kommen, mussten wir etwas höher aufsteigen (auf 3732 m) und dann den Grat tendenziell abwärts entlang gehen. Rechts war 200 Hm Steileis und links 50 Hm Schnee mit Fels durchsetzt und ca. 50° Gefälle. Dazwischen hat der Markus eine schmale Spur für uns angelegt. Abrutschen war nicht erlaubt. Die Ski und Skistocken wurden am Rucksack befestigt, damit wir die Hände frei hatten. Auf den Steigeisen und mit Pickel balancierten wir den Grat entlang. Nach 1 km war der Grat zu Ende und wir hätten gleich den Glacier du Moming abfahren können. Nur zuvor nahmen wir die zwei Gipfel Dôme (3651 m) und Blanc du Moming (3661 m) mit. Die Abfahrt war ein Traum und der Fitz führte uns umsichtig durch den schwierigen Gletscher. Zum Glück blieb die für den Nachmittag angesagte dichte Bewölkung aus und wir konnten uns einigermaßen orientieren. Nur das diffuse Licht am Gletscherende war schlecht für uns, weil wir nicht sehen konnten, wie steil es war. Schließlich mussten wir wieder auffellen und 200 Hm zur Hütte aufsteigen. Die Hütte war ein Traum. Betrieben wird sie von Freiwilligen, die sich jeweils eine Woche um die Gäste kümmern. Highlights: Waschraum mit einem Wasserbehälter, Holzofen im Gang, durch den die Skischuhe trocknen konnten, großzügig geschnittenes Lager und Gummistiefel in allen Größen für die, die zum 100 m entfernten Klo mussten.



### „Ruhetag“ mit Klettereinlage am Montag

**Ziel: Über den Col de Milon (2976 m) zur Cabane de Tracuit (3.256 m)**  
Besteigung des Tête de Milon (3693 m) (UIAA II)

Im Laufe des Vormittags besserte sich das Wetter und wir sahen wieder blauen Himmel. Nach einem kurzen Aufstieg auf den Col de Milon (2976 m) gab es zunächst eine kurze Abfahrt (250 Hm), um dann im Tracuit auf die gleichnamige Hütte aufzusteigen. Dabei genossen wir die unglaubliche Aussicht auf das Zinalrothorn, das Obergabelhorn und die Dent Blanche. Wir erreichten bereits um 11.00 Uhr die Hütte und überlegten uns bei diesem Traumwetter, was noch gehen könnte. Zuerst wurde das Bishorn auserkoren, was aber zu einigen Unstimmigkeiten in der Gruppe führte. Mit dem neuen Vorschlag Tête de Milon waren dann alle einverstanden. Vor allem lockte uns der felsige Grat, von dem eigentlich keiner so recht wußte, wie schwer der wird. Aber die Zuversicht war groß und wir spürten zum Einstieg. Dort wurden die Ski und Stöcke am Rucksack befestigt. Als nächstes wurden die Steigeisen und die Pickel angelegt und in 3 Gruppen á 4 Personen ging es los. Wir sicherten uns alle jeweils mit einem Seil und etlichen mobilen Sicherungen. Wir sahen, wie sich der Sepp unermüdlich durch einen tief verschneiten Aufschwung wühlte. Der Felsgrat machte richtig Spaß und nach 3 Stunden erreichten wir den Gipfel. Leider bewölkte es sich dann sehr schnell und wir mussten ohne Pause abfahren. In der Hütte hatten wir noch ein paar Erlebnisse mit der sehr strengen Hüttenwirtin. Also, Vergehen wie mit Skischuhen zum Ausschank gehen, oder ein Bier ohne s'il vous plait und bonjour madam zu bestellen, wurden von ihr angesprochen. Dafür wurden wir gleich in Sippenhaft genommen und jeder dachte seinen Teil dazu. Dafür bekamen wir reichlich zum Essen und genossen auch den Aufenthalt in dem sonnigen Gasträum.

### Viertausender Bishorn (4.151 m) am Dienstag

**Ziel: Bishorn (4.151 m) und Abfahrt zur Turtmannhütte (2.519 m)**

Um 7.00 Uhr ging es los Richtung Bishorn. Dem Fitz sein Können beim Spuren muss extra angesprochen werden. Er hat uns da mit einem bedächtigen langsamen Schritt raufgeführt und so langsam war das eigentlich gar nicht, aber wir waren alle im richtigen Rhythmus. Die Spur, die er anlegte war auch viel flacher, als die vorhandene und es hat gepasst. So haben wir vor 10.00 Uhr den Gipfel erreicht. Das Wetter war ein Traum mit strahlend blauem Himmel und Windstille und das auf einem Viertausender. Keiner fror. Die Aussicht war atemberaubend. Wir sahen den gesamten Weißhorn-Grat mit dem Grand Gendarm und den Ostgrat, dahinter das Monte-Rosa-Massiv und den Liskamm. Im Osten waren der Dom und das Täschhorn und im Nord-Osten die Berner Alpen mit dem Aletschhorn und Finsteraarhorn. Im Westen sahen wir den Grand Combin und den Mont Blanc. Nach einem einstündigen Gipfelaufenthalt, der viel zu schnell verging, machten wir uns an die bis jetzt längste Abfahrt. Sie führte und von 4.151 m auf 2.800 m, also 1.350 hm bergab. So gute Firnverhältnisse, das kann man gar nicht beschreiben. Jeder kam auf seine Kosten. Es ging an

der Tracuit-Hütte vorbei weiter runter, bis wir auffellen mussten um auf den 150 Meter höheren Brunegg-Gletscher zu kommen. Von dort ging es durch einen Gletschertobel runter, einmal sogar über eine sehr ausgesetzte Gletscherbrücke. Um 12.30 Uhr mussten wir erneut auffellen, um zur Turtmannhütte zu kommen. In der Höhenlage sahen wir zahlreiche alte Nassschneelawinen. Mit den notwendigen Abständen schafften wir auch das problemlos und waren um 13.00 Uhr am Ziel. Auf der warmen Terrasse feierten wir den erfolgreichen Tag mit Bier, Most, salzigen Nüssen, Rösti und allem was aufzutreiben war. Zuvor halfen die Umtriebigen unter uns der Hüttenwirtin beim Schmelzen von Schnee. Ca. 50 Eimer wurden mit Schnee beladen und auf der Terrasse aufgestellt, damit für uns abends gut aufgeköcht werden konnte.

### Endloser Tag am Brunegghorn (3.833 m) am Mittwoch

**Ziel: Brunegghorn (3.833 m), Abfahrt auf 2.800 m und Wiederaufstieg zur Cabane de Tracuit (3.256 m) mit anschließender Abfahrt nach Zinal (1.683 m) Gesamt: 1800 Hm**

Wir starten um 6.30 Uhr und kamen über den flachen Brunegg-Gletscher relativ schnell voran. Ab dem Skidepot bei 3.700 m ging es mit Steigeisen und Pickel weiter. Um 10.30 Uhr erreichten wir den Gipfel. Die Aussicht wieder atemberaubend, nur diesmal mit dem Matterhorn, das hinter dem Weißhorn hervorlugte. Und wir sahen das Bishorn und seine ganze steile Nordwand. Eine Stunde später ging es auf dem flachen Brunegg-Gletscher im besten Firn 900 Hm bergab. Anschließend stiegen wir 400 Hm bergan zur Cabane de Tracuit, die wir aber links liegen ließen, um eine Felsenscharte hinabzusteigen, die uns zur Abfahrt nach Zinal führte. Auch hier erwarteten uns Traum-Schnee-Verhältnisse. Der Schnee reichte gerade noch runter bis zur Straße und wir gingen die wenigen Meter zu Fuß zu unserer Unterkunft. Wir erlebten zusammen einen sehr unterhaltsamen Nachmittag.

Leider trennten sich am nächsten Tag unsere Wege. Uli, Fitz, Markus, Ralf und ich mussten zurück in die Heimat. Die anderen blieben und planten den Dom bzw. ein Alternativ-Ziel.

Summa summarum eine unbeschreiblich gute Zeit. Dank an den Sepp für die aufwendige Planung im Vorfeld und seinen unerschrockenen Alpinismus, wenn andere meinen, es geht nicht weiter, dann geht doch immer was. Danke an den Rudi, der trotz verletztem Auge mitmachte und sich umsichtig um die langsameren Teilnehmer kümmerte. Und vielen Dank an den Fitz, der sich auch in schwierigen Gruppen-Situationen bewies und gute Lösungen für alle findet. Und Danke an alle Teilnehmer für den lockeren zwanglosen Umgang und der Lust, Tatenfreude und dem Können, die solche Unternehmungen zum Erfolg führen.

**Teilnehmer: Petra, Ralf, Markus, Franz, Hans, Dietmar, Conrad und Uli**

**Leitung: Sepp Butz, Fritz und Rudi Mühlbauer**

**Datum: 12. – 19. April 2018**



Bericht: Petra

## Täschhütte – Rimpfischhorn

*Ergänzung zum Tourenbericht Haute Route Impériale*



Nach einem ausgelassenen Abend im Restaurant unseres Touristenlagers „Auberge Alpina“ in Zinal ließen wir den Donnerstag Morgen ruhig angehen. Knapp die Hälfte der Gruppe machte sich nach einem ausgiebigen französischen Frühstück, bei dem der Wirt mehr als ein Mal nachfüllen musste, bereit für die Heimreise. Während Bernhard seiner Leidenschaft für Bus und Bahn nachgab, machte sich die Weinmayer'sche Lokomotive mit Ralf, Fitz, Markus und Uli auf den Weg nach Hause.

Die verbleibende Gruppe fuhr gemütlich vom Zinaltal hinunter ins warme, frühlingshaft sprießende Rhonetal und von dort wieder hinauf ins Matteredal bis nach Täsch (1.430 m). Nachdem ein Parkplatz für die Autos gefunden war, ging es zunächst mit den Ski am Rucksack, später dann wieder angeschnallt über Forststraßen und einige steile Waldhänge hinauf auf die wunderschöne Almhochfläche von Ottafe (2.200 m). Dabei waren wir froh über die Schatten spendenden Wälder und beeindruckt von den großen Nassschneelawinen der vergangenen Tage aus den seitlich angrenzenden Hängen. Ab Ottafe wurde es steil, heiß und feucht. Wir brachten aber auch die restlichen 500 Höhenmeter bis zur Täschhütte gut hinter uns. Der Lohn für den beschwerlichen Anstieg war ein wunderbarer Nachmittag mit traumhafter Aussicht auf vergangene und zukünftige Tourenziele, angenehmen Kaltgetränken und schönen Gesprächen im sonnengewärmten Gras vor der gut besuchten Täschhütte. Exzellent untergebraucht im eigenen Lager (Winterraum) und bestens versorgt – unser „guter Esser“ Franz bekam so viel Nachschlag wie er wollte – verbrachten wir einen schönen Hüttenabend in der komfortablen Täschhütte.

Am nächsten Morgen hieß es dann früh aufstehen, denn allein der Aufstieg zu unserem Ziel, dem Rimpfischhorn (4.198 m) war mit

5–6 Stunden angesetzt. Noch im Dunklen stiegen wir Richtung Allalinpäss und durften, wiederum bei bestem Wetter, den Sonnenaufgang über Matterhorn, Montblanc und Grand Combin erleben. Der teilweise sehr kalte Wind machte den Anstieg etwas mühsam, dennoch kamen wir gut voran und konnten auf 4.001 m unser Skidepot errichten. Danach wurde es alpin: Ein steiles Couloir mit Stapfspuren und anschließend leichte Kletterei im Blockgelände machten den Aufstieg zum Gipfel des Rimpfischhornes erlebnisreich und interessant, für manche von uns auch etwas herausfordernd. Glücklicherweise standen wir schließlich alle auf dem felsigen Gipfel unseres zweiten Viertausenders dieser Woche und konnten auf ein beeindruckendes 360-Grad-Panorama und unsere „Mittstreiter“ auf dem deutlich mehr besuchten Strahlhorn hinunterblicken.

Der Abstieg über den Grat war nochmal spannend, nach einer kurzen Stärkung zurück am Skidepot machten wir uns an die Abfahrt über weite Gletscherhänge in traumhafter Kulisse. Der Firn wurde weicher je tiefer wir kamen, aber selbst den flachen Talboden zurück nach Ottafe legten wir müheloser zurück als gedacht. Relativ kraftsparend konnten wir mit nur kurzen Tragepassagen die 2500-Höhenmeter-Abfahrt bis Täsch zu Ende bringen. Nach einem Zwischenstopp im Goms-Hochtal bei Rösti und Bratwurst traten wir die Heimreise von einer traumhaften Skitourenwoche an. Danke an alle, und v.a. an Sepp, der uns jederzeit sicher und souverän durch diese außergewöhnlichen Tage geführt hat.

**Teilnehmer:** Petra, Franz, Hans, Dietmar und Konrad

**Leitung:** Sepp Butz, Rudi Mühlbauer

**Datum:** 19. – 20. April 2018

Bericht: Katharina

# Rund um Landshut

∞ So lernst Du die Heimat kennen ∞



Am 6.5. um 9.30 trafen sich bei der Firma „Brandt“ 15 motivierte Mountainbike- und Tourenradfahrer mit ihrem Tourleiter Sepp Attenkofer. Bei strahlendem Sonnenschein ging es in flottem Tempo über Feldwege zum Wasserschloss Gut Holzen, wo uns Sepp einen kleinen Einblick in dessen Geschichte gab. Anschließend radelten wir weiter zum „Andreaskircherl“ in Altheim. Von dort aus waren es nur wenige Kilometer zum Schloss Mirskofen. Über Martinshaun und durch das Osterhauner Tal erreichten wir nach einer längeren Bergauffahrt das nächste kulturelle Highlight der Region – St. Veit am Veitsberg. Bis 1912 gab es dort immer am 15. und 16. Juni das große Veitskirchenfest mit Jahrmarkt. Davon zeugt auch das „Menschamarterl“ im Wald nahe der Kirche, wo sich 1616 zwei Frauen auf dem Heimweg vom Markt im Streit wegen eines Mannes mit den gekauften Sichel umbrachten. Nach einer ausgiebigen Mittagspause im Gasthaus Bergmüller im idyllischen Mettenbach, ging es mit einer schweißtreibenden Bergauffahrt weiter Richtung Oberwattenbach. Immer wieder durchquerten wir dabei kühle Wälder, bevor wir uns nach einer letzten Bergfahrt dem Ziel für die Kaffeepause näherten – dem kleinen Biergarten beim „Wolfgangskircherl“ oberhalb Essenbach. Nach der Stärkung wurde dieses natürlich auch von innen besichtigt und die schönen Fresken bewundert. Gemütlich ging es nun zurück zum Ausgangspunkt der Tour nach Landshut.

Ein herzliches Dankeschön dem Tourleiter Sepp für die Ausarbeitung der Tour, das „Guiding“ und das Näherbringen der vielen Sehenswürdigkeiten der Heimat. Es war ein rundum gelungener, sportlicher Tag, der pannen- und unfallfrei verlief.

**Teilnehmer:** Alfons, Manfred, Peter, Mario, Walter, Rudi, Christian, Franz, Rudina, Silke, Katharina, Barbara, Theresa, Veronika, Lissi

**Leitung:** Sepp Attenkofer      **Datum:** 06. Mai 2018

**zwei**radSPORT  
**baier**

Ihr Radsport Partner in  
**Kumhausen**

Tel.: 0871/45374  
info@zweiradsport-baier.de  
www.zweiradsport-baier.de

Wir führen Elektroräder der Marken Cube, Diamant und Trek als City- und Trekkingrad, MTB als Hardtail oder Fully

### Specialized LEVO FSR Comp Carbon 6 Fattie

- 504 Wh vollintegrierter Akku
- 250 W Brose trailtuned for Specialized Mittelmotor
- SRAM GX 11-fach Schaltkomponenten
- FACT9 Carbonrahmen mit integriertem Motor und Akku
- 150 mm RockShox Revelation Boost Gabel



**10% Rabatt für DAV Mitglieder, 7% bei E-Bikes**



# JDAV – Landshut

## Jugendreferentin

**Verena Speckle**

Tel.: 0171/304 13 66  
vreni.speckle@hotmail.de

## Sportklettern

**Kati Krauß**

Tel.: 0171/898 17 19  
kati.jan@gmx.de

Betreutes Klettern und Infos  
zum Kinderklettern

**Renate Dübell**

kinderklettern@kletter-  
zentrum-landshut.de

## Kindergruppe

(8 – 10 Jahre)

**Ludwig Able**

Tel.: 08731/326 37 12

**Marlen Bolle**

Tel.: 0177 / 6 16 91 03

## Jugendgruppe 1

(11 – 13 Jahre)

**Marlen Bolle**

Tel.: 0177 / 6 16 91 03

## Jugendgruppe 2

(13 – 17 Jahre)

**Verena Speckle**

Tel.: 0171/304 13 66  
vreni.speckle@hotmail.de

## Familiengruppe

(Kinder mit Eltern)

**Markus Frühmorgen**

Tel.: 0871/404 93 71  
Mobil: 0152/21 59 54 84  
FMark@hotmail.de

## Speleogruppe

**Peter Meier**

Tel.: 0871/503 37



# BERGSPORTAUSRÜSTER FELS-EIS

klettern. Berge. draußen sein



- Große Auswahl an Kletterschuhen (40 verschiedene Modelle), Wander-, Zustiegs-, Mountain Running- und Bergschuhen, Gurten, Seilen, Steigeisen, Eisgeräten, Helmen, Karabinern, Friends, Keilen, Schlaghaken, Trekkingstöcken, Rucksäcken, Stirnlampen, Schlafsäcken und alles für die LAWINE: PIEPS, MAMMUT, ABS ...
- Gute Kletter-, Funktions- und Wohlfühlbekleidung darf natürlich auch nicht fehlen: MOUNTAIN EQUIPMENT, DIRECT ALPINE, TERNUA, E9, BLACK DIAMOND ...

**Verleih:** Steigeisen, Klettersteigsets (auch für Kinder)  
Schneeschuhe (auch für Kinder)



Kletter-, Zustiegs- und die bekannten Mountainbikeschuhe



Der neue highend Alpinrucksack TUPILAK  
Isomatten der Spitzenklasse  
Daune nur von glücklichen Gänsen



Die kleinen Dinge für das große Abenteuer - Alles fürs Leben draußen:  
Camping • Freizeit • Ausrüstung



Endlich 100% Merinowolle ohne Kratzen, unvergleichlicher Tragekomfort auf der Haut



Stirnlampen Licht.Jahre voraus.  
Die neue BLIKA ist da!

 FELS und EIS

 FELS und EIS Bergsport

**FELS & EIS BERGSPORT ganz in der Nähe des  
Landshuter Kletterzentrums (nur 900 m)**

FELS-EIS Bergsportausrüster, Inh.: Gerhard ERNST  
Schulstraße 6, 84036 Landshut  
Tel.: +49 (0)871 / 53705, Mob.: +49 (0)176 / 7000 7971

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
MO/DI 16 - 19 Uhr  
MI 18 - 20 Uhr  
DO 16 - 20 Uhr  
FR 17 - 19 Uhr  
SA 10 - 13 Uhr

# Sportklettern

DAV Kletterzentrum  
Wettkämpfe und Touren





## Wintercup Salzburg 2017/2018

Auch diese Saison starteten die Sportkletterkids auf den Events des Wintercups um ihre Wettkampferfahrung zu erweitern.

Es handelt sich bei dieser Wettkampfsreihe um 4 Events, welche im Großraum Salzburg ausgetragen werden. Es wird in den Wettkampfklassen U8, U10, U12, U14, U16 gestartet, exklusive U16 (hier sind alle Profis), starten die Kids dann in den Altersklassen noch unterteilt in Hobby und Profi. Einzigartig diese Einteilung, sowie, dass es keine Unterscheidung männlich und weiblich gibt.

Außer in der Boulderbar in Salzburg, ist es ein gemischter Wettkampf, d. h. es müssen immer vier Routen und zwei Boulder geklettert werden, hierfür ist ein Zeitrahmen von 4 Stunden gegeben. Die Schiedsrichter und Sicherer werden von den teilnehmenden Mannschaften/Vereinen gestellt.

Gestartet wurde auch dieses Jahr in der Boulderbar in Salzburg (18.11.17). Hier erzielten **Meret, Sebastian, Cosima, Lu, Toni, Vincent, Paul, Marius** hervorragende vordere Platzierungen.

Am 06.01.18 in Berchtesgaden waren krankheits- und urlaubsbedingt die Teilnehmerzahl aus unseren Reihen geschrumpft, trotzdem kletterten **Toni, Cosima und Sebastian** erneut aufs Treppchen.

In Mondsee am 03.02.18 traten dann junge unerfahrene Kletterer mit an, wie **Quirin** und **Moritz**, die bei ihrem ersten Wettkampf eine ausgezeichnete Leistung zeigten

**Sebastian und Cosima** starteten aufgrund ihrer demnächst anstehenden Teilnahme an der bayerischen Qualifikation bei den Profis und mussten sich gegen ein starkes Feld behaupten. Dies gelang Beiden hervorragend, **Sebastian** erlangte auch hier den 3. Rang. **Toni und Vincent** kamen in derselben Altersklasse bei den Hobbys aufs Podest.

Nachdem auch Landshut die Grippewelle voll erfasst hatte, starteten wir mit 4 verbliebenen Kids im Finale in Salzburg am 17.03.18. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. **Toni** wurde erster, knapp vor **Vincent**. **Valentin** belegte bei seinem ersten internationalen Wettkampf den 3. Platz. **Lea** musste sich mit einem Platz im Mittelfeld begnügen, hat aber sehr gut nach direktem Einflug aus dem Skiferienlager gekämpft und in ihrer letzten Route alles gegeben.

Am Ende belegten unsere starken Jungs der U14 in der Cupwertung die **Plätze 1. (Toni) und 3. (Vincent)**.

Einen herzlichen Glückwunsch noch einmal an alle Kletterer und vielen Dank an die Eltern, die uns als Schiedsrichter und Sicherungspersonal vertreten haben.



## Süddeutsche Meisterschaften

Am Samstag den 03. März 2018 fanden in Tübingen die Süddeutschen Meisterschaften im Bouldern bei den Damen und Herren statt.

**Afra Hönig** kletterte auf den **1. Platz** bei den Damen.

**Herzlichen Glückwunsch!!!**

**Mathias Able** erkämpfte das Halbfinale und **Wagner Jonas** kletterte auf den 32. Platz was für seinen erst zweiten nationalen Wettkampf eine tolle Leistung ist.

## Qualifikationswettkampf F.R.E.E

Am Samstag, den **24.02.2018**, fand auf der Messe F.R.E.E in München ein Boulderwettkampf zur Qualifikation für die Bayerischen Meisterschaften statt. Für Landshut starteten in der Jugend B Meret Huber, Breu Ludwig und Moritz Schulhauser, in der Jugend A Jonas Wagner, Lukas Högl, Jan Wolff, Luca Räder und Michael Kirchermeier. Aus dem Landshuter Stützpunkt waren außerdem noch die Freisinger Hannah Sixt (B), Louisa Mayrthaler (A) und Jannik Weiser (A) dabei. Nachdem alle in der Quali ihr Bestes gegeben hatten (für einige war es die erste Wettkampferfahrung auf bayerischem Niveau) schafften Moritz Schulhauser und Meret Huber sowie Michael Kirchermeier und Jannik Weiser den Einzug ins Finale. Am Ende landete **Meret Huber** in der zweitgrößten Startgruppe auf dem zehnten Platz, **Ludwig Breu** auf einem souveränen zweiten Platz und **Moritz Schulhauser** auf dem undankbaren vierten, **Jannik Weiser** errang den neunten und **Michael Kirchermeier** den siebten Platz.

Drei Wochen davor konnte **Moritz Schulhauser** in Würzburg am Seil auf den ersten Platz klettern und sicherte sich somit die Nominierung für alle Deutschen Jugendcups im Boulder, Lead und Speed.



Am Samstag den **03. März 2018** fanden in Tübingen die Süddeutschen Meisterschaften im Bouldern bei den Damen und Herren statt.



**Afra Hönig** kletterte auf den ersten Platz bei den Damen. **HERZLICHEN GLÜCK - WUNSCH!!!**

**Mathias Able** erkämpfte das Halbfinale und **Jonas Wagner** kletterte

auf den 32. Platz was für seinen erst Zweiten nationalen Wettkampf eine tolle Leistung ist.



## Landshut im Wettkampffieber – Bayerische Meisterschaft Freising

Am 17.03.2018 nahmen die Sportkletterer der Sektion Landshut an 4 verschiedenen Klettercontests in Bayern und Österreich teil. Allen voran siegte **Cosima Kosak** sowohl in der Disziplin Speed (eine Kletterwand so schnell wie möglich durchsteigen) als auch in der Disziplin Lead (eine Kletterwand so weit wie möglich durchsteigen, hier ist die Schwierigkeit entscheidend) bei der Qualifikation zur Bayerischen Meisterschaft in Freising. Ein weiterer Vergleich fand in Waldkraiburg statt. Hier starteten 21 Landshuter Nachwuchskletterer, die meisten auf ihrem ersten Wettkampf, und fast die Hälfte erreichte das Finale. Dort erreichten **Jamina Lange** und **Julia Sinz** einen Platz auf dem Podest, Rang 3. In Salzburg, beim letzten Wettkampf der Wintercupserie (4. Veranstaltung) überzeugte **Toni Gerstl** erneut mit einem Tagessieg und war somit Gesamtsieger der Wintercupserie. In der selben Altersklasse wurde **Vincent Stummreiter** in diesem Contest zweiter und in Summe Gesamtdritter. **Valentin Weber** erreichte bei seinem ersten internationalen Wettkampf einen herausragenden 3. Platz. Am Abend fand dann in Landshut die 3. Bouldernight (Klettern ohne Seil in Absprunghöhe) statt. Hier kamen über 100 Boulderer zusammen und kämpften in den verschiedensten Contests um Ruhm und Ehre.

## Ludwig Breu gewinnt den Jugend Europa Cup in Voiron!

Der für den DAV Landshut startende 14-jährige Ludwig Breu bestritt dieses Wochenende seinen ersten internationalen Wettkampf in Frankreich und hat diesen auch gleich sensationell gewonnen. Ludwig ist seit diesem Jahr Mitglied des deutschen Nationalkaders und geht als Vertreter Deutschlands bei internationalen Wettkämpfen an den Start. Der erste Jugend Europa Cup war in diesem Jahr ein Speed-Kletterwettkampf und fand im französischen Voiron statt.

Beim Speedklettern wird in der Qualifikation die weltweit genormte 15 m hohe Speedroute von jedem Athleten zweimal geklettert, die bessere der beiden Zeiten geht in die Wertung ein. Nach der Qualifikation geht es im KO-System weiter, wobei die schnellsten 8 Athleten ins ¼ Finale kommen. Immer 2 Athleten treten gegeneinander an, der Sieger kommt eine Runde weiter. Ludwig war nach der Quali zweitschnellster und konnte sich von Runde zu Runde weiter steigern, bis er schließlich im Finale landete. Sein Gegner im Finale war Andrea Zappini, der große Favorit aus dem sehr starken italienischen Kletterteam. Nervenstark und mit einer persönlichen Bestleistung konnte Ludwig das Finale für sich entscheiden und bei seinem ersten internationalen Wettkampf seinen ersten Sieg erlangen. Mit der Zeit von 8,57 sek hat er den von ihm aufgestellten deutschen Speedkletterrekord der Jugend B um mehr als eine Sekunde verbessert und sich zudem für die Teilnahme an der Jugend-Europameisterschaft 2018 qualifiziert. Wir gratulieren Ludwig zu dieser herausragenden sportlichen Leistung und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg bei den anstehenden nationalen und internationalen Wettkämpfen.



Quelle: Thomas Holzmann



## Osterfreizeit der Kletterkids in Arco

### Kein Henkel-Geplänkel wie in der Halle

Am 26.03.18 starteten früh um 6.00 Uhr ab Kletterzentrum 12 Kids mit drei Betreuern im Gepäck Richtung Arco. Für die 6 jüngeren Kids zwischen 9 und 12 Jahren war es die erste Sportkletterfreizeit, dementsprechend gespannt war die Stimmung. Nicht ganz bis Arco ging die Reise, Pietramurata und dort der Camping Daino wartete mit 2 Apartments für á 6 Kids auf die Reisegruppe.

Dort gegen 11.00 Uhr angekommen wurden rasch die Betten verteilt, dann gings schon los nach Baone. Plattenklettern zur Schulung der Fußtechnik war angesagt, sowie für einige gut abgesicherte Routen zum ersten Vorstieg am ungewohnten Fels. Dass eine Platten -6a so gar nichts mit einem Henkel-Geplänkel im 8. Grad in der Halle zu tun hat und richtig böß schwer sein kann, wurde den trittverwöhnten Hallenkletterkids schnell klar. Sonnig wars und am Ende wurde noch ein spannendes Speedkletterevent über 25 m gestartet. Die Siegeszeit lag bei rund 15 Sekunden, alle hatten Spaß und siehe: Platten „Geht doch!“

Am Folgetag war früh morgens Coltura, ein Klettergebiet Richtung Madonna di Campiglio, Süd ausgerichtet, oben in den Bergen unser Ziel. Hier gibt's gut abgesicherte Steile Routen in leicht verblockten Gelände von 5b bis 8b. Also wieder für jeden etwas zu tun. Bei Ankunft weckten wir erst einmal die dort in Ihren Autos übernachtenden Kletterer und versuchten uns dann immer mutiger an den Comfortbereich übersteigenden Routen. Keiner fuhr ohne mindestens 8 gekletterte Routen heim und erste Füße und Finger waren wund. Da es an den ersten beiden Klettertagen keinerlei Probleme mit überfüllten Gebieten gab, wagten wir uns am dritten Tag nach Nago, ein klassisches Gebiet bei Arco. Auch hier hatten wir die angepeilte Wand für uns. Schnell waren 6 Routen vorgestiegen und auch die Jüngeren konnten sich in langen steilen Routen probieren. Da in klassischen Gebieten eine gute Fußtechnik bei glatten Tritten notwendig ist, sowie es einigen Mut gebraucht, um vom Haken weg zu

## Getränke Kondraschin



Altdorfer Straße 47  
84032 Landshut  
Tel.: 0871 / 13780



SPORTKLETTERN



klettern, wurde hier dann auch mal die Toprope Variante benötigt. Und das eine 7a auch mal so richtig schwer ist, für jeden an einer anderen Stelle, wurde auch schnell klar. Am vierten Tag war das Ziel die Muro dell'Asino, hoch über Arco und dem Laghel. Hier dominierten wieder angelegte Plattenklettereien, die mittlerweile gut beherrscht wurden. Leider begann es nach drei bis vier Touren zu regnen, so dass wir zurück ins Tal wanderten und nach kurzer Beratung in die Boulderhalle nach Pietramurata wechselten. Dort gibt es ausreichend Probleme für jedes Kletterkönnen und so konnten wir uns im Trockenen austoben. Da es erst einmal nicht aufhören wollte zu regnen, besuchten wir am Abend ein zweites mal die kleine Pizzeria in Fußwegnähe zum Camping, der Besitzer war nun schon auf Extrawünsche und Nahrungsmengen eingestellt und gewährte uns erneut einen kleinen Kletterrabatt. Am Heimreisetag glaubte wohl keiner bei noch leichtem Nieselregen an einen möglichen Klettertag, aber nachdem alles wieder in den Autos verstaut war – einzig eine Socke fand keinen Besitzer – riss es auf und wir wagten uns nach La Gola, auch dieses ein altes klassisches Gebiet über dem Toblino See. Hier steht klassische Wand- und Rissklettere im Vordergrund. Kurz nach unserem Eintreffen waren die Wände ausreichend wieder abgetrocknet und wir hatten einen weiteren guten Klettertag mit vielen schönen Routen und dem Ausprobieren alternativer Klettertechniken vor uns. Abends um 21.00 Uhr waren wir dann nach ausgefüllten Klettertagen wieder zurück in Landshut. Und man glaube nicht, dass die Kids müde zu bekommen sind, schon an den nächsten beiden Tagen wurden sie erneut in der Kletterhalle und am Fels im Altmühltal gesichtet.

**Teilnehmer:** Toni, Phillip, Moritz, Jonathan, Valentin, Sebastian, Lea, Lucca, Jan, Luca, Paul, Marius, (Quirin) **Betreuer:** Jan, Martin, Kati, (Julia) **Datum:** 26.–30. März 2018



„Gemeinsam lösen wir Schlüsselstellen“



**Praxis für Osteopathie**

CranioSacrale Integration  
 Physiotherapie (u. a. Bobath)  
 Yoga für Kinder und Jugendliche

Mehr als 20 Jahre Berufserfahrung  
 in der Therapie von Erwachsenen,  
 Kindern und Säuglingen.

**Barbara Geltinger**

**Heilpraktikerin  
 Osteopathin  
 Physiotherapeutin**

Höglberg 8\_84028 Landshut  
 info@osteopathie-geltinger.de  
 Tel +(49) 0160-91372580



BARBARA  
 GELTINGER  
 ZERTIFIZIERTE  
 OSTEOPATHIN  
 1215

Der neue **S**  
**sportstrasser**

A scheena  
Somma?

Vui Sonn'  
und  
guade  
Sachan!

Der neue **S**  
**sportstrasser**

Öffnungszeiten  
Mo - Fr 9.30 - 18.30 Uhr  
Sa 9.30 - 17.00 Uhr

Inh. Christian Gerhager  
Altstadt 102 • 84028 Landshut  
Tel. 0871/27021  
info@sport-strasser.de  
www.sport-strasser.de

Foto + Gestaltung: ph-werbung.de

## Soby Cup 2017 Gesamtsieger

Das große Finale des Soby-Kletter-Cups 2017 fand im Freisinger DAV-Kletterzentrum statt. Freising ist – nach Gangkofen und Landshut – die dritte und letzte Station dieser Wettkampfreihe. Gemeinsam mit den erkletterten Punkten der Wettkämpfe in Landshut und Gangkofen, hier waren weitere Kletterer (Meret Huber, Lea Osterkorn, Marius Fischer, Paul Ludwig, Moritz Hangen) am Punktegewinn beteiligt, konnte das Team Landshut die Gesamtwertung des Soby-Cup 2017 gewinnen.

Zudem erreichte Meret Huber bei der weiblichen Jugend Rang 1. der Gesamtwertung, wie auch Cosima Kosak bei Kids weiblich, und Toni Gerstl bei Schüler männlich.

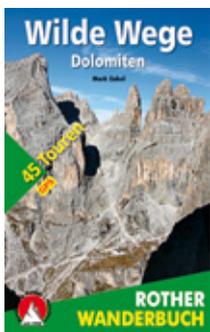
Zweite der Gesamtwertung wurden Jan Wolff, Jugend männlich und Sebastian Froschauer, Schüler männlich.

Einen 3. Platz in der Gesamtwertung sicherte sich Vincent Stummreiter, Schüler.

Gute 4. Plätze erreichten Luca Räder, Jugend männlich, Jonas Brunnbauer, Schüler männlich und Lucie Huber Schüler weiblich.

Dieses Jahr planen wir diverse Events. Neben der Teilnahme an Internationalen Cups in Salzburg, Mondsee, Berchtesgaden, den diversen Soby-Cup-Wettkämpfen und Bayerischen MS organisieren wir dieses Jahr zwei Outdoor-Freizeiten.





Mark Zahel

## Wilde Wege Dolomiten

Ausgetretene Pfade verlassen, auf fast vergessenen Steigen wandern, über Schrofen und leichten Fels auf einsame Gipfel kraxeln – so verspürt man wohl das erhebende Gefühl von Ursprünglichkeit, Abenteuer und Exklusivität. Das Rother Wanderbuch »Wilde Wege Dolomiten« beschreibt 45 Touren zwischen Brixen, Sexten und Belluno, die genau das ermöglichen.

Die Touren sind allesamt ungewöhnlich und zeichnen ein stilles und unberührtes Bild von den Dolomiten, wie man es vielleicht noch nicht gesehen und erlebt hat. Dabei kann ein solch »Wilder Weg« durchaus relativ leicht sein, wie etwa am Sentiero Paola im Rosengarten oder an der Lastia di Framont hoch über dem Cordèvole. Natürlich lässt sich aber der Anspruch auch steigern und so manch ausgesetzter, zackiger Gipfel steht zur Auswahl! Keine Tour geht jedoch über gelegentliche mittelschwere Klettersteigpassagen (etwa im Zuge alter Kriegspfade) bzw. Klettern im II. Grad hinaus. Etwas verzwickelt kann mitunter die Wegführung sein – wenn man wie beispielsweise auf der Cengia Paolina an der Tofana auf spärlichen Spuren über ausgesetzte Bänder Routen schleicht. Doch es ist vorgesorgt: Autor und Dolomiten-Spezialist Mark Zahel hat die Touren für dieses Wanderbuch sorgfältig recherchiert, bestens beschrieben und zudem mit GPS-Daten versehen.

Anhand ausführlicher Charakterisierungen hinsichtlich Art und Schwierigkeit leistet dieses Buch wichtige Entscheidungshilfe und sorgt mit seinen detailreichen Routenbeschreibungen dafür, dass Unwägbarkeiten kalkulierbar bleiben. Detaillierte Kartenausschnitte mit eingezeichnetem Routenverlauf und aussagekräftige Höhenprofile ermöglichen eine effektive Planung und Durchführung der Touren. Die GPS-Daten stehen zum Download von der Internetseite des Bergverlag Rother bereit. Die anschaulichen Fotos machen Lust, sofort den Rucksack zu packen und die »wilden Wege« der Dolomiten selbst zu erkunden.

Bergverlag Rother, 192 S., 45 Touren, F 12,5 x 20 cm, Euro 16,90

VERLAGSINFORMATIONEN

Anzeige



### Graf KG

Kunststoff-Fenster · Rolladenbau

Sonnenring 34 – 36

84032 Altdorf

Telefon (08 71) 3 50 43

Telefax (08 71) 3 42 90

[www.graf-rolladen.de](http://www.graf-rolladen.de)

[info@graf-rolladen.de](mailto:info@graf-rolladen.de)

### Neubauten

### und Altbausanierung

- Rolladen • Isolierung
- Markisen • Sonnenschutz
- Kunststoff-Fenster
- Haustüren • Garagentore
- Wohnraumbtüren
- Insektenschutz

Tipp aus dem Wanderbuch

### Abenteuerpark Bussate

Auch wenn sich ein Besuch im Hochseilgarten im Anschluss an die Tour 12 Panoramaweg Bussate anbietet, kann man diesen natürlich auch unabhängig davon besuchen. Dieser Kletterpark bietet gegenüber den Mitbewerbern einen großen Vorteil für flinke Kletterer: Die – noch dazu recht günstigen – Preise gelten nicht pro Route, sondern für bis zu zwei Stunden, in denen nach einer kurzen Einschulung nach Belieben entweder mehrere Routen ausprobiert werden können oder in denen man auch die gleichen Routen mehrmals klettern kann.

**Ausrüstung:**

Turnschuhe und bequeme Kleidung.

**Kosten:**

Erwachsene 18 Euro, Kinder von 3 bis 5 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen gratis.

**Info:** Parco Avventura Bussate, Tel. +39 347 2880570, [www.busatteadventure.it](http://www.busatteadventure.it)



Johanna Stöckl und Rosemarie Pexa

# ErlebnisUrlaub mit Kindern Gardasee

40 Touren und Ausflüge und viele spannenden Freizeittipps

Der Gardasee ist ein Klassiker für den Familienurlaub – an diesem herrlichen See, mediterran gelegen zwischen hohen Bergen, lässt sich unglaublich viel unternehmen. Felsige Gipfel und spannende Schluchten lassen sich hier erwandern, familientaugliche Klettersteige ausprobieren und die vielen Burgen »erobern«. Damit die Ideen keinesfalls ausgehen, stellt das Rother Wanderbuch »ErlebnisUrlaub mit Kindern« 40 der schönsten Wanderungen und spannendsten Freizeitaktivitäten vor – bei diesen Touren gibt es immer etwas Besonderes zu erleben!

Dazu gehören abenteuerliche Wanderungen, Besuche in Kletter- und Tierparks ebenso wie beschauliche Bootsfahrten, verzauberte Gärten und natürlich traumhafte Badeplätze – am Gardasee selbst oder an herrlichen Bergseen. Daneben lockt eine Vielzahl an Freizeitvergnügungen wie Aquaparks mit spektakulären Rutschen und in Vergnügungsparks und dem von Kindern heiß geliebten »Gardaland«. Die Ziele sind schnell von den Badeorten am Ufer des Gardasees erreichbar, sodass sich nach einem Ausflug noch genug Zeit findet, um den Tag mit einem Sprung ins Wasser oder einem »Gelato« an der Strandpromenade zu beschließen.

Bei allen Programmpunkten sind Altersempfehlungen sowie Angaben über den nötigen Zeitaufwand und gegebenenfalls anfallende Kosten angeführt. Die nach Schwierigkeit und konditionellen Anforderungen eingeteilten Wanderungen werden ausführlich beschrieben und durch detaillierte Karten und Höhenprofile ergänzt. Auf der Website des Bergverlag Rother stehen GPS-Daten zum Herunterladen zur Verfügung. Und »Rothi«, das kleine Murmeltier aus den »Erlebnis«-Bänden, berichtet ganz speziell den Kindern spannende, interessante und lustige Geschichten um und über den Gardasee.

Johanna Stöckl und Rosemarie Pexa reisen seit vielen Jahren mit ihren Kindern an den Gardasee – jedes Mal sind sie von neuem begeistert.

Bergverlag Rother, 184 S., F 12,5 x 20 cm, Euro 16,90

## Einkaufen, wo wir daheim sind.....



ERGOLDSBACH

global denken - lokal einkaufen - auch online  
[www.buchhandlung-kindsmueller.de](http://www.buchhandlung-kindsmueller.de)



## Geraer Hütte



# Unabhängig, Herzlich, Nachhaltig

Sommerfreizeit im Naturparadies Valsertal

Inmitten unberührter Natur liegt die Geraer Hütte an der Westseite der Zillertaler Alpen. Mit ihrer ruhigen Lage im Naturschutzgebiet Valsertal und umgeben von mächtigen Granitwänden bietet sie für Kletterer und Wanderer eine verlässliche Basis. Geprägt durch unsere südtiroler Wurzeln, legen wir sehr viel Wert auf einen freundlichen, herzlichen und familiären Umgang. Hüttenwirt Arthur Lanthaler hat immer einen ganz besonderen Tipp parat um seinen Gästen den Aufenthalt im Naturparadies Zillertaler Alpen zum Erlebnis zu machen. Um dieses Juwel zu erhalten haben wir seit 1971 ein unabhängiges, nachhaltiges und naturschonendes Energiekonzept. Das gesamte hintere Valsertal ist seit 2001 Teil des Naturschutzprogrammes „Natura2000“. Die Geraer Hütte ist sowohl aus dem Wipptal, als auch aus dem Zillertal erreichbar.

### Die Berge über uns

#### Olperer Nordgrat

Schwierigkeitsgrad 2, Aufstieg von der Geraer Hütte über Schaefferstein, vorbei am Wildlahnergrat in die Wildlahnerscharte, rechts auf den Nordgrateinstieg, zu empfehlende Ausrüstung: Eispickel, Steigeisen, Klettergurt, Helm.

#### Fußstein Nordkante

Schwierigkeitsgrad 5, Aufstieg von der Geraerhütte über Schaefferstein bis zum kleinen Gletschersee, dann nach rechts über den Gletscher in Richtung Kante zum Einstieg, Zeit Aufstieg ca. 6-8h (13 Seillängen), Abstieg ca. 3-4h, zu empfehlende Ausrüstung: Eispickel, Steigeisen, Zwillingsseil, Helm.

#### Fußstein Westgrat (Hüttengrat)

Schwierigkeitsgrad 4, Aufstieg von der Geraerhütte Richtung Alpeinerscharte, dann nach links zum Westgrat, Aufstiegszeit ca. 4-5h (13 Seillängen), Abstieg ca. 3-4h, zu empfehlende Ausrüstung: Einfachseil, Klettergurt, Helm.



**GERAER HÜTTE**  
2324 m



**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
Mitte Juni – Ende September  
28 Betten, 75 Lager

**ZUSTIEGE:**  
Gasthaus Touristenrast, 3 h  
Toldern, GH Olpererblick, 4 h  
Sommerbergalm, Hintertux, 5 h  
Schlegeis-Stausee, 5 h

**TOUREN:**  
Olperer (3476 m), 4–5 h  
Fußstein/N-Kante (3380 m), 6–7 h  
Alpeinerscharte (2959 m), 2½ h  
Steinernes Lamm (2528 m), 1 h

**NACHBARHÜTTEN:**  
Olpererhütte, Pfitscherjochhaus,  
Spannagelhaus, Tuxerjochhaus

**BESONDERHEITEN:**

- Herrliche Sonnenterrasse
- Ideal für Familien (Kinder ab 6 J.)
- Altes Molybdän-Bergwerk
- Sonniger Klettergarten

Arthur und Katharina Lanthaler  
A-6154 St.Jodok am Brenner, Vals 24b/1  
Tel. Hütte 0043/676/9610303  
Tel. Privat 0039/0472/766710  
E-mail: [info@geraerhuette.at](mailto:info@geraerhuette.at)  
Internet: [www.geraerhuette.at](http://www.geraerhuette.at)



wipptal

endlos Natur

endlos Hüttenwandern



Tourismusverband Wipptal

+43.5272.6270 t

[tourismus@wipptal.at](mailto:tourismus@wipptal.at) e

[www.wipptal.at](http://www.wipptal.at) w

Tirol

## Hüttenrundtouren in 5 - 6 Etappen

- Peter Habeler Runde
- Gschnitztaler Hüttentour



Scan mich für



Etappen-Infos



## Geraer Hütte

### *Der neue Hütten- und Wegewart der DAV Sektion Landshut*

Viele kennen sie, die Rubrik in DAV Panorama, wie Er sucht ... . So könnte die Anzeige lauten: Junggebliebener Rentner, 66 Jahre, suchte neue Herausforderungen ... und fand sie als Hütten- und Wegewart der DAV Sektion Landshut.

Nachdem Hans sich nun verdienstermaßen seinen vielfältigen Hobbies widmen wollte, übernahm ich ab der Mitgliederversammlung im März 2018 seine Aufgaben. Danke nochmal für Euer Vertrauen!

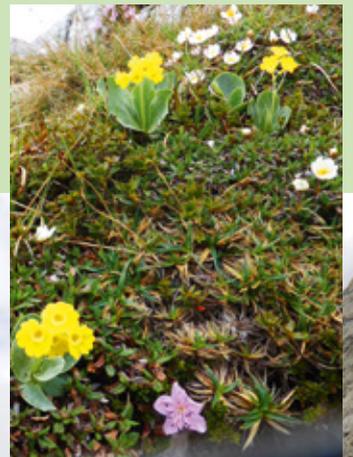
So nach und nach gewinne ich nun einen Einblick, was alles ansteht: Energetische Erneuerung der Geraer Hütte in 2018 und 2019, Klärung der Situation auf der Landshuter Europahütte vor allem mit den italienischen Anteilseignern, Wegewartung (dieses

Jahr vor allem der Abstieg von der Alpeiner Scharte zum Schlegis). Und, und, und ... Es wird mir sicherlich nicht langweilig werden. Alle, die bis jetzt Hans so tatkräftig unterstützten und insbesondere auch jene, die sich von nun an in die ehrenamtliche Tätigkeit einbringen möchten, möchte ich ganz herzlich einladen, mich bei meiner Arbeit zu unterstützen.

Ebenso würde ich mich sehr freuen, wenn ich Euch auf unseren Wegen oder Hütten begegnen und treffen würde. Merci

*Euer Georg Grösch*

Hütten- und Wegewart



# LANDSHUTER EUROPAHÜTTE



[www.europahutte.it](http://www.europahutte.it) - [www.sentres.com](http://www.sentres.com)



Den Besuchern der **Landshuter-EUROPA-Hütte** (2693 m) empfehlen wir einen Besuch der

## **Jausenstation – Venn** (Familie Kerschbaumer)

Sie werden mit Getränken und frischen Produkten aus der Landwirtschaft versorgt.

Für eine Nächtigung stehen 15 Matratzenlager zur Verfügung.

Voranmeldung erbeten unter Tel. 00 43/6 64/3 13 03 53.

Parkmöglichkeit beim Bahnhof Brennersee

Gehzeiten: Bahnhof Brennersee–Jausenstation ca. 1/2 Std.

Jausenstation–La.Hütte–Weg 531 ca. 3 Std.



**JAUSENSTATION TOURISTENRAST**

Wir freuen uns, euch vor oder nach eurer Wanderung zur Geärerhütte oder Landshuter Europahütte mit unserer kleinen, aber feinen Speisekarte verwöhnen zu dürfen. Von Anfang Mai bis Ende Oktober (Montag Ruhetag) sind wir für euch da! Auf euren Besuch freuen sich Fam. Marisa und Stefan Gatt

Tel. 0043 664 5333 759

# Mitgliedsbeiträge Sektion Landshut Stand 1.1.2017

Mitgliedsbeitrag für  
Alleinerziehende zum  
Vorteilspreis



Bezeichnung	Beitrag jährlich	einmalige Aufnahmegebühr
<b>Familie</b> 2 Eltern/Partner A und B mit Kindern unter 18 Jahren. Voraussetzung: häusliche Gemeinschaft und gleiches Bankkonto	95,- Euro	25,- Euro
<b>Alleinerziehende</b> (nur eine alleinerziehende Person im Haushalt mit Kindern unter 18) Voraussetzung: häusl. Gemeinschaft und gleiches Bankkonto, auf Antrag	61,- Euro	15,- Euro
<b>A-Mitglied</b> ab 26 Jahre	61,- Euro	15,- Euro
<b>B-Mitglied</b> Ehe- oder Lebenspartner hat bereits eine A-Mitgliedschaft. Voraussetzung: häusliche Gemeinschaft und gleiches Bankkonto	34,- Euro	10,- Euro
<b>Senioren</b> ab 70 Jahre – auf ANTRAG!	34,- Euro	10,- Euro
<b>C-Gastmitgliedschaft</b> Bereits A-Mitglied beim DAV	25,- Euro	0,- Euro
<b>Junior</b> 19 bis 25 Jahre	34,- Euro	10,- Euro
<b>Jugend</b> Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	25,- Euro	0,- Euro
<b>Jugend-Familienmitglieder</b> Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre im Familienbeitrag	0,- Euro	0,- Euro
<b>Behinderte im Familienbeitrag</b> ab 18 Jahre, wenn Person wegen körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung außer- stande ist, sich selbst zu unterhalten. Voraussetzung ist, dass die Behinderung vor Vollendung des 25. Lebensjahres eingetreten ist.	0,- Euro	0,- Euro

**Mitgliedsantrag online:** [www.alpenverein-landshut.de](http://www.alpenverein-landshut.de)

PDF downloaden, ausfüllen und per E-Mail an:

[mitgliederverwaltung@alpenverein-landshut.de](mailto:mitgliederverwaltung@alpenverein-landshut.de) oder per Post an:

DAV Landshut, Ritter-von-Schoch-Straße 6, 84036 Landshut

## Änderungen von Adressen und Bankverbindungen

Bitte teilen Sie uns Ihre neue Anschrift bzw. Ihre neue Kontonummer rechtzeitig mit. Sie ersparen uns Arbeit und sichern sich den regelmäßigen Bezug der DAV-Mitteilungen „Panorama“ und „Landshut-Alpin“. Durch falsche Bankverbindungen entstehende Kosten müssen wir Ihnen mit 5,- Euro Gebühr in Rechnung stellen.

## Kündigungen

der Mitgliedschaft müssen nach unserer Satzung spätestens drei Monate vor Ablauf des Jahres – spätestens 30. 9. – schriftlich erfolgen, in dem die Mitgliedschaft enden soll. Später eingehende Kündigungen können erst zum 31. 12. des folgenden Jahres berücksichtigt werden.

## Mitgliederkategorien / Änderungsanträge

Anträge zur Änderung, die ab dem folgenden Jahr gelten sollen, müssen bis zum 30. 9. eines jeden Jahres schriftlich gestellt werden.

## Mitgliedsbeitrag

ist als **Jahresbeitrag** jeweils im **Januar** fällig und wird im Lastschriftverfahren von ihrem Konto abgebucht. Mitglieder, die uns keine Einzugsermächtigung erteilt haben (Barzahler), überweisen den Jahresbeitrag bitte ohne besondere Aufforderung zuzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 5,- Euro auf unser Konto bei der Sparkasse Landshut, **IBAN DE87 7435 0000 0000 0230 00, BIC BYLADEM1LAH**

## Eintritt während des Jahres

Wer vor dem 1. 9. eintritt, zahlt den vollen Jahresbeitrag für das laufende Jahr. Wer zwischen dem 1. 9. und dem 30. 11. eintritt, zahlt einen halben Jahresbeitrag für den Rest des Jahres und keine Aufnahmegebühr. Die Mitgliedschaft verlängert sich automatisch für das Folgejahr zum regulären Jahresbeitrag. Bei Aufnahmeanträgen nach dem 30. 11. beginnt die Mitgliedschaft zum 1. 1. des Folgejahres.

## Mitgliedsausweise / Verlängerung der Gültigkeit

Die Mitgliedsausweise sind bis 28./29. Februar des Folgejahres gültig, sofern keine Kündigung erfolgte. Mitglieder, die am Beitragseinzugsverfahren teilnehmen, erhalten die Ausweise bis Ende Februar direkt vom Hauptverein zugesandt.



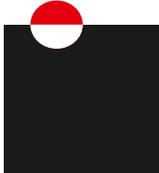


**Ihr Friseur**

in

**Landshut**





Michael Zoll  
Zweibrückkenstr. 655/656  
Ecke Mühlentstr.  
84028 Landshut  
Tel. 08 71 / 2 18 64

## Rettung und Info in den Alpen

Alpine Auskunftstellen	
DAV Alpine Auskunft (Mo.–Fr.)	0 89-29 49 40
ASS-Versicherungsschutz für DAV-Mitglieder – Notrufzentrale, 24 h	0 89-30 65 70 91
Alpine Auskunft Alpenverein Oesterreich (OeAV)	00 43-5 12-58 78 28
Alpenverein Südtirol (AVS)	00 39-04 71-99 99 55
Office de Haute Montagne (OHM) Chamonix	00 33-4 50-53 22 08

Alpine Wetterberichte	
Alpenvereinswetterbericht	089-29 50 70
Persönliche Wetterberatung Innsbruck (DAV & OeAV) (Mo.–Sa. 13.00–18.00 Uhr)	00 43-5 12-29 16 00
Südtirol (Wettertonband)	00 39-04 71- 27 11 77
Schweiz aus dem Ausland	00 41-8 48-80 01 62
Inland	162

Rettung	
Euro-Notruf in allen europäischen Ländern	112
Bayern Integrierte Leitstellen	112
Österreich Alpin-Notruf aus dem Ausland mit der jeweiligen Vorwahl, z. B. Innsbruck:	140 00 43-5 12-140
Italien Alpin Notruf	118
Schweiz REGA (Schweizer Rettungsflugwacht) in der Schweiz aus dem Ausland	14 14 00 41-3 33-33 33 33
Frankreich zentraler Notruf Rettungsleitstelle Chamonix (PGHM)	15 00 33-4 50-53 16 89

Lawinenlageberichte			
Land	Tonband/Online	Persönliche Beratung	Faxabruf
Bayern	00 49-89-92 14-12 10	(-15 55)	–
Tirol	00 43-5 12-5 08 80 22 55, 08 00-80 05 03*	–	+ 43 +Ortskennzahl + 99 99 99
Vorarlberg	00 43-55 74-2 01-15 88	00 43-55 74- 511 211 26	–
Salzburg	www.lawine.salzburg.at	00 43-6 62-80 42-21 70	–
Oberösterreich	08 00-50 15 88*	–	–
Kärnten	00 43-5 05 36-15 88	00 43-6 64-6 20 22 29	00 43-50 53 6-15 88
Steiermark	08 00-31 15 88*	00 43-3 16-24 22 00	00 43-3 16-24 23 00
Schweiz	–	00 41-81-4 17-01 11	–
Südtirol	00 39-04 71-27 11 77, 27 05 55	00 39-04 71-41 61 40	00 39-04 71-27 05 55
Frankreich	Inland: 08-36 68-10 20, sonst: 00 33-89 26-8 10 20	–	–
LND Niederösterreich	–	00 43-3 16-24 22 00	00 43-6 64-8 10 59 28

\* 0800-Nummern: nicht vom Ausland und nicht von deutschen Handys verfügbar!

## Sektion Intern

### DAV Kletterzentrum Landshut:

Ritter von Schoch Str. 6, 84036 Landshut

Tel.: 0871/477306-14

Fax: 0871/477306-13

[info@kletterzentrum-landshut.de](mailto:info@kletterzentrum-landshut.de)

[www.kletterzentrum-landshut.de](http://www.kletterzentrum-landshut.de)

**Öffnungszeiten:** Mo./Mi./Do./Fr. von 14.00–22.00 Uhr,

Di. von 10.00–22.00 Uhr, Sa./So. von 10.00–20.00 Uhr

### DAV Geschäftsstelle – im Kletterzentrum Landshut

Ritter von Schoch Str. 6, 84036 Landshut

Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag 10:00 – 13:00 Uhr

Tel.: 0871/477306-15, Fax: 0871/477306-13,

zu allen anderen Zeiten per E-Mail an [mitgliederverwaltung@alpenverein-landshut.de](mailto:mitgliederverwaltung@alpenverein-landshut.de), [www.alpenverein-landshut.de](http://www.alpenverein-landshut.de)

Ansprechpartner: Stefanie Schaible

### Bücherei im Ländtor

Ländgasse 144, 84028 Landshut

Tel.: 0871/273664

Öffnungszeiten:

donnerstags, April–Oktober: 16.30–18.30 Uhr, November–März: 16.30–18.00 Uhr

Ansprechpartner:

Anneliese Maier, Tel. 0871/42435 und Inge Hutschenreuther

Ausleihzeiten: max. 3 Wochen



**1. Vorsitzender:** Bernhard Tschochner, Tel. 0173/5861655, [bernhard.tschochner@alpenverein-landshut.de](mailto:bernhard.tschochner@alpenverein-landshut.de)

**2. Vorsitzender:** Robert Hibler, Tel. 0179/1470237, [robert.hibler@alpenverein-landshut.de](mailto:robert.hibler@alpenverein-landshut.de)

**Finanzen:** N.N.

**Schriftführer/in:** Renate Dübell (kommissarisch)

**Ausbildungs-/Tourenreferent:** Josef Butz, Tel. 41516, [sepp.butz@t-online.de](mailto:sepp.butz@t-online.de)

**Naturschutzreferent:** Ulrich Lieberth, Tel. 0162/7994200, [UlrichLieberth@aol.com](mailto:UlrichLieberth@aol.com)

**Jugendreferent/in:** Verena Speckle, Tel. 0171/3041366, [vreni.speckle@hotmail.de](mailto:vreni.speckle@hotmail.de)

**Hütten-/Wegereferent:** Georg Grösch, Tel. 0178/3299036, [georg.groesch@alpenverein-landshut.de](mailto:georg.groesch@alpenverein-landshut.de)

**Kletterzentrum Betriebsleiter:** Thomas Gigla

**Rechnungsprüfer:** Susanne Maier, Dominik Sauer

**Ehrenrat:** Günther Hilbertz, Erich Maier

**E-Mail:** [info@alpenverein-landshut.de](mailto:info@alpenverein-landshut.de)

**Internet:** [www.alpenverein-landshut.de](http://www.alpenverein-landshut.de)

### Unsere Bankverbindung:

Sparkasse Landshut, IBAN DE87 7435 0000 0000 0230 00, BIC BYLADEM1LAH

### Für unsere Spender und Gönner:

Die Sektion Landshut des deutschen Alpenvereins e.V. ist durch Bescheid vom 20. Okt. 2015 des Finanzamts Landshut Steuernummer 132/107/60215 als gemeinnützige Organisation von der Körperschaftsteuer befreit. Es wird bestätigt, dass Spenden ausschließlich und unmittelbar für die als besonders förderungswürdig anerkannten Zwecke verwendet werden.

### Ausschließlich für Touren-Teilnahmegebühren:

VR Bank Landshut eG, IBAN DE33 7439 0000 0001 4017 42, BIC GENODEF1LH1

## Unsere Lieblingsfarbe sind die Berge

Neben allen Stil- und Spielarten des modernen  
Offsetdrucks ist uns auch die Natur besonders wichtig.  
100 % Ökostrom und eine FSC® Zertifizierung ist unsere  
Antwort. Deshalb unterstützen wir auch dieses  
Jahr das DAV Magazin. Und was können wir für Sie tun?

[www.rmo-druck.de](http://www.rmo-druck.de)

# RMO

Druck GmbH

Gipfelstürmer gesucht.



ebm-papst ist weltweiter Marktführer in der Luft- und Antriebstechnik. Weil wir uns immer wieder hohe Ziele setzen. Und weil wir uns richtig ins Zeug legen, um sie zu erreichen. Deshalb sind wir auch immer auf der Suche nach engagierten Leuten, die Lust haben, gemeinsam mit uns den nächsten Gipfel zu erstürmen. Übrigens bietet ebm-papst auch viele spannende Ausbildungsplätze im technischen und kaufmännischen Bereich. Die perfekte Einstiegshilfe für alle, die von Anfang an hoch hinaus wollen. [www.ebmpapst.com](http://www.ebmpapst.com)

**ebmpapst**

Die Wahl der Ingenieure